

Pinzgauer Nachrichten

Jeden Donnerstag in den **Salzburger Nachrichten** NR. 19 // 8. MAI

ALGO.at

Wir suchen dich:
Werde Teil unseres Teams



Join us

Mehr Infos auf
gettalents.algo.at

Lesen Sie
in dieser Ausgabe
den Sonderteil

**Mittersiller
Nachrichten**

MITTELTEIL

**VORHÄNGE
DEKORSTOFFE
ACCESSOIRES
SCHÖNE
GESCHENKSIDEEN**

Große Auswahl
Voll im Trend

BERGER

Einrichtung | Handwerk | Textildesign | Boden

Mittersill - Hollersbach
Tel. 06562-4747; brunoberger.at

Von der Blüte bis zur Presse



BILD: EINE KRENSLEHNER

Beim Besuch im blühenden Obstgarten der Obstpresse Leitner in Piesendorf waren die PN den Erzeugnissen regionalen Handwerks auf der Spur. s. 12/13

AUS DEM INHALT

Im Einsatz für einen sicheren Badespaß

Zell am See. Die Schwimmkompetenz lässt zum Teil stark zu wünschen übrig – das wird auch von Zeller Wasserrettern beobachtet. Angebote gebe es genug. **Seiten 4/5**

Wie Zell vor 80 Jahren befreit worden ist

Zell am See. Bezirksarchivar Horst Scholz gibt einen interessanten Rückblick auf den 8. Mai 1945 – das ist auf den Tag genau 80 Jahre her. **s. 16**

OUTLET



Rathausplatz
Saalfelden (LIRK)
Open doors:
mo & fr 09:30-18:00
sa 09:30-17:00

DOWN
stanis
TO EARTH



Wechseln Sie zur Volksbank Salzburg – **JETZT!**



Freude über Ausbildung zur Pflegefachassistenz

Zell am See. Bahar Cakir, Sabine Quehenberger, Selina Reiter, Marie Riepler sowie Martina Weitgasser und Jelena Sancanin – so heißen die sechs Frauen (im Bild vorn von links), welche die Ausbildung zur Pflegefachassistentin absolviert haben. Die Pinzgauerinnen und Pongauerinnen haben ihre PFA-Ausbildung zum Teil in der Landwirtschaftlichen Fachschule Bruck begonnen und zum Teil kommen sie aus dem Bereich der Langzeitpflege.

Kathrin Wimmer (hintere Reihe links), die Direktorin der Pflegeschule im Tauernklinikum Zell am See, freute sich bei der Verleihung der Diplome über diesen Gewinn für das Tauernklinikum und die Menschen in der Region. Und sie freut sich auch darüber, dass aktuell weitere 35 Schüler/-innen zur PFA ausgebildet werden. Für das kommende Schul-

jahr gibt es bisher bereits 19 Anmeldungen. „Die Teilnehmerinnen schätzen besonders die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch die flexiblen Modelle in Voll- und Teilzeit“, erklärte sie.

Eine der Absolventinnen, Martina Weitgasser aus Saalfelden, schloss die Ausbildung mit ausgezeichnetem Erfolg ab und zeigt sich vom Angebot der Pflegeschule begeistert: „Neben all der fachlichen Kompetenz im Präsenzunterricht und im praktischen Unterricht lernen wir auch einen wertschätzenden Umgang und den Respekt gegenüber anderen. All das können wir unseren Patientinnen und Patienten in Zukunft entgegenbringen.“

Mit im Bild: Tauernklinikum-GF Silke Göttl, Klassenvorständin Susanne Steiner, Bgm. Andreas Wimmreuter und Pflegedirektorin Martina Grieser. **noc**

DAS FÄNGT JA GUT AN

Bürgerbusfahrer feilten an ihrer Fahrsicherheit

Die ehrenamtlichen Lenker/-innen wollen ihre Fahrgäste sicher transportieren. Dafür trainierten sie auf dem ÖAMTC-Gelände.

Saalfelden, Zell am See. Er ist wichtig, der grüne Bürgerbus. Speziell älteren Menschen ermöglicht er Fahrten zum Arzt, zum Supermarkt, zu Freunden oder ins Kaffeehaus zu äußerst günstigen Preisen. Genutzt werden kann er von allen Altersgruppen.

Jeweils von Montag bis Freitag dreht der Bus, der Rollstuhlfahrer transportieren kann, in Schüttdorf nach Fahrplan seine Runden, auch im Zellermoos und in der Wohnanlage „Sonnengarten Limberg“. Möglich machen das aktuell 16 Personen, die ehrenamtlich am Steuer sitzen.

Seit Ende 2012 ist der Bürgerbus fester Bestandteil des öffentlichen Nahverkehrs in Zell am See. Dank der Ehrenamtlichkeit und der Gründung eines Vereins liegen die Kosten nur bei einem Drittel der nach kaufmännischen Kriterien errechneten Summe, sagt Ob-

mann Hermann Höller. „Finanziert wird alles von der Stadtgemeinde, die dafür gesamt rund 50.000 Euro aufbringen muss. Gewerberechtlich und technisch wird der Verein von der Postbus AG unterstützt.“

Daten 2024: An 241 Tagen fanden 502 Einsätze statt. Lenkzeit: 2008 Stunden, 31.300 km Strecke; Fahrgäste: 8000. Die Preise sind top: Einzelfahrten kosten 50 Cent, Tageskarten 1,50 Euro, Wochenkarten fünf Euro. „Es gelten auch alle SVV-Verbundkarten wie das Klimaticket, die S’Cool-Card oder das Edelweiß-Ticket“, freut sich Höller.

Die Fahrer/-innen übernehmen viel Verantwortung. Warum machen sie das unentgeltlich? „Ich will der Gemeinschaft etwas Gutes tun“, sagt Ina Poluk (39). Fred Bacher (79) sieht darin eine sinnvolle Beschäftigung im Ruhestand, ebenso wie Karl Streitwieser (80), der zudem den sozialen Aspekt hervorhebt. Zwischen



**Unser
Pinzgau.
In guten
Händen.**

#ingutenhänden





Neun der insgesamt 16 ehrenamtlichen Lenker/-innen testeten ihr Können und das Verhalten des Bürgerbusses – er hat Platz für acht Fahrgäste – in Notsituationen.

BILDER: SWERWIN SIMONITSCH

Fahrern und Fahrgästen hätten sich mittlerweile echte Freundschaften entwickelt.

„Ich war erstaunt, wie gut der Bürgerbus ist. Er hat bessere Bremswerte als mein Pkw.“

Hermann Höller, Obmann

Hermann Höller, selbst Postbusangestellter, managt den Verein, schaut auf Schulungen, Trainings, gemeinsame Aktivitäten. Kürzlich fand ein Fahrsicherheitstraining auf dem Gelände des ÖAMTC in Saalfelden statt. Dabei wurden unter Anleitung

von Instruktor Andreas Glück Notsituationen simuliert, Notbremsungen geübt und Assistenzsysteme getestet. Gefahren wurde mit fünf Fahrzeugen, darunter natürlich der Bürgerbus.

Instruktor Andreas Glück zu den Aufgaben: „Wir trainieren das richtige Verhalten in Notsituationen. Notbremsungen, Auffangen des schleudernden Fahrzeugs. Die Autos werden bei niedriger Geschwindigkeit in Extremsituationen gebracht.“

Die Lenker müssen auf Zack sein – technisch, körperlich und mental. „Altersgrenze gibt es keine, aber ich schaue schon, dass alle fit sind, ich habe da eine Fürsorgepflicht“, sagt Höller.

Den Stand der Fahrer hochzuhalten, gelingt seit 13 Jahren sehr gut, neue sind jederzeit willkommen.

Voraussetzungen sind: Führerschein B, keine Vormerkungen, Erste-Hilfe-Kurs, ärztliche Untersuchung und die Berechtigung für Schülerbeförderungen.

Die Ehrenamtlichen arbeiten nach einem genauen Dienstplan. Sollte jemand ausfallen, springt jemand vom Postbus ein. Dem Postbus sei das gute Funktionieren wichtig, betont Peter Höritsch, Verkehrsleiter Salzburg der Postbus AG: „Es ist mehr als ein Transportdienst, es lebt von den großartigen Menschen dahinter. Und die Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde ist sehr gut.“ Bgm. Andreas Wimmreuter: „Der Postbus ist ein verlässlicher Partner und das Projekt auch dank der Ehrenamtlichen eine Erfolgsgeschichte – weit über unsere Grenzen hinaus.“ **simo**



Andreas Glück leitete das anspruchsvolle Training.



Lymphödem und Lipödem

Lymphödem und Lipödem sind Erkrankungen an den Armen und/oder Beinen. Sie sind äußerst unangenehm, oft ähnlich aussehend, haben jedoch eine völlig unterschiedliche Ursache.

Das Lymphödem ist ein Flüssigkeitsrückstau durch einen gestörten Abtransport, das Lipödem ist eine krankhafte Fettvermehrung und dadurch im Auftreten völlig unterschiedlich. Die genaue diagnostische Abklärung ist die Basis für einer erfolgreiche Therapie, die sowohl konservativ als auch operativ durch unser Team erfolgen kann, nach dem Motto „Alles aus einer Hand“. Die Hauptsymptome sind Schwellungen und eine Gewebevermehrung, manchmal auch Schmerzen. Die Therapien können ambulant oder auch stationär in unserem Haus durchgeführt werden.



Fragen zum Thema beantwortet: **Dr. med. univ. Renato Kasseroller**, Lymphologe
Tel.: 0664/21 36 836
www.drkasseroller.at
www.badvigaun.com

BEZ. ANZEIGE

THEMA DER WOCHE

Die Schwimmkompetenz lässt zum Teil stark zu wünschen übrig – das wird auch im Pinzgau beobachtet. An Angeboten mangelt es aber nicht.

Zell am See. Der Sommer gab vorige Woche ein Stelldichein, die Lust auf Abkühlung packte schon zahlreiche Badehungrige. Die sonnige Seite des Lebens genießen – herrlich! Doch das kühle Nass hat auch seine Schattenseite, wenn die „Basics“ nicht beherrscht werden. Das zeigt ein Blick in die im Vorjahr veröffentlichte Studie zur Schwimmkompetenz des Kuratoriums für Verkehrssicherheit. Demnach ertranken 2023 in Österreich mindestens 50 Menschen – ein historischer Höchstwert. Acht Prozent der Bevölkerung über fünf Jahre können der Studie zufolge gar nicht schwimmen.

Weitere 24 Prozent bewerten ihre Schwimmkenntnisse als „(sehr) unsicher bis mittelmäßig“. Die Studienautoren warnen davor, dass Eltern die Schwimmkenntnisse ihrer Kinder oft überschätzen würden, und appellieren, die Aufsichtspflicht am Wasser ernst zu nehmen.

Heimische Wasserretter können das nur unterstreichen. Die PN sprachen dazu ausführlich mit Michael Kling. Dem Piesen-

dorfer liegt das Thema Schwimmkompetenz besonders am Herzen – ob als pflichtbewusster Familienvater, als Lehrer des Zeller Gymnasiums oder als Obmann-Stv. der ASBÖ Wasserrettung Zell am See. Auch er vertort das Problem, „dass es immer mehr Kinder mit mangelhaften Schwimmkenntnissen gibt. Als ich 2012 am Zeller Gymnasium angefangen habe, hatten wir in einem Jahrgang der Erstklassler vielleicht ein bis zwei, wo man

gesehen hat: Es wäre g'scheit, wenn sie einen Schwimmkurs machen. Mittlerweile sind wir bei neun bis zehn, die keine Beckenlänge sauber schwimmen können. Diese Entwicklung stimmt einen schon

nachdenklich. Und es handelt sich längst nicht nur um Kinder mit Migrationshintergrund.“

Einen Mitgrund des Problems sieht Michael Kling in der Coronazeit: Da hätten zum Beispiel Schwimmtage in den Volksschulen und Kurse eine Zeit lang nicht stattfinden dürfen. Als Entschuldigung könne das aber nicht dienen: „Ich hänge das den Eltern

„Es stimmt einen nachdenklich, wie viele Zehnjährige nur mangelhaft schwimmen können.“

Michael Kling,
Lehrer und Wasserretter



Auch rund um den Welttag der Ertrinkensprävention (25. Juli) setzen die Wasserretter Akzente – hier eine Impression aus dem Vorjahr.

Damit bei der Abkühlung nicht die Luft ausgeht



um. Es gibt genug Möglichkeiten, den Kindern das Schwimmen beizubringen.“ Der Pinzgau habe prinzipiell „großes Glück“, über eine gute Bäderinfrastruktur zu verfügen. Und es gebe Schwimmschulen mit sehr gut ausgebildeten Kräften, da müsse man nicht lange googeln, um Kursangebote zu finden. „Nur nutzen muss man sie.“ Im Idealfall passiere das „von klein auf“ bei einem Babyschwimmkurs. „Wasser soll für die Kinder was Lustiges sein, nichts Gefährliches. Aber das ist nur der Fall, wenn sie damit umgehen können.“

Zeller Gymnasium geht einen vorbildlichen Weg

Das Gymnasium Zell am See nimmt in Sachen Schwimmbildung eine Vorreiterrolle ein. In den ersten beiden Klassen stehen im Sportunterricht wöchentlich zwei Stunden Schwimmen auf dem Programm, am Ende sollen alle die Allroundschwimmerprüfung absolviert haben.

„Die regelmäßigen Schwimmstunden gibt es an unserer Schule schon seit Jahrzehnten, das ist natürlich auch ein Kostenfaktor. Da kann man nur ein großes Danke aussprechen – an den Elternverein, an die Direktion und an alle, die mithelfen, um diesem so wichtigen Thema die nötige Beachtung zu schenken.“ Ein sol-

ches Bewusstsein würde der Allgemeinheit guttun. „Legen wir es auf die Situation am Zeller See um: Wenn die Schwimmkenntnisse der Leute im Durchschnitt immer schlechter sind, gleichzeitig aber die Frequenz am See zunimmt, dann ist das eine gefährliche Kombination“, warnt Kling.

Die Samariterbund-Wasserrettung hat in der Bezirkshauptstadt ohnehin bereits alle Hände voll zu tun. Die Einsatzzahlen verdreifachten sich in der jüngeren Vergangenheit von 81 im Jahr 2013 auf 241 im Jahr 2024. Gezielt wird immer wieder versucht, aufklärend auf die Bevölkerung einzuwirken – etwa mit den zehn SUP-Regeln (siehe rechts). Nachdem das Stand-up-Paddling einen Boom erfahren hatte und sich diesbezüglich die Einsätze häuften, wurden diese Tipps zusammengeschrieben und auf ein Plakat gepackt. „Das hat eingeschlagen, das haben wir zuletzt auch in der Statistik gemerkt. Und es hat sich weit verbreitet, nachdem wir es unserem Bundesverband zur Verfügung gestellt haben. Jetzt hängt sogar am Neusiedler See ein Zeller Plakat.“

Heuer mussten die Zeller Wasserretter bereits einem Wassersportler zu Hilfe eilen. Gegen Mittag des 17. April erfolgte eine Alarmierung. Das Szenario: Ein Surfer erlitt eine Schulterverletzung,



Michael Kling ist Ausbildungsleiter bei den Zeller Wasserrettern.

BILDER (2): ASBÖ WASSERRETTUNG ZELL AM SEE

habe dann die ganze Zeit mit ihm telefoniert, in zwölf Minuten war ich von Piesendorf aus bei ihm am See.“ Das erste-treffende Boot führte die Personenrettung sowie die medizinische Erstversorgung am Wasser durch und übergab den Patienten nach dem Transport zum Ufer an den Rettungsdienst. Das zweite Wasserrettungsboot kümmerte sich um die Ausrüstung und brachte Board und Rigg ans Ufer.

Dieser Einsatz ging glücklicherweise gut aus. Damit das im Fall der Fälle möglich ist, braucht es oft auch die wach-samen Augen der Mitmenschen am und rund um das Gewässer, denn längst nicht alle in Not können selbstständig noch Hilfe rufen. „Eine ertrinkende Person schreit in der Regel nicht“, erklärt Kling – „sie ist zu sehr mit dem Ringen nach Luft beschäftigt. Dieses Bild des Ertrinkenden hat nicht jeder so vor Augen.“

Andreas Rachersberger

trieb mit seiner Ausrüstung in der Seemitte und konnte das Ufer selbstständig nicht mehr erreichen. Kling: „Er hatte ein Handy dabei und selbst angerufen – ich

Sicher am Stand-up-Paddle – zehn Tipps der ASBÖ Wasserrettung Zell am See

1. Plane deine Tour! Achte auf Wind, Strömung, Wetterbericht, Sonnenuntergang und Wassertemperatur.

2. Sicher zu zweit! Zu zweit macht es nicht nur mehr Spaß, man kann sich auch gegenseitig unterstützen.

3. Beachte deine Fähigkeiten! Überschätze dich nicht. Nutze die Kraft von Wind, Wellen und Strömung und arbeite nicht dagegen.

4. Geübte Schwimmer sind sicher! Kinder immer im Auge behalten, ein SUP ist kein Spielzeug. Zur Sicherheit eine Auftriebsweste verwenden.

5. Immer mit Leash! Beim Sturz ins Wasser kann das Board nicht davontreiben und du kannst schnell wieder aufsteigen.

6. Schütze dich vor Sonne und Kälte! Sonnencreme, Kappe, Son-

nenbrille und T-Shirt schützen dich vor der Sonne. Ein Neoprenanzug schützt vor Kälte.

7. Vorsicht bei Bootsverkehr, in Schwimmbzonen und in Naturschutzgebieten! Halte Abstand zu anderen Wassersportlern, Booten, Schiffen und Anlegestellen. Respektiere die Natur und bleibe Naturschutzgebieten fern.

8. Vorsicht bei Gewitter! Bei Gewitter suche schnell das nächste Ufer auf und verlasse das Gewässer. Blitze, Starkwindböen und Hagel sind gefährlich.

9. Behalte einen klaren Kopf! Alkohol und berauschende Mittel gehören nicht zum Sport.

10. Sei für den Notfall vorbereitet! Teile jemandem deinen Tourplan mit. Nimm was zu trinken, ein Telefon und Wechselwäsche wasserfest verpackt mit. Beschrifte dein SUP. Hole im Notfall rasch Hilfe.

tauernklinikum.at

**TAUERN
KLINIKUM**

**OPEN
HOUSE** 9. Mai 2025 Zell am See
Tauernklinikum & GuKPS

Tauernklinikum Zell am See und Schule für Gesundheits- & Krankenpflege

9. MAI 2025



Programm

**FASZINATION
MEDIZIN & PFLEGE**
beim Open House erleben!

Von 10.00 - 18.00 Uhr erwartet Sie ein vielfältiges Programm mit interaktiven Stationen.

Tauernkliniken GmbH, Paracelsusstraße 8, A-5700 Zell am See



**Neue Höhen im
Personalbereich?**

Packen wir es gemeinsam an.

Riccarda M.
Personalabteilung
Doppelmayr Seilbahnen

**AMS
Business
Tour 2025**

Michael H.
AMS Bregenz

Das AMS unterstützt Unternehmen bei nachhaltiger Personalarbeit. Im Aufwärtstrend und auch in herausfordernden Zeiten sind wir Ihr verlässlicher Partner am Arbeitsmarkt.

ams.at/business-tour



Entgeltliche Einschaltung

Förderung war „zu schön, um wahr zu sein“

Die Förderungen für thermische Sanierungen sind eingefroren. Das führt zu Verunsicherung und hat die Einreichungen fast zum Erliegen gebracht.

Salzburg. Das Budget für die Sanierungsförderung 2025 ist bereits aufgebraucht und schon um 4,5 Millionen Euro überzogen. Deshalb hat Wohnbaurat Martin Zauner (FPÖ) einen Förderstopp verhängt.

Was aber ist genau passiert? „Durch eine Kumulation von Umständen sei 2024 plötzlich ein Paradies an Barmittelzuschüssen entstanden, wie es noch nie zuvor der Fall war und wie es auch nie wieder passieren wird“, heißt es aus Fachkreisen.

Die Regel war: Je besser ein Haus energetisch saniert wurde (Heizung, Dämmung, PV), desto höher schraubte sich der Förderatz, was bis zu 50 Prozent Förderzuschuss für die Einzelmaßnahme ausmachen konnte. Inklusiv Bundesgeld kam man auf diese Weise auf bis zu 65 Prozent Förderanteil. Zu viel Geld, wie Experten in der Rückschau meinen.

„Der Stopp jetzt geht gegen den Klimaschutz und die regionale Wirtschaft“, kritisiert Grünen-

Chefin Martina Berthold, die das Thema vorige Woche in den Landtag brachte. Sie spricht von Hunderten offenen Fällen in den Bezirken. Wie viele es tatsächlich sind, lässt sich laut Büro Zauner im Augenblick gar nicht ermitteln. Zur Erklärung: Bisher war für Fördernehmer keine Registrierung vorab nötig. Künftig wird das aber so gehandhabt.

„Man hat den Eindruck, die Leute warten jetzt einmal ab.“

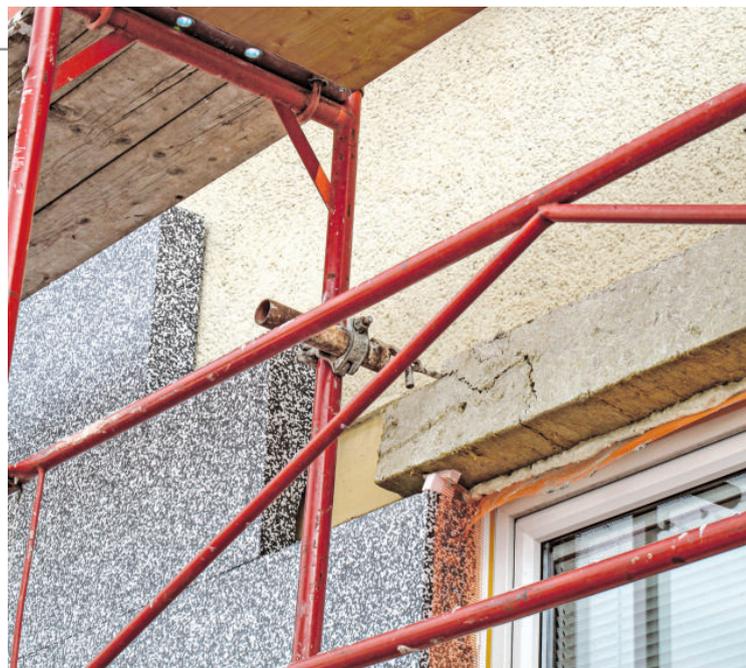


BILD: MARCO RIEBLER

Georg Thor, Energieberatung

Der Standardsatz liegt fortan bei 20 Prozent Förderung. Wann für thermische Sanierungsprojekte wieder eingereicht werden kann, macht Zauner von den Budgetverhandlungen abhängig.

Eingeplant sind allerdings auch jene, die bis 22. August 2024 einen Planungsenergieausweis



Die Landesregierung hat die Sanierungsförderung ausgesetzt, die Mittel sind schon aufgebraucht.

BILD: BERNHARD SCHREGLMANN

hochgeladen oder mit der Sanierung begonnen haben und jetzt bis 30. Juni (nach altem System, aber mit neuem Geld) einreichen.

Bis Ende Juni werden nun erst einmal die Altfälle abgearbeitet. „Wer seinen Antrag fristgerecht fertigstellt, wird die Sanierungsförderung erhalten“, versichert Zauner auf Nachfrage. Im Falle von Bauverzögerungen wolle man kulant sein. Die entstandene Verunsicherung bestätigt Georg Thor, Leiter der Energieberatung des Landes, mit seinem Netzwerk aus landesweit 50, zum Großteil nebenberuflichen Beratern: „Man hat den Eindruck, es lägen umsetzungsreife Projekte vor, die Leute würden aber abwarten, ob nicht doch bald wieder eine Förderung fließt.“ Er kommt auf Wunsch zur persönlichen Beratung nach Hause. Die FPÖ weist

indes darauf hin, was alles normal weiterläuft: die Förderansuchen gemeinnütziger Bauträger etwa. Das hat finanztechnische Gründe, weil das Land sonst die Bundesmittel nicht abholen hätte können. Was ebenso offen ist, sind altersgerechte Umbauten, wenn ein Bad barrierefrei umgebaut oder ein Lift nachgerüstet wird, genauso wie Heizungstausch und die Adaptierung bestehender Photovoltaikanlagen.

Man könne nicht von einer Verschlechterung sprechen, so FPÖ-Wohnbausprecher Andreas Hochwimmer. Ihm zufolge wurden 2024 nicht nur die vorgesehenen 35 Millionen Euro voll ausgeschöpft – Wohnbaurat Zauner investierte über 63 Millionen für über 8000 Wohnungen in die Sanierungsoffensive. Geld, das jetzt fehlt. **Sigrid Scharf**

Förderlandschaft: Mehr Kontinuität ist gefragt

WOCHENWEISE

Sigrid Scharf



Schon klar: Wenn sich die Mittel verknappen, gilt es, Prioritäten zu setzen. Am Beispiel der neuen Wohnbauförderung beschleicht einen der Eindruck, dass jetzt einmal dem Neubau der Vorrang eingeräumt wird und die Sanierungsförderung ein eher stiefmütterliches Dasein fristet.

Das ist aus klimatechnischen Gründen und für die regionale Wirtschaft keine er-

freuliche Nachricht, zumal es in dem Bereich bislang ja auch keine gesetzlichen Regulativen gibt, die jemanden zum Heizungstausch oder Dämmen seines Hauses im Sinne eines Vorteils für alle zwingen würden.

Hier würde es Motivation in Form finanzieller Anreize brauchen. Was passiert, wenn sie ausbleibt, lässt sich am Beispiel der thermischen Sanierung zurzeit beobachten. Sie ist mit dem Förderstopp fast zum Erliegen gekommen.

Die Opposition spricht von einem Chaos. Tatsache ist, dass durch nicht abgestimmtes Vorgehen einzelner Förderstellen vermeid-

bare Verunsicherung entstanden ist. Leute, die ihr Eigenheim sanieren wollen, stehen vorerst auf der Bremse, nichts geht mehr.

Zuerst die Gießkanne, dann ein komplettes Versiegen der Quelle: Jeder Kleingärtner weiß, dass gleichmäßiges Gießen gesünder ist für die Pflänzchen und sich eine Förderlandschaft wie im Schlaraffenland nicht ewig ausgehen kann. Kontinuität braucht es auch im Sinne der Planbarkeit. Wer Tausende Euro investiert, muss vorab in etwa wissen, was er an Unterstützung erwarten darf.

SIGRID.SCHARF@SVH.AT



RESORT | SPA | BERGE



ALLES AUF
EINEN BLICK

THE[R]MENWOCHE

IM TAUERN SPA ZELL AM SEE - KAPRUN

Mit unserem vielseitigen Themenkalender genießen Sie von Montag bis Freitag zusätzlich ausgewählte Angebote & Aktionen für Ihren Thermenaufenthalt.



• **EXPEDITION FEEL-GOOD MONDAY**
beim Kauf einer Tageskarte erhalten Sie einen kostenfreien Eintritt in die Sauna ON TOP



• **EXPEDITION CHILL-OUT TUESDAY**
3h zahlen = den ganzen Tag bleiben



• **EXPEDITION 'GOLDEN' WEDNESDAY**
1+1 Aktion für Senioren von 09.00 bis 12.00 Uhr gegen Vorlage eines Seniorenausweises



• **EXPEDITION WELLBEING THURSDAY**
15% auf alle Kurzbehandlungen und 20% auf alle Behandlungen ab 30 Minuten im Alpin Vital SPA & Kosmetik



• **EXPEDITION FAMILY FRIDAY**
20% Ermäßigung auf alle Familientickets

Änderungen vorbehalten / gültig von Montag - Freitag, bis 04.07.2025.
Ausgenommen Feiertage & nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen.

*Expedition
Relax! Week*

Gültig auf die Relax! Tagesurlaub Angebote
CLASSIC, GENUSS PUR & DE LUXE

(Von Montag - Freitag bis 04.07.2025 |
ausgenommen Feiertage)



RELAX!
PROMOTION

50%

Ermäßigung für
die Begleitperson



Feuerwehrrabschnitt 1 hat einen neuen Kommandanten

Nach 22 Jahren übergab Johann Leitinger seine Funktion als AFK an Gottfried Schmidt. Der bald 65-jährige Unkenener zieht im PN-Gespräch Bilanz – und erinnert sich an prägende Einsätze.

Lofer, Unken. Kurz vor seinem 18. Geburtstag machte Johann Leitinger einen Schritt, der ihm nachhaltig sehr viel Freude bereitet: Er trat der Freiwilligen Feuerwehr in Unken bei. Seine Rollen in dieser langen Zeit bis heute: Maschinist, Fahrmeister, OFK-Stellvertreter – und im Jahr 2003 stieg er zum Kommandanten des Pinzgauer Feuerwehrrabschnitts 1 auf. Dieser umfasst die Gemeinden Unken, Lofer, St. Martin, Weißbach, Saalfelden, Leogang und Maria Alm.

Nun, 22 Jahre später, macht sein bevorstehender 65. Geburtstag (13. Mai) eine Kommandoübergabe nötig. Diese wurde kürzlich bei der Florianifeier vollzogen, die offizielle Wahl von Gottfried Schmidt war bereits zwei Wochen zuvor einstimmig von den sieben Ortsfeuerwehrkommandanten erfolgt.

„Es freut mich sehr, dass meine Funktion in besten Händen ist. Gottfried ist ein langjähriger Weggefährte als Loferer OFK und hat sich schon bei einem Teambuilding aller Wahlberechtigten als optimaler Kandidat herausgestellt. Er kann gut mit den Leuten umgehen und das unheimlich starke Zusammenspiel im Ab-



Gruppenbild nach der Wahl in Lofer.

BILDER: FF/DANIELA DÜRNBERGER

schnitt, diese freundschaftliche Beziehung, die uns prägt, bestens weiterführen. Nur gemeinsam sind wir stark“, sagt Leitinger.

Besonders präsent in den Erinnerungen des langjährigen AFK ist das Jahr 2013. Am damaligen 15. Mai brach ein Großbrand im Loferer Sägewerk Färbinger aus, Alarmstufe vier wurde ausgerufen, 268 Feuerwehrleute aus dem Abschnitt 1, dem angrenzenden Tiroler Raum und aus Bad Reichenhall rückten mit 39 Fahrzeugen an. Leitinger: „Die Lage war sehr kritisch, da hätte halb Lofer abbrennen können. Der Wind war Gott sei Dank nicht stark und wir konnten ein Übergreifen auf andere Gebäude verhindern.“ Im Juni herrschte dann bei einem

verheerenden Hochwasser Land unter. „Das untere Saalachtal war abgeschnitten, das war schon eine Challenge.“ Da habe es sehr viel zu koordinieren gegeben, zum Beispiel seien Tauchpumpen vom Landesfeuerwehrverband per Hubschrauber eingeflogen worden.

Der Abschnitt 1 ist immer wieder auch mit Tunnelleinsätzen konfrontiert – im Wendelberg-, Achberg- oder Lärchbergtunnel komme es alljährlich zu Unfällen. „Wenn was passiert, ist es leider oft schlimm anzuschauen.“ In Ausbildungen bzw. Übungen bereite man sich regelmäßig auf solche Fälle vor.

Worauf Leitinger stolz ist: „Dass wir in der Feuerwehrju-

gend sehr gut aufgestellt sind. Und dass im Saalachtal 2022 der Gefahrgutzug Pinzgau neu formiert wurde. Die Feuerwehr Lofer war da federführend, dort ist auch das Fahrzeug für den Pinzgau stationiert. Bei Einsätzen mit gefährlichen Stoffen sind auch die Kollegen aus Unken und St. Martin beteiligt – und jeweils die örtliche Feuerwehr, wo die Ausrückung nötig ist.“

Parallel war Leitinger zuletzt auch fünf Jahre lang Stellvertreter von Bezirksfeuerwehrkommandant Klaus Portenkirchner. Für seine Verdienste wurde er nun zum Ehrenabschnittskommandanten ernannt. Der Feuerwehr Unken bleibt er als aktives Mitglied erhalten.

Eröffnung der Cultursaison <i>Martina Ozyan</i>	Konzert <i>Happy Ozyan Bräuner</i>	Konzert <i>Ozica</i>	Lesung <i>Bernhard Aichner</i>	Szenische Lesung <i>Manuel Kafka, Kerisch</i>	Theater <i>Vade</i>	
Gemeindezentrum Maishofen	Mittelschule Maishofen	Mittelschule Maishofen	Gemeindezentrum Maishofen	Mittelschule Maishofen	Mittelschule Maishofen	
18.05.2025	24.05.2025	13.06.2025	26.06.2025	26.09.2025	10.10.2025	
11 Uhr	20 Uhr	20 Uhr	20 Uhr	20 Uhr	20 Uhr	



Symbolische Helmübergabe: Gottfried Schmidt, zuletzt elf Jahre OFK von Lofer, folgt Johann Leitinger nach.

Aufgrund der neuen Tätigkeit von Gottfried Schmidt als Abschnittskommandant wurde in der Feuerwehr Lofer Ende März mit Josef Fernsebner ein neuer

Ortsfeuerwehrkommandant gewählt. Die feierliche Übergabe erfolgte ebenfalls im Zuge der Florianifeier.

Andreas Rachersberger

Präsentation eines kreativen Wohnkonzepts

Mittersill. Gabi Ruetz ist Obfrau des Vereins „Soziales Mittersill“ und für die SPÖ schon seit Jahren im Mittersiller Sozialausschuss aktiv. Daher weiß sie genau Bescheid über die Schwierigkeiten vieler Menschen, wenn es darum geht, das Grundbedürfnis Wohnen zu finanzieren. Die 62-Jährige:

„Vor etwa ein- einhalb Jahren habe ich deshalb Kurt Deutsch kontaktiert. Er ist Geschäftsführer der ‚Wau! Wohnbau GmbH‘. Ich habe ihn gefragt, warum so viele Eigentumswohnungen gebaut werden, die für viele Leute einfach zu teuer sind, und ihn gebeten, über ein leistbares, generationenübergreifendes und be-

treubares Projekt nachzudenken. Das hat er gemacht. Dabei ist etwas ganz Tolles herausgekommen. Und zum Glück gibt es wirklich gute Förderungen für derartige Projekte.“ Der Standort der zukünftigen Wohnungen inklusive

ve Gemeinschaftsräume befindet sich im Ortsteil Felben, ganz in der Nähe des Einkaufszentrums MEins. Deshalb wird es auch eine neue Brücke über den Bürgerkanal geben. Präsentiert werden das

Konzept und erste Pläne, bei denen künftige Mieter noch mitreden können, am **23. Mai um 19 Uhr** in der „Halle für alle“ im Mittersiller Schulzentrum. Ein kleines Detail vorab: Geplant sind etwa in jedem Stockwerk Gästezimmer, die fallweise für Besucher der Mieter zur Verfügung stehen. **Christa Nothdurfter**



ALOIS MAYR Bauwaren GmbH
Gewerbezentrum 106, A-5721 Piesendorf
Tel.: +43 (0) 6549 7206-0, info@alois-mayr.at
www.alois-mayr.at

alois mayr
KELLER BIS DACH - ALLES VOM FACH



V. l.: Thomas Eder (Stadtrat), Alfred Wieland (GF Congress), Marco Schöppl (Saalfelden Leogang Touristik), und Johannes Schwaiger (Stadtrat).



Impressionen von der Regionalitätmesse.

BILDER: MICHAEL GEIBLER

Zehn Jahre gelebte Regionalität

Der Congress Saalfelden verwandelte sich im Rahmen der Regionalitätmesse wieder in ein Schaufenster heimischer Vielfalt.

Saalfelden. Ein rundes Jubiläum, ein volles Haus und ein stimmungsvolles Miteinander: Unter dem bewährten Motto „Regionale Produkte vor den Vorhang“ ging am letzten April-Sonntag die zehnte Auflage der Regionalitätmesse über die Bühne. Mit rund 25 Aussteller/-innen aus Saalfelden-Leogang und der umliegenden Region sowie rund 900 Besucher/-innen konnte an die Erfolge der vergangenen Jahre angeknüpft werden.

Geboten wurde eine große Bandbreite regionaler Handwerkskunst und kulinarischer Schmankerln – von duftender Naturkosmetik und handgefertigter Keramik über Textilwaren bis hin zu würzigem Käse, frischem Brot, hausgemachten Marmeladen, feinen Bränden und süßen Säften. „Die Messe lebt von der Begeisterung und Leidenschaft der Produzentinnen und Produzenten – sie geben

unseren Produkten ein Gesicht und unseren Werten eine Stimme. Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, um in die Welt der Regionalität einzutauchen – mit allen Sinnen“, betont Marco Schöppl, Event- und Marketingmanager der Saalfelden Leogang Touristik.

Livemusik von „D' Zrupftn“, Showbacken mit den Salzburger Seminarbäuerinnen, ein Kinderprogramm des Stadtmarketings sowie Mitmachstationen und Verkostungen luden zum Entdecken, Genießen und Verweilen ein. Vor dem Congress begeisterte der 1. Pinzgauer Oldtimerclub mit seiner nostalgischen Fahrzeugausstellung.

Die Messe wurde als offizielles „Green Event Salzburg“ abgehalten. Auch das „Klimabündnis Österreich“ war mit einem interaktiven Stand vor Ort und informierte über die Bedeutung der Ressource Boden.

Können Sie noch Pinzgauerisch?

Was bedeutet ...

1. g'schoßla?

- a) schusselig
- b) schlagfertig
- c) halb leer

2. guretn?

- a) genießen
- b) knurren
- c) quietschen

3. g'schamig?

- a) geheimnisvoll
- b) schüchtern
- c) großzügig

4. Muggngoahna?

- a) Morgenmuffel
- b) Schlafwandler
- c) ganz kurze Zeitspanne

Quelle: Gesammelte Mundartausdrücke aus dem Unteren Saalachtal von Lugg Hohenwarter

WEITBLICK

LOUNGE | ROOFTOP | BISTRO



FÜR KURZENTSCHLOSSENE:

11.05.2025 - 10 UHR
**PAULA'S
MUTTERTAGS
BRUNCH**

Preis: 69,- € pro Person inkl. Aperitif
Anmeldung unter:
weitblick-bruendl.at



**REGIONAL
SAISONAL
BIOLOGISCH
GESUND.**

Bründl
SPORTS

Bründl Sports Flagshipstore
Nikolau-Gassner-Str. 4
5710 Kaprun
T +43.65.47.8388-410
weitblick@bruendl.at



 weitblick-bruendl.at
 [@weitblick_bruendlsports](https://www.instagram.com/weitblick_bruendlsports)
 [@weitblickbruendlsports](https://www.facebook.com/weitblickbruendlsports)

Der Saft kommt von nebenan

Immer mehr regionale Vermarkter schätzen die Spezialitäten aus der Obstpresse. Nähe überzeugt.

Piesendorf. Blüten, so weit das Auge reicht, das Rauschen des Wildbaches neben dem Garten und ein sanftes Frühlingslüfterl: Einem Besuch im Obstgarten der Obstpresse zur Blütezeit kann man nur schwer widerstehen.

Seit 2013 gibt es bei Karoline und Norbert Leitner Gutes aus eigener Erzeugung. Was als reine Lohnpresse begann, nahm mit der Vermarktung von Apfelsaft bald Fahrt auf. „Mittlerweile bieten wir rund 35 Produkte an“, erzählt Norbert Leitner – von selbst gemachten Sirupen, edlen Essigen in ungeahnten Geschmacksvariationen bis hin zu raffiniert komponierten Fruchtsäften. Die

ausgebildete TEH-Praktikerin Karoline Leitner setzt dabei mit Kreativität und vielen unkonventionellen Ideen auf selbst gesammelte heimische Kräuter und Beeren. Mittlerweile laufen Kooperationen mit regionalen Vermarktern wie z. B. dem neuen Regionalladen in Bruck oder Pinzgau Milch. Auch beim Gipfelfrühstück am Kitzsteinhorn gibt es Fruchtsaft von der Obstpresse Leitner.

Über 30 Apfelsorten reifen im Garten am Piesendorfer Bach: „Wir waren einer der ersten Betriebe, die Versuche mit Spindelbäumen machten“, so die Leitners. Die ursprünglichen Apfel-



Wohltat fürs Auge, Gutes für den Gaumen.

BILDER: LEITNER, KRENSLEHNER

bäume auf ihrem Grundstück mussten im Zuge der Wildbachverbauung weichen. Die neuen Spindelbäume, die auch in großen Obstplantagen verwendet werden, erwiesen sich bald als gut geeignet. 160 sind es an der Zahl. Die Leitners setzen auf schorfresistente Sorten, „damit es nur minimalen Pflanzen-

schutz braucht“, und sind beinahe das ganze Jahr über mit der Pflege – Düngen, Baumschneiden etc. – beschäftigt: „Das geht im Jänner schon los.“

Nach der intensiven Obstpresse-Zeit im Spätsommer rückt dann im Herbst die Most- bzw. Essigproduktion in den Vordergrund. Apfel-Bärlauch-Essig,

Tauern Spa im Fokus der Wirtschaftsforschung

Kaprun, Wien. Das österreichische Institut für Wirtschaftsforschung – kurz WIFO – erstellte eine Studie zum Tauern Spa in Kaprun. Darin wurde die wirtschaftliche Bedeutung dieses Resorts errechnet – bezogen auf das Jahr 2024.

2024: Regionale Wertschöpfung in Höhe von 58,3 Mio. Euro

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Das Tauern Spa hat in diesem Zeitraum eine „außerordentlich hohe regionale Wertschöpfung in Höhe von 58,3 Millionen Euro generiert. Das stellt eine Steigerung von 42,6 Prozent im Vergleich zu 2019 dar.“

Gernot Ressler, der Geschäftsführer des Tauern Spa, freut sich über diese konkreten Zahlen. Und er erklärt ergänzend, dass nach der Berechnung des WIFO jeder in der Therme erwirtschaftete Euro mittlerweile zu zusätzlichen 3,3 Euro Wertschöpfung

außerhalb des Betriebes führe. Ressler: „Diesem Erfolg liegt einerseits unsere klare strategische Ausrichtung zugrunde und andererseits unsere enge Zusammenarbeit mit regionalen Partnern. Wir tragen dazu bei, die gesamte Region für nationale und internationale Gäste noch attraktiver zu machen. Damit fördern wir eine längere Aufenthaltsdauer und erhöhen in der Umgebung den Konsum der Urlauberinnen und Urlauber.“

Mit dem Tauern Spa sind 785 Arbeitsplätze verbunden

Laut der Studie sind mit dem Tauern Spa insgesamt 785 Arbeitsplätze verbunden – diese befinden sich zum einen natürlich im Betrieb selbst und zum anderen in anderen touristischen Branchen wie Hotellerie und Gastronomie. Auch auf die Bereiche Einzelhandel und Transport gibt es positive Auswirkungen.

UNSER NEUER STANDORT

Kidzz
2nd Hand Kinderstore
& Cafe

NEUERÖFFNUNG
09.05.2025

Lofererstraße 38, Saalfelden

Eröffnungswochenende

Freitag, 09.05.: von 09:00 bis 18:00 Uhr
Samstag, 10.05.: von 09:00 bis 15:00 Uhr

Kidzz OG | 0664 / 167 86 55 | office@kidzz-saalfelden.at
www.kidzz-saalfelden.at

Brombeer-Balsam-Essig? Gibt's alles bei den Leitners und noch einige mehr. Für den Apfelessig gab es 2020 „Die goldene Birne“ und auch die anderen Produkte gewannen mittlerweile Auszeichnungen in Fülle: 4 Mal Gold, 4 Mal Silber und 4 Mal Bronze bei der Produktpremierung in Wieselburg und bei der Alpen-Adria-Verkostung waren heuer der Lohn für die Kreativität und das Engagement der Piesendorfer Obstbauern.

Karoline und Norbert Leitner freuen sich, dass die Produkte auch bei den Einheimischen gut ankommen. Im hauseigenen Selbstbedienungsladen, wo auch Medaillen und Urkunden ausgestellt sind, kann man aus einem reichen Angebot wählen und quasi „im Vorbeigehen“ etwas Gutes mitnehmen. Wer's noch nicht kennt: Gleich kommen und kosten!

Eike Krenslehner



Video

QR-Code mit Handy scannen

Beliebter Radweg bleibt gesperrt

Akute Felssturzgefahr zwischen Frohnwies und dem Kraftwerk Dießbach.

Weißbach, Saalfelden. Der Radweg zwischen Weißbach und Saalfelden – konkret zwischen Frohnwies und dem Kraftwerk Dießbach – bleibt bis auf Weiteres gesperrt. Und es gilt der dringende Appell, sich daran zu halten.

„Man hat bisher alles versucht, um diese beliebte Verbindung im Sommer aufrechtzuerhalten, aber jetzt ist ein Punkt erreicht, an dem die Sicherheit der vielen Nutzer nicht mehr im notwendigen Maß gewährleistet werden kann“, fasst Ludwig Fegerl zusammen. Zu den Hintergründen schildert der Landesgeologe: „Die Verbindung ist sehr exponiert. In den vergangenen Jahren gab es immer mehr Ereignisse mit kleineren Felsstürzen und auch immer mehr Personen benutzen den Radweg, der zum Tauernradweg



Immer wieder kam es zu erheblichen Felsstürzen auf dem Radweg zwischen Weißbach und Saalfelden.

BILD: GEORISQ

gehört. Das ist eine gefährliche Mischung, da die Gefahren aus der Felswand aufgrund ihrer Höhe und Länge nicht effizient abgesichert werden können.“

Schon bisher wurden durch die Gemeinde Weißbach und das Ziviltechnikbüro GEORISQ zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um eine sichere Nutzung der Radverbindung zu ermöglichen. Fegerl: „Der Radweg war in der Frost-Tau-Periode, in der Felsstürze wahrscheinlicher sind, gesperrt. Das war meistens von Oktober

bis Anfang Mai der Fall. Es gab auch technische Maßnahmen wie Schutzdämme und vorsorgliche Sprengungen sowie Felsputzarbeiten. Mit Untersuchungen wurde die Situation immer wieder evaluiert, um treffsicher zu handeln. Aber all das reicht nun einfach nicht mehr aus.“

Jetzt ist man auf der Suche nach Alternativen. Mittelfristig wird es nötig sein, dass der Radverkehr auf die B 311 ausweicht. Begleitmaßnahmen dafür werden ausgearbeitet.

Supergau
Supergau
Supergau
Supergau
Supergau
Pinzgau

Supergau
ist bei
euch
ums Eck.

23. Mai
–1. Juni
2025

Supergau Festival
von Krimml bis Kaprun
Infos unter supergau.org

 LAND
SALZBURG

Programm
ab sofort
online!

TOLLE JUBILÄUMSANGEBOTE!

10 JAHRE GARANTIE

AUF ALLE KÜCHEN, ELEKTROGERÄTE
SOWIE SPÜLEN UND ARMATUREN

... und vieles mehr!

UNSER PROGRAMM ZUM 1-JÄHRIGEN:

FREITAG, 23.5.2025:

» Der neue Thermomix TM7 ist da! Präsentation: 10 und 14.30 Uhr

SAMSTAG, 24.5.2025:

» Quooker-Vorführung mit Cocktailmix

UND AN BEIDEN JUBILÄUMSTAGEN:

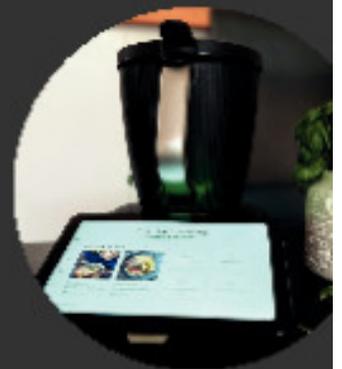
» **Strasser: Steinberatung vom Fachmann:** Vorteile und Pflege

» **Grill & Bierstandl:** Für Essen und Trinken ist gesorgt

» **Schmuckausstellung „MÉLINÓË“**

» **Trikes:** Große Trikeshow mit neuen Rewaco-Modellen

» **Kinder:** Große Hüpfburg, Kinder-Kreativwettbewerb
und Kinderschminken



**SA., 24.5.
13-15 UHR:**
Autogrammstunde
und Meet & Greet
mit den Spielern
vom EKZ

**Komm
vorbei
und feiere
mit uns!**



EKZ
DIE ZELLER EISBÄREN



**PINZGAUER
TRIKE STADL**
Gewerbepark Harham 25
5760 Saalfelden
am Steinernen Meer
rico.tischer@fun-cars.at





Das Studio
für Deine
Küchen-
und Wohn-
träume!

23.+24. MAI:
**FRÜHLINGSFEST
ZUM 1-JÄHRIGEN!**

**Gewerbepark
Harham 25**

5760 Saalfelden am Steinernen Meer
zellamsee@kuecheco.at
Telefon +43 (0)65 42/222 49
kuecheco.at/zell-am-see

KÜCHE & CO

ZELL AM SEE

Impressum: Küche&Co Zell am See, Prologis Küchen GmbH, Gewerbepark Harham 25, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer

Am 8. Mai 1945: Wie Zell am See durch US-Truppen befreit wurde

Exakt vor 80 Jahren endete der Zweite Weltkrieg in Europa. Ein Rückblick aus dem Bezirksarchiv.

Wegen des Zusammenbruchs der Fronten im Westen und Süden zog sich in den letzten April- und ersten Maitagen 1945 der Oberbefehlshaber West, Generalfeldmarschall Kesselring, nach Maria Alm zurück, das Oberkommando Süd nach Zell am See und das Kommando der Luftwaffe nach Thumersbach. Das Ende des „Dritten Reiches“ kam spürbar näher und an einen Sieg glaubten, bis auf einige Fanatiker, nur mehr wenige. Die letzte Widerstandsbastion der Nazis, die gedachte „Alpenfestung“, kam militärisch nicht mehr zum Tragen.

Wie in einem umfangreichen Dokument des Pinzgauer Bezirksarchivs ersichtlich, fanden bereits Ende März 1945 einige Zeller Bürger unter größter Gefahr als „Widerständler“ zusammen. Es gab geheime Zusammenkünfte im Lichtspielhaus, beim Metzgerwirt und in Privatwohnungen. Diese Besprechungen waren brandgefährlich, denn SS,

**AUS DEM
PINZGAUER
BEZIRKSARCHIV**
Horst Scholz



Gestapo und Spitzel hatten überall ihre Ohren. Man wollte Vorkehrungen für den Einmarsch der US-Truppen besprechen und bei Übernahme die Regierungsgewalt festlegen und für Ruhe und Ordnung sorgen. Eine kampfflose Übergabe musste die Voraussetzung sein, um unsere Stadt ohne großen Schaden über diese gefährvolle Zeit zu bringen.

In der Stadt Salzburg gab es am 25. April den letzten Bombenangriff. Die Sprengung von Straßenbrücken und Bahnen durch die fanatischen Nazis und die SS wäre eine fatale Lösung gewesen. Schächte für Sprengladungen an der Einfahrtsstraße und der Eisenbahn beim Gasthof Seehäusl



Ein Bild aus dem Jahr 1945 an einer Zeller Stadteinfahrt. Unten: Das Ärmelabzeichen der US-Luftlandedivision „Airborne“. BILDER: BEZIRKSARCHIV

waren bereits durch den Volkssturm fertiggestellt. Diese Leute konnten gerade noch vor Ausführung dieser sinnlosen Aktion von „Widerständlern“ vertrieben werden. Bei den wichtigen geheimen Besprechungen waren die führenden Herren Josef Grani, Josef Hörl, Sepp Steinacher, Josef Guggenberger, Dr. Erich Schandlbauer und noch weitere Personen anwesend. Bereits einige Wochen vorher hatte man den größten Teil der Gendarmen, der Offiziere und einige Gestapomitarbeiter für die Widerstandsbewegung gewonnen. Diese Schachzüge erleichterten die gefährliche Aufgabe ungeheuerlich.

Im März 1945 landeten amerikanische Flieger mit Fallschirmjägern bei Scheffau in Tirol. Von Zell am See fuhren drei Herren der Widerstandsbewegung zur Nachtzeit nach Scheffau und sprachen durch Vermittlung der Tiroler Widerständler bei den Amerikanern vor. Diese wurden gebeten, die überbelegte Lazarettstadt Zell am See von Bomben zu verschonen und die Wider-

standsbewegung mit Waffen und Munition auszurüsten.

Von dieser Reise nach Tirol erfuhr die Gendarmerie. Die Zeller Schmiedemeister Rupert Egger, Limbergbauer Simon Dürlinger und der Schnablerbauer in Fusch wären sicher unmittelbar verhaftet und wahrscheinlich zum Tode verurteilt worden, wenn nicht der Gendarmeriehauptmann Othmar Haidinger durch die Vermittlung des NSDAP-Ortsgruppenleiters, Schulrat Otto Doppler, mit der Widerstandsbewegung in Kontakt gewesen wäre. Haidinger ließ den Akt über die drei „Hochverräter“ verschwinden.

Am 4. Mai 1945 lud der Kreisleiter des Pinzgaus zu einer Besprechung. Anwesend waren Vertreter des Volkssturms, der Waffen-SS und der Leiter des Sicherheitsdienstes (SD), Otto Doppler. Es ging vorrangig darum, Maßnahmen zu treffen, um den Einmarsch der US-Truppen im Raum Zell am See, wenn schon nicht zu verhindern, so doch wenigstens zu verzögern. Wahnideen wie die Sprengung der Staumauern Kap-



run und Enzingerboden kamen von der SS-Führung und hätten für den Pinzgau verheerende Folgen haben können und Tausende Menschenleben gefordert. Zum Glück waren Haidinger und Doppler bereits für die Widerstandsbewegung tätig und erreichten durch das Hinauszögern der Gespräche Zeit. Der für die Wehrmacht zuständige Kommandant Oberst Gall war bereits leise „verduftet“.

Am 5. Mai gab die Kreisleitung die Meldung heraus, dass sich die US-Truppen im Anmarsch befänden. Josef Grani verständigte sofort die Hausbesitzer, die Häuser zu beflaggen. Sechs Herren der Widerstandsbewegung nahmen mit Haidinger an der Stadtgrenze Aufstellung, um die US-Soldaten zu begrüßen, doch diese kamen noch nicht, sie standen noch in Lofer. In Zell hatten einige Nazis die für den Empfang aufgezogenen rot-weiß-roten Fahnen heruntergerissen und wieder Hakenkreuzfahnen aufgezogen.

Am 8. Mai 1945 bewegten sich amerikanische Spähtrupps von Saalfelden in Richtung Zell am See. Othmar Haidinger fuhr den Amis entgegen, bereits in Weikersbach gab er durch Schwenken eines weißen Tuches zu erkennen, dass er als Parlamentär kam. Es war ein wenig schwierig, Haidinger sprach nicht Englisch und die Amis nicht Deutsch. Es kam aber zu keinen Zwischenfällen und so konnten die Amerikaner ohne Kampfhandlungen in Zell am See einziehen. Die US-Fallschirmjäger der 101. Luftlandedivision „Airborne“ wurden von der Bevölkerung freudig begrüßt. Einerseits sahen wohl die meisten Menschen den sich abzeichnenden Zusammenbruch der deutschen Herrschaft bereits als unvermeidlich an, andererseits betrachtete man die Amerikaner wohl als Befreier von Krieg, Angst und Elend.

MUTTERTAG – Freier Eintritt für alle Mütter!

Am 11. Mai lädt die Stadtgemeinde St. Johann alle Mütter zu einem **KOSTENLOSEN** Besuch in die sagenumwobene Schlucht ein.

Die romantische, weltberühmte **LIECHTENSTEINKLAMM in St. Johann** ist eines der spektakulärsten Naturphänomene der Alpenwelt. Was Länge, Tiefe, Wildheit und Wasserreichtum anbelangt gibt es zu dieser Klamm in Österreich keinen Vergleich. Mit jährlich über 200.000 Besuchern von Mitte Mai bis Ende Oktober, zählt das Naturdenkmal Liechtensteinklamm zur attraktivsten und meistbesuchten Klamm Österreichs. Die Liechtensteinklamm ist immer einen Besuch wert. Für die ganze Familie, bei jeder Witterung, auf sicheren Brücken und Stegen.

Festes Schuhwerk und wärmere Kleidung sind je nach Jahreszeit empfehlenswert.

Parkplätze (keine Parkgebühr) und zwei Gaststätten am Eingang zur Liechtensteinklamm.

Geöffnet: Von 8. Mai bis 30. September, täglich von 9:00–18:00 Uhr und vom 01. bis 31. Oktober, täglich von 9:00–16:00 Uhr.

Eintrittspreise: Erwachsene € 15,00; Jugendliche bis 18 Jahre € 8,50; Kinder bis 6 Jahre frei.

Tel.: 06412/6036 oder 06412/8572
www.liechtensteinklamm.at

BEZ. ANZEIGE



BILD: OCZLON



LIECHTENSTEINKLAMM

AB 8. MAI 2025 WIEDER

GEÖFFNET!



MUTTERTAG | 11. MAI | GRATIS EINTRITT FÜR ALLE MÜTTER

Täglich geöffnet: Mai bis September von 9-18 Uhr
& Oktober von 9-16 Uhr. Infos unter: T 06412/6036
St. Johann/Salzburg, www.liechtensteinklamm.at





Musikalischer Frühling im Musikum Mittersill

Das Musikum Mittersill sorgte im April mit gleich drei Konzerten für kulturelle Höhepunkte. Den Auftakt machte ein Konzert im Felberturm. Dort überzeugten die Solistinnen und Solisten mit ihrem hervorragenden musikalischen Können. Die Kombination aus historischem Rahmen und musikalischer Vielfalt machte diesen Abend zu einem besonderen Erlebnis. Mit dem Konzert „Flûte et motion“ präsentierten das „Musikum Gebirgsflötenorchester“

und die „Musikum Tauernflöten“ in der „Halle für Alle“ in der MS Mittersill ebenfalls ein außergewöhnliches Programm. Eine tänzerische Darbietung der Tanzschule „Dance with Isabelle“ verlieh dem Konzert eine weitere künstlerische Dimension. Den Abschluss bildete der „Pinzgauer Klarinettenchor“ in der Pfarrkirche Mittersill. Unter der Leitung von Wolfgang Schwabl füllten harmonische und zugleich kraftvolle Klarinettenklänge den Kirchenraum. Werke

von Antonín Dvořák, Václav Nelhýbel und Gordon Jacob sorgten für ein herausragendes Hörerlebnis. Solistin Julia Klaushofer hob zudem beim Konzert für Violoncello von Carl Friedrich Abel die besondere Mischung aus Cello- und Klarinettenönen hervor. Eine Uraufführung des Salzburger Komponisten Michael Herbst erlebte das Publikum mit seinem Werk „Hohe Tauern – von Lichtgestalten und Wildtieren“.

BILD: GUNTHER KÄLCHER

Pinzgauer Erfolgsrezept nun auch in der Stadt

Nach dem Erfolg in Mittersill expandiert das Trio vom „Café Chic“ nach Salzburg. Das „Brunos“ vereint Café, Bistro, Bar und Eventlocation – mit persönlichem Flair und einem Zwergpudel als Namensgeber.

Mittersill, Salzburg. Wer in den vergangenen eineinhalb Jahren das „Café Chic“ im Zentrum Mittersills besucht hat, kennt sie vielleicht: die legendären Cinnamon Rolls, Torten und Kuchen von Pâtissière Nina Mock (im Bild). Gemeinsam mit ihrer Schwester Nicole und deren Partner Sylvester hat sie im Jänner 2024 das bereits bestehende Café übernommen. Als Pâtissière ist sie für die kulinarischen Genüsse und das operative Geschäft vor Ort zuständig, während sich ihre Schwester Nicole gemeinsam mit ihrem Partner um alle unternehmerischen Aufgaben kümmert – quasi aus der Ferne. Die beiden leben nämlich in der Landeshauptstadt. Und genau dort hat das Trio kürzlich einen zweiten Standort eröffnet – in der Untersbergstraße 14 im Stadtteil Riedenburg. „Brunos“ heißt das Café, das sich schon bald auch als Bar, Bistro und kleine Veranstaltunglocation einen Namen ma-

chen soll. Apropos Name: „Der Name war im gesamten Prozess einer der herausforderndsten Parts. Schlussendlich haben wir abstimmen lassen und so ist es schließlich ‚Brunos‘ geworden. Der Name geht auf unseren Zwergpudel Bruno zurück, dem Feelgood-Manager der Firma“, berichtet Nicole.

Café, Bar – und bald auch Bistro sowie Eventlocation

Mit dem Gedanken, auch in urbanen Gefilden ein Café zu eröffnen, spielten die drei schon wenige Monate, nachdem sie den Standort in Mittersill übernommen hatten. „Wir haben die Augen offen gehalten, aber alles ohne Zwang. Eine ausgezeichnete Lage war für uns die Mindestanforderung und schlussendlich gar nicht so leicht zu finden. Am Ende hat der Zufall entschieden“, so Nicole.

Im neuen Lokal, das am 2. Mai im Rahmen eines „soft openings“

eröffnet wurde, stehen künftig knapp 200 Quadratmeter zur Verfügung – sonniger Gastgarten inklusive. Geöffnet hat das Brunos vorerst dienstags bis freitags von 14 bis 22 Uhr, samstags von 9 bis 22 Uhr und sonntags von 9 bis 20 Uhr. Serviert wird vorerst Kaffee und Kuchen. Ab Juni wird das Angebot erweitert – dann geht das Brunos auch als Bistro an den Start. Der Fokus: hausgemachte Spezialitäten, hochwertige Produkte und eine persönliche Note. Zusätzlich wird es eine kleine Pop-up-Fläche geben, auf der wechselnde Produkte wie etwa Wein aus verschiedenen Regionen oder handgemachte Sojawachskerzen angeboten werden. Dass das Brunos kein klassisches Kaffeehaus wird, zeigt sich außerdem am geplanten Veranstaltungsprogramm. Künftig sol-

len immer wieder kleinere Events stattfinden – von Livemusik bis zu kulinarischen Themenabenden. Details dazu verrät das Team regelmäßig auf Social Media (instagram.com/brunos.salzburg).

Nina wird ihre Zeit künftig zwischen Mittersill und Salzburg aufteilen, Sylvester wird die meiste Zeit in Salzburg vor Ort sein.

„Das Zeitmanagement ist definitiv der größte Kraftakt“, so das Trio, es betreibt die beiden Cafés schließlich nebenberuflich. „Die Erfahrungen aus dem ersten Café erleichtern aber auch einiges. Das Wichtigste ist hier wie dort der persönliche Aspekt. Jeder Gast soll sich bei uns willkommen fühlen – fast wie im eigenen Wohnzimmer.“ Und so hoffen die drei, dass das Brunos künftig zu einem Lieblingsort für viele wird. BILD: PRIVAT



lena

Vom Zauber der Variationen

Experimentelle Druckgrafik im Museum Schloss Ritzen: Georg Schreder zeigt sein Schaffen.

Saalfelden. Georg Schreder entführt mit seinen Druckgrafiken in eine besondere Welt der Bildsprache. Mittels eigener Reisefotografien, Malerei und Zeichnungen – teils auch von seinen Enkelkindern – schafft er feinfühlig Kompositionen. Er druckt selbst, um auch noch in dieser Phase der Arbeit den experimentellen Spielraum voll auszuschöpfen. Traditionelle analoge Drucktechniken erfordern viel handwerkliches Können und waren ursprünglich eine erste Möglichkeit, Vielfältigkeiten herzustellen. Heute sind es vor allem die Freude am Experiment, das Spiel mit den Farben, die Möglichkeit, seriell zu arbeiten, Digitales mit Analogem zu verbinden, sowie die schier unerschöpflichen Variationsmöglichkeiten, was ihn daran so begeistert. Seine



Georg Schreder in seinem Atelier.

BILD: PRIVAT

Arbeiten verlangen dem Auge des Betrachters ein suchendes, forschendes Schauen ab, falls er die verwendeten Bildkomponenten ergründen will. In der aktuellen Ausstellung hilft der Künstler bei der Enträtselung, indem er oftmals die einzelnen Komponenten gemeinsam mit dem fertigen Bild zeigt.

Aufgewachsen am elterlichen Bauernhof, zeigte Georg Schreder bereits in frühester Jugend großes Interesse für Zeichnen, Kunst und Architektur. Mit dem ersten selbst verdienten Geld finanzierte er sich eine Fernschule für Grafik.

Es folgten eine mehrjährige Tätigkeit als Werbegrafiker und die

Führung der Landwirtschaft im Nebenerwerb, danach die Übernahme eines Reformhauses und die Direktvermarktung der selbst produzierten Bioprodukte. Nach der Pensionierung war es ihm möglich, sich intensiv seiner Leidenschaft für Zeichnen, Malerei und Fotografie zu widmen. Er besuchte Kurse und Workshops an den Akademien Goldegg, Bad Reichenhall, Augsburg und Weihergut. Heute zählen die Öl- und Acrylmalerei, Kohle, Pastellkreide sowie Druckgrafik zu seinen bevorzugten Techniken. Als Naturliebhaber findet Georg Schreder viel Inspiration in der Natur, aber auch urbane Themen spielen aufgrund seiner Reisen eine Rolle.

Ausstellungseröffnung: Freitag, 9. Mai, 19.30 Uhr, im Museum Schloss Ritzen.

Saalfelden: Eröffnung der „Orte des Gedenkens“

Saalfelden. Zur Erinnerung an den Widerstand gegen den Nationalsozialismus schafft das Land Salzburg in jedem Bezirk über sechs Jahre hinweg einen temporären Gedenkort. Das Konzept der Arbeitsgemeinschaft Orte des Gedenkens basiert auf drei Säulen: historischer Aufarbeitung, künstlerischer Intervention und Vermittlungsarbeit. Geleitet wird das Projekt von Kunsthistorikerin Hildegard Fraueneder und den Historikern Albert Lichtblau und Robert Obermair. Die Projekte entstehen in Zusammenarbeit mit dem „Fonds zur Förderung von Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum“ des Landes. Nach der Eröffnung folgen Diskussionsabende, Veranstaltungen und Workshops vor Ort. In Saalfelden kooperiert das Projektteam mit dem Museum Schloss Ritzen, dem Bildungszentrum, dem Kunsthaus Nexus und der Stadtgemeinde.

Der vierte Erinnerungsort an den Widerstand gegen das NS-Regime im Rahmen des Salzburger Gesamtprojekts wird von Mai 2025 bis Mai 2026 sichtbar und hörbar. Im Mittelpunkt stehen der Lokführer und Sozialdemokrat Karl Reinthaler und der Widerstand der Eisenbahner. Der Wagenmeister und Lokführer wurde 1942 von der Gestapo verhaftet, nachdem ihn die Wirtin des Bahnhofsrestaurants denunziert hatte. Ausschlaggebend war seine Spende an die „Rote Hilfe“, mit der er eine Kioskbetreiberin unterstützte, deren Söhne verhaftet worden waren.

Eröffnung: Samstag, 10. Mai, 16 Uhr, im Urslaupark, bei Schlechtwetter im Kunsthaus Nexus. Mit dabei: Rosa Andraschek, Simon Nagy, Hildegard Fraueneder, Albert Lichtblau, Robert Obermair, Bgm. Erich Rohrmoser und die Eisenbahner-Stadtkapelle Saalfelden.

PERSÖNLICHE EINLADUNG



Die RHE Galerie lädt Sie und Ihre Freunde herzlich zur Eröffnung der Ausstellung:

VOKA – Spontanrealismus

am Freitag, 9. Mai 2025, um 19:00 Uhr in den Räumlichkeiten von POSTart, ein.

Voller Begeisterung präsentieren wir Ihnen diese unvergleichliche und farbgewaltige Werkschau aus dem Universum des in Puchberg am Schneeberg geborenen Niederösterreichers Rudolf Vogl, aka VOKA.

Der Künstler wird persönlich tiefe Einblicke in seine Arbeit geben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit freundlichen Grüßen
Familie Hollaus

RHE GALERIE
KUNST & ANTIQUITÄTEN

Öffnungszeiten: 10. 5. bzw. 11. 5. sowie 15. 5. bis 18. 5., jeweils von 13:00 bis 18:00 Uhr
Adresse: Postplatz 4, 5700 Zell am See / Kontakt: +43 664 256 50 30

Salzburg schmeckt

PINZGAUER NACHRICHTEN

SONDERTHEMA

Feiern beim SalzburgerLand Genuss-Fest in Obertrum

Das SalzburgerLand Genuss-Fest findet am **18. Mai von 10–17 Uhr** statt. Regionale Schmankerl, Handwerkskunst, Musik, ein tolles Rahmenprogramm für Alt und Jung werden geboten. Die Kulinarik steht klar im Vordergrund.

Das Fest beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst. Danach wird am Trumerplatz (Navi-Tipp: Schulstraße 2) mit Musik gefeiert. Weitere Informationen: [Das SalzburgerLand Genuss-Fest 2025 in Obertrum - Salzburg schmeckt](#)



So gut schmeckt Salzburg

Salzburg bietet sowohl Genuss als auch kulinarische Vielfalt in Hülle und Fülle.

Die Region beeindruckt mit einer großen Auswahl an frischen, hochwertigen Lebensmitteln. Das Salzburger Land ist ein wahres Schatzkästchen für außergewöhnliche und einzigartige Produkte, hergestellt von landwirtschaftlichen Betrieben und qualifizierten Handwerkern. Von Käse über Fleisch bis hin zu Backwaren – diese Betriebe verwandeln wertvolle Rohstoffe in Köstlichkeiten.

Seit sechs Jahren hilft das SalzburgerLand Herkunfts-Zertifikat dabei, diese Lebensmittel besser zu erkennen.

Das runde Siegel zeigt auf den ersten Blick, dass das Produkt aus Salzburger Betrieben stammt oder regionale Zutaten verwendet wurden. Auch in der Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung liegt der Fokus auf regionalen und saisonalen Produkten. Die Herkunftszertifizierung sorgt nun dafür, dass diese Bemühungen auch deutlich sichtbar sind.



Bald ist es so weit. In den „Salzburg schmeckt“-Genusswochen zaubern die Genusswirte aus dem Salzburger Land Gerichte für Auge und Gaumen auf die Teller.

BILD: MANUEL HORN

Kulinarisches Verwöhnprogramm im Juni bei den Genusswochen

Bald ist es so weit, und die „Salzburg schmeckt“-Genusswochen stehen an.

Salzburg. Im Juni 2025 stehen bei uns die „Salzburg schmeckt“-Genusswochen ganz im Mittelpunkt!

Gemeinsam mit den regionalen Medien setzen wir mit dieser neuen Aktion ein starkes Zeichen für die Salzburger Gastronomie und holen unsere „Ausgezeichnet aufgetischt“-Gastrono-

miebetriebe sowie ihre regionalen Produzenten ins Rampenlicht.

Unser Ziel: Den Salzburgerinnen und Salzburgern die Vielfalt und Qualität regional erzeugter Speisen näherzubringen – und einen ganzen Monat lang zu zeigen, wie genussvoll Heimat schmecken kann!

Teilnahme-Kriterien:

Alle Speisen der „Salzburg schmeckt“-Genusswochen müssen mit herkunftszertifizierten Zutaten aus dem SalzburgerLand zubereitet werden.

Weitere Informationen zu den Genusswochen findet man unter: www.salzburgschmeckt.at/genuss-wochen

Kulinarische Vielfalt beim SalzburgerLand Genussfest

Es gibt nichts, was es nicht gibt beim Jogl- bauern in Obertrum. Familie Hofer produziert Getreide, Gemüse, Obst, Essige, Milchproduk- te, Eier und vieles mehr. Beim SalzburgerLand Genussfest gibt's genug davon.



BILD: ©SAM/WILDBILD

Obertrum. In der Bio-Heuregion im Trumer Seenland, auf der An- höhe des Haunsberges, liegt der Erbhof von Katharina und Robert Hofer. Der Erbhof „Joglbauerngut zu Hohengarten“ ist seit 1776 im Besitz der Familie Hofer. Seit 1979 wird der Hof nach den Richtlini- en des biologischen Landbaues von Bio Austria bewirtschaftet.

Im Hofladen des Bio-Betriebes gibt's alles fürs gesunde Leben

Im Joglbauer-Hofladen bekommt man alles, was man zum gesun- den, genussvollen Leben braucht.

Neben eigenen Produkten gibt es weitere von befreundeten Bio- bauern. Das Hofer'sche Sorti- ment umfasst hausgemachtes Brot und eigene Frischmilchproduk- te, Käse, Frisch- und Lagerge- müse, Obst, Naturkostprodukte sowie Geschenkkörbe und vieles mehr.

Essig- und Getreideprodukte beim Genussfest kosten

In der Schauobstanlage des Hofes stehen vorwiegend Hochstamm- bäume, daneben Halbstamm- und Spalierbäume. „Wir haben

dem Klima angepasste Sorten ge- wählt. Die Seehöhe beträgt 619 Meter. Die Früchte werden als Tafel- obst im Hofladen angeboten. Weiters verarbeiten wir Äpfel, Birnen, Zwetschken und Beeren zu Säften, Essigspezialitäten, Most und Edelbränden. All diese sind beim SalzburgerLand Ge- nussfest gerne zu verkosten“, freut sich Familie Hofer über regen Besuch am 18. Mai in Ober- trum am Trumerplatz.

Auf den Äckern bauen die Landwirte Frisch- und Lagerge- müse, Dinkel und Roggen an.

„Auf unseren saftigen Wiesen ernten wir nur Gras und Heu für unsere Milchkühe und Jungtie- re“, sagen Robert und Katharina Hofer.

Kurse und Veranstaltungen in der Denk- und Lernwerkstatt

In der Denk- und Lernwerkstatt finden immer wieder interessan- te Kurse und Veranstaltungen statt. Hofführungen für größere Gruppen finden das ganze Jahr über statt (nur gegen Voranmel- dung). Was uns wichtig ist: Wirt- schaften im Kreislauf mit der Na-



Die frischen Bio-Eier am Joglbauerngut von der großen Hühner- schar.



BILDER: ©SAM/WILDBILD UND ANNA WENGER



Robert Hofer begutachtet das Gemüsewachstum. BILD: SAM/WILDBILD



Seniorchefin Maria Hofer beim Brotbacken. BILD: ANNA WENGER



Familie Hofer – im Bild (v. l.): Georg, Maria, Katharina und Robert Hofer – freut sich auf den Besuch im Hofladen sowie beim SalzburgerLand Genussfest am 18. Mai.

BILD: ©SAM/WILDBILD

tur, Harmonie zwischen Mensch und Tier, unseren Kunden im Hofladen hochwertige Bio-Lebensmittel anbieten zu können, offen sein und Einblick zu gewähren in das Leben und Arbeiten auf unserem Biobauernhof.

Kontakt und Öffnungszeiten Joglbauer

Kontakt: Robert und Katharina Hofer, Hohengarten 3 in Obertrum. Der Hofladen ist jeweils am Freitag von 13 bis 18.30 Uhr und

am Samstag von 8.30 bis 12 Uhr geöffnet. Mehr Infos unter www.hofladen-joglbauer.at

Das SalzburgerLand Genussfest in Obertrum

Erleben – genießen – mitfeiern! Das SalzburgerLand Genussfest findet am 18. Mai 2025 von 10 bis 17 Uhr in Obertrum am Trumerplatz (Schulstraße 2) statt. Um 10 Uhr gibt es einen gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche. Ab 11 Uhr erwarten Be-

sucherinnen und Besucher regionale Schmankerl, Handwerkskunst, Musik und ein umfassendes Rahmenprogramm für Kinder und Erwachsene. Zwischen 13 und 15 Uhr sind Kutschenfahrten möglich. Für die musikalische Umrahmung sorgen die Jagdhornbläsergruppe Obertrum, das Musikum Mattsee, die Trachtenmusikkapelle Obertrum und die Volksmusik-Musikanten von Flochgau Blech.

Mehr Infos



Im Außenklimastall leben etwa 40 Milchkühe. Sie werden mit Gras und Heu gefüttert.

BILD: ©SAM/WILDBILD



Impressionen vom SalzburgerLand Genuss-Fest bei strahlendem Sonnenschein.

BILD: MANUEL HORN

Höchster Genuss auf der Bürglhöh



BILD: SAM/MANUEL HORN

Familie Ratgeb steht für Genuss und Raffinesse. Im Gasthaus Bürglhöh schwingt Siegfried Ratgeb mit Leidenschaft den Kochlöffel. Er zaubert bei den Genusswochen im Juni Köstliches auf die Teller.

Bischofshofen. Es gibt sie noch, die kleinen Juwelen, die in eine Welt voller Lebensqualität und Gaumenfreuden entführen – so wie die romantische Ruheoase Bürglhöh. Am Fuße des Hochkönigs, oberhalb von Bischofshofen, bietet sie alles, was das Schlemmerherz begehrt.

Hier merkt man, dass das Kochen Spaß macht. Darüber freut sich früher oder später auch der Gaumen. Unter diesem Motto bringen die Wirtsleute der Bürglhöh tagtäglich raffiniert zubereitete Gerichte auf den Tisch.

Frische, Regionalität und Abwechslung

Im Mittelpunkt ihrer Küche stehen die Frische, die Regionalität und die gelungene Abwechslung. Zu unseren Spezialitäten gehören klassisch inszenierte Wild- und kreativ interpretierte Fischgerichte. Abgerundet wird der kulinarische (Bürgl)Höhenflug durch den edlen Tropfen aus dem gut sortierten Weinkeller.

Genießen Sie raffiniert und frisch zubereitete Gerichte bei phänomenalem Panoramablick auf die Salzburger Bergwelt.

Die Küche spannt mit Leichtigkeit und Feingefühl den Spagat

von traditionellen Klassikern bis hin zu innovativen Neukreationen, die den Gaumen inspirieren. Vom Frühstück bis zum Abendessen wird alles selbst gemacht und viel Wert auf Frische gelegt.

Sommerfrische Fische landen auf dem Teller

Verarbeitet werden regionale Produkte höchster Qualität, und die Fische kommen aus dem eigenen Teich. „Unsere Lachsforellen und Saiblinge stammen ausnahmslos aus dem kristallklaren Hochkönig-Bergwasser unseres Fischteichs in 1278 Metern Seehöhe“, sagen die Ratgebts. Besonders harmonisch im Geschmack ist die Fischsuppe, ein Klassiker unserer Küche. Kombiniert mit einem Glas Rotgipfler – das passt einfach perfekt!

Fleischgenuss vom Frühjahr bis zum Weihnachtsfest

Fleischgenuss das ganze Jahr: Gesucht wird die beste Qualität von einheimischen Bauern, Mithilfe von lokalen Metzgern, danach reifen die Englischen (ganze Rinderrücken) ca. vier Wochen im eigenen Dry Ager. Die portionierten Cuts, je nach Wunsch, Rib Eye, Beiried, Tomahawk oder



Das Kochen ist für Siegfried Ratgeb Leidenschaft.



Das Auge isst mit im Gasthaus Bürglhöh.

BILDER: MANUEL HORN



Diese Woche lautet das Motto am Mittersiller Stadtplatz noch „Mercato italiano“. Ab 16. Mai findet dann jeden Freitag wieder der ebenfalls beliebte regionale Wochenmarkt statt. Mehr Infos auf Seite V

AUS DEM INHALT

Das Wanderprogramm kann sich sehen lassen

Mittersill-Plus-Region. Noch bis 27. Juni läuft in der Mittersill-Plus-Region das breit aufgestellte Vorsaison-Programm. Bei den geführten Wanderungen erfährt man viel Wissenswertes. **S. II**

Karten für Chris Steger und die Hollerstauden

Bramberg, Hollersbach. Ihre Fans können sich freuen: Chris singt beim Lions-Benefizabend in Bramberg und die Hollerstauden in Hollersbach. Karten sichern ist angesagt! **Seite IV**

Megamarsch: Am 21. Juni ist es so weit

Mittersill-Plus-Region. 50 Kilometer. 12 Stunden. Zu Fuß. Das sind die Parameter für dieses Event, bei dem psychische und mentale Stärke sowie Top-Motivation gefragt sind. **S. VI**

Premiere: Waldbaden trifft auf Moorführung

Mittersill. An zwei Tagen, 29. und 30. Mai, geht es zum einen um das persönliche Wohlbefinden und zum anderen darum, das Wissen um Flora und Fauna – speziell zu Mooren – zu vertiefen. **S. VII**

STANDPUNKT
Michael Sinnhuber



Auf geht's in die Festl-Saison

Jetzt geht's los! Die Festl-Saison startet wieder. Von 7. bis 10. Mai starten wir mit dem Italienischen Spezialitätenmarkt, bei dem wieder zahlreiche Produzenten aus ganz Italien ihre kulinarischen Köstlichkeiten am Stadtplatz in Mittersill präsentieren. Mit entsprechender Weinbegleitung selbstverständlich.

Eine Woche danach (17. Mai) geht es gleich mit dem Thema Wein weiter – dieses Mal mit österreichischen Weinen aus dem Weinviertel. Diese werden – wie schon in den letzten Jahren gewohnt – mit original Pinzga Kost kombiniert. Ein wahres Fest der Genüsse also.

Apropos kulinarische Köstlichkeiten. Am 16. Mai starten wir auch wieder in die Wochenmarkt-Saison. Jeden Freitag (bis Ende September) bieten unsere Standlerinnen und Standler wieder allerlei kulinarische und handwerkliche Spezialitäten aus der Region und freuen sich auf Euren Besuch.

Bei all dem Essen darf auch der Sport nicht zu kurz kommen. Am vergangenen Wochenende wurde auch in Mittersill für alle gelaufen, die es nicht können. Beim Wings-for-Life-World-Run gab es sowohl in Mittersill als auch weltweit einen neuen Teilnehmerrekord.

Am 17. Mai geht zum vierten Mal der Team Fun Run über die Bühne, bei dem wieder Jung und Alt gleichzeitig um die Wette laufen. Und am 21. Juni ist wieder der 50 km MEGAMARSCH in der Region zu Besuch. Sport und Genuss in einer der schönsten Regionen der Welt! Das wird ein grandioser Vor-Sommer!

Es geht hinaus in die Natur!

Geführte Vorsaison-Wanderungen: Dieses Programm gilt bis zum 27. Juni.

Region Mittersill Plus. Die Programmvielfalt kann sich auch heuer wieder sehen lassen:

Jeden Montag
Rund um das Hochmoor Wasenmoos. Treffpunkt (TP) 10 Uhr beim Parkplatz gegenüber Bergresort Tauernblick, Wasenmoos 2, Mittersill. Gehzeit ca. 2,4 Stunden – Mittelschwere Wanderung, 9,5 Kilometer, ca. 200 Hm.

Jeden Dienstag
Bergtour zur Mittersiller Platte. TP 9.30 Uhr beim Gasthof Berg-Resort, Reitlehen 22, Hollersbach. Gehzeit ca. 4,5 Stunden – Mittelschwere Bergtour, 7,2 Kilometer mit rund 710 Hm.

Jeden Mittwoch
Wanderung entlang des Bachlehrweges. TP 9.30 Uhr beim Parkplatz Hollersbachtal, rechts vor der Brücke zur Seestube, Reitlehen 41, Hollersbach. Gehzeit rund 3,5 Stunden – Mittelschwere Wanderung,

ca. 12 Kilometer und 320 Hm.

Jeden Donnerstag
Wanderung entlang des Bienenlehrpfades. TP 9.30 Uhr beim Parkplatz Oberkrammern, Jochberg 42, Hollersbach. Gehzeit etwa 2 Stunden – Mittelschwere Wanderung, rund 5,8 Kilometer und 300 Hm.

Unterwegs am Naturlehrpfad Hollersbach. TP 13 Uhr beim Parkplatz vom Hollersbacher Badese, Hollersbach 45. Gehzeit: ca. 1 Stunde und 45 Minuten – Mittelschwerer Rundweg, 4,8 Kilometer, ca. mit ca. 200 Höhenmeter.

Jeden Freitag
Wanderung zur Sahnealm. TP 10 Uhr beim Parkplatz Hollersbachtal, rechts vor der Brücke zur Seestube, Reitlehen 41, Hollersbach. Gehzeit ca. 3,30 Stunden – Mittelschwere Wanderung, ca 10,7 Kilometer und 560 Hm. Einkehr bei der Sahnealm.

Jeden Freitag
Stadtrundgang durch Mittersill, Treffpunkt 16 Uhr beim Mittersill Plus-Info-Büro, Zeller Straße 2, Mittersill. Dauer ca. 2 Stunden – Leichter Spaziergang,

Kosten, Abholung, Wandershuttle usw.

Gäste der Mittersill-Plus-Wanderbetriebe wenden sich an ihre Gastgeber und können nach Anmeldung kostenlos teilnehmen. Sie werden vom Wandershuttle in ihrer jeweiligen Unterkunft abgeholt (30 Minuten vor Beginn der Wanderung, außer beim Stadtrundgang). Alle anderen Teilnehmer melden sich für die geführten Wanderungen bitte über die Website www.mittersill.info an. Für sie belaufen sich die Kosten auf 10 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Kinder. Hier gilt, dass man eigenständig zum Startpunkt der jeweiligen Wanderung kommt. Eine Anmeldung ist für alle Programmpunkte notwendig.

PLATZKONZERTE IN DER REGION VON M+

JUNI
14. Juni, 19 Uhr:
Trachtenmusikkapelle Stuhlfelden, Open Air Konzert am Dorfplatz Stuhlfelden.

JULI
4. Juli, 19.30 Uhr:
Trachtenmusikkapelle Hollersbach, Ortszentrum Hollersbach.
6. Juli, 18.30 Uhr:
Tauern-Blasorchester Mittersill, Musikpavillon Mittersill

11. Juli, 19.30 Uhr:
Trachtenmusikkapelle Hollersbach, Ortszentrum Hollersbach.
13. Juli, 11.00 Uhr:
Trachtenmusikkapelle Stuhlfelden, Dorfplatz, Dorffest-Früh-schoppen.
13. Juli, 18.30 Uhr:
Tauern-Blasorchester Mittersill, Musikpavillon Mittersill.
18. Juli, 19.30 Uhr:
Trachtenmusikkapelle Hollersbach, Ortszentrum Hollersbach.

20. Juli, 18.30 Uhr:
Tauern-Blasorchester Mittersill, Musikpavillon Mittersill
25. Juli, 19.30 Uhr:
Trachtenmusikkapelle Hollersbach, Ortszentrum Hollersbach.
25. Juli, 20 Uhr:
Trachtenmusikkapelle Stuhlfelden, Gasthof Flatscher.
27. Juli, 11 Uhr:
Bürgermusik Mittersill, Festkonzert Stadtfest, Stadtplatz.

AUGUST
1. August, 19.30 Uhr:
Trachtenmusikkapelle Hollersbach, Ortszentrum Hollersbach.
3. August, 18.30 Uhr:
Bürgermusik Mittersill, Musikpavillon Mittersill
8. August, 19 Uhr:
Trachtenmusikkapelle Stuhlfelden, Pfarrhof Stuhlfelden.
8. August, 19.30 Uhr:
Trachtenmusikkapelle Hollersbach, Ortszentrum Hollersbach.

10. August, 18.30 Uhr:
Bürgermusik Mittersill, Musikpavillon Mittersill.
15. August, 10.30 Uhr:
Trachtenmusikkapelle Stuhlfelden, Frühschoppen Pfarrfest, Pfarrhof Stuhlfelden.
15. August, 19.30 Uhr:
Trachtenmusikkapelle Hollersbach, Ortszentrum Hollersbach.
17. August, 18.30 Uhr
Bürgermusik Mittersill, Musikpavillon Mittersill
22. August, 19 Uhr:
Trachtenmusikkapelle Stuhlfelden, Pfarrhof Stuhlfelden.
22. August, 19.30 Uhr:
Trachtenmusikkapelle Hollersbach, Ortszentrum Hollersbach.
24. August, 18.30 Uhr:
Bürgermusik Mittersill, Musikpavillon Mittersill.

SEPTEMBER
5. September, 19 Uhr:
Trachtenmusikkapelle Stuhlfelden, Wilhelmsdorf.

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

MITTERSILL

Italienischer Markt

Frische Produkte aus Italien/Südtirol beim „Mercato italiano“.

Mittwoch 7. Mai, 9–19 Uhr;
Donnerstag/Freitag, 8./9. Mai, 9–22 Uhr;
Samstag 10. Mai, 9–19 Uhr, Stadtplatz

Vortrag

„Mama, bin ich dick?“, Übergewicht oder falsches Körperbild.

Montag, 12. Mai, 18.30 Uhr, Pfarrsaal

Stadtführung

Jeden Freitag um 16 Uhr, Treffpunkt Mittersill-Plus-Büro

Schlosskonzert

„Virtuose Dialoge“ im Rahmen des Festival Hohe Tauern. S. VII
Donnerstag, 15. Mai, 19 Uhr, Schloss Mittersill

Mittersiller Wochenmarkt

Lebensmittel und Handgefertig-

tes aus der Region.

Immer freitags bis September, außer 25. Juli und 15. August.

Ab 16. Mai, jeweils von 9 bis 13 Uhr, Stadtplatz

Vortrag

„Beckenboden und Senkungen der Organe“

Freitag, 16. Mai, 19 Uhr, EGO (ehemaliges Bezirksgericht)

Wein trifft Pinzga Kost

Pinzgauer Schmankerln, Top-Weine aus dem Weinviertel, mit Musik und Kinderprogramm.

Samstag, 17. Mai, ab 11 Uhr, Stadtplatz

Team Fun Run

Walken oder Laufen in 3er-Teams, Mehr Infos Seite VI.

Samstag, 17. Mai, ab 14.30 Uhr, Start und Ziel beim Rathaus

Hobby-Darts-Turnier

Ein Abend für Darts-Freunde,

Montag, 19. Mai, 18.30 Uhr, Café

Chic

Vortrag

Mikroplastik im Körper,

Mittwoch, 21. Mai, 19 Uhr, EGO (ehemaliges Bezirksgericht)

Großes Spielefest

Mit Steckenpferdturnier und Tombola. Der Erlös kommt dem Eltern-Kind-Zentrum Mittersill zugute. Moderation: Wildkogel Buam.

Sonntag, 25. Mai, 14 Uhr, Oberes Parkdeck, Egger Bau, Klausg. 49

Museumstag

Das Museum kann bei freiem Eintritt besucht werden.

Sonntag, 25. Mai, 14 Uhr, 10 bis 17 Uhr, Felberturm Museum

Moorführung & Waldbaden

Zur Förderung des körperlichen und seelischen Wohlbefindens. Mehr Infos Seite VII

Donnerstag, 29. Mai, ab 15 Uhr, Freitag, 30. Mai, ab 9 Uhr

Stammtisch im Museum

Vortrag von Ferdinand Lainer: „Wasenmoos und Historischer Torfstich“.

Dienstag, 3. Juni, 19 Uhr, Felberturm Museum

HOLLERSBACH

100 Jahre Kirchenchor

Der Kirchenchor feiert sein Jubiläum und lädt ein. Einzug der Vereine, Festakt, Konzert, Speis und Trank.

Samstag, 17. Mai, ab 16 Uhr, Musikpavillon

Feuerwehr-Bezirksbewerb

Die Pinzgauer Ortsfeuerwehren messen sich in zahlreichen Bewerben.

Samstag, 7. Juni, Fußballplatz

8.45 Uhr: Bewerbungsbeginn

14.30 Uhr Pinzgau Cup

17.30 Uhr: Siegerehrung

18.30 Uhr: Konzert – im Festzelt spielen die Trachtenmusik Hollersbach und die Partykriener

DO und FR Warmbadetage
Freitag bis 23 Uhr geöffnet



KOGLER
HALLENBAD

Hotel Kogler, Mittersill · 0 65624615 · hotel-kogler.at

- » 25 m Sportbecken
- » 60 m Rutsche
- » Kinderbecken
- » Whirlpool
- » Wasserfall
- » Massagebucht
- » Grandewasser
- » Sauna/Wellness
- » Fitness Studio

300 m² Wasserfläche
DO und FR 31° Wassertemperatur

**SALZBURGER VERLAGSHAUS
SONDERPRODUKT**

Mittersiller
Nachrichten

mittersill plus – Information aus
Wirtschaft und Tourismus für die
Region Oberpinzgau

Medieninhaber:
Salzburger Verlagshaus GmbH

Herausgeber: Mag. (FH) Maximilian Dasch
Geschäftsführer:
Klaus Büttinger LLM.oec.
Chefredakteurin: Sigrid Scharf
Anzeigenleitung: Wolfgang Trausner
5021 Salzburg, Karolingerstraße 40
Tel. 0662 / 820220

Redaktion:
Lena Zehentmayr BA
Christa Nothdurfter

5700 Zell am See, Hafnergasse 3B
Tel. 06542 / 73756-963 und -967
Fax: 06542 / 73756-960
E-Mail: pinzgauer.nachrichten@svh.at
Internet: www.svh.at

Anzeigentarif SVH Nr. 10 vom 1. 1. 2025

Druck: Druckzentrum Salzburg
5021 Salzburg, Karolingerstraße 38



Hautnah
WÄSCHE UND BADEMODE · MANUELA LERCH

*Wäsche, so einzigartig,
wie die Person, die sie trägt.*

Zum Muttertag **DANKE**
sagen und die neuesten
Wäsche- und Bademode-
Trends verschenken.

Wir freuen uns
auf einen stylischen
Sommer
Caroline und Manuela



Lebzeltergasse 4 • 5730 Mittersill
Tel. 06562 20601 • www.hautnah-waesche.at

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9.00–12.00 / 14.00–18.00 • Sa 9.00–12.00

KURZ GEMELDET

**Unsere Natur braucht
uns – mehr denn je**

Mittersill. Unter diesem Motto veranstaltete die Wasserrettung Mittersill am Samstag, 26. April, eine Aufräumaktion entlang der Salzach. Auf rund vier Kilometern wurden in rund neun Stunden so einige Gegenstände gesammelt. Zwölf Einsatzkräfte und dreizehn Kinder der Jugendmannschaft mit zwei Trainern waren im Einsatz.

**Erfolgreiches
Jahresturnier**

Stuhlfelden. Am Samstag, 26. April fand in Stuhlfelden am Parcours Scheibelberg das traditionelle Jahresturnier des Bogensportvereins Stuhlfelden statt. Bei bestem Wetter zeigten rund 100 Schützen ihr Können. Im Anschluss an die Preisverleihung folgte dann noch ein geselliges Beisammensein bei bester Verpflegung im Festzelt

Sonnwendfeier am Zierteich

Das Fest kann heuer exakt am 21. Juni stattfinden

Mittersill. Am 21. Juni ist offizieller Sommerbeginn. Und weil dieser Tag heuer auf einen Samstag fällt, findet die beliebte Sonnwendfeier am Zierteich just an diesem Tag statt. Bei Einbruch der Dunkelheit, um etwa 22 Uhr, wird das auf einem Floß schwimmende Sonnwendfeuer von der Mittersiller Wasserrettung entzündet. Die Vorbereitungsarbeiten wird in bewährter Wei-

se die Polytechnische Schule übernehmen. Für Speis und Trank sorgen heuer das Team von „Smash'n Go“ sowie „Roafs“. Die Live-Musik kommt von „Leis'n Laut“. Los geht es bereits um 16 Uhr, wobei auch ein Kinderprogramm geboten ist – die kleinen Besucher und deren Eltern können sich auf eine Hüpfburg, auf's Basteln und auf das Kinderschminken freuen. (Achtung, nur bei Schönwetter)

Malerwochen bieten große Vielfalt

Hollersbach. Auch bei den heurigen 37. internationalen Malerwochen in der Kunsthalle Kramerstall in Hollersbach (9. Juli bis 29. August) werden verschiedenste Kurse angeboten – sowohl inhaltlich als auch in Bezug auf die Kurslänge (vier oder fünf Tage beziehungsweise eine, zwei, drei oder vier Wochen). Die Lehrenden sind Peter Mairinger und Marika Wille-Jais. Weitere Informationen: www.int-malerwochen.eu

**Chris Steger beim
Lions-Benefizabend**

Bramberg. Am 11. Juli ist Chris Steger Stargast beim Benefizabend des Lions Clubs Mittersill. Der Abend wird im Bramberger Pavillon gemeinsam mit dem Regionalverband Oberpinzgau ausgerichtet (18 Uhr, Einlass ab 17 Uhr). Mit dabei sind die TMK Bramberg und die Partyband „First Choice“. Eintrittskarten um je 20 Euro sind bei allen Tourismusverbänden im Oberpinzgau oder dem Regionalverband erhältlich. Es gibt auch Kulinarisches und eine Versteigerung.

**Karten für die
„Hollerstauden“**

Hollersbach. Am 4. Oktober steht die bekannte Gruppe Hollerstauden „daheim“ auf der Bühne. Das Trio freut sich auf einen Abend in der Panoramabahn-Halle mit „mitreisender Musik und guter Laune“. Jetzt kann man sich Karten sichern: in Hollersbach im Klausnerhaus, bei der Panoramabahn sowie bei der Raika Oberpinzgau. Infos zu Reservierungen und Versand gibt es auch unter Tel. 0664/4871966 (Annemarie Frauenschuh).

**GESUND mit
Schwefelbäder
& Massagen**

Rheuma, Ischias, Neuralgie,
Gicht, Muskelerkrankungen,
Sehnen &
Bandscheibenschäden.

Aus Liebe zu Ihrer Gesundheit

**Tel. +43(0)664-3030225
www.heilbad-burgwies.at**

**Montag, Mittwoch & Freitag
ab 13.00 mit Terminvereinbarung!**



Die Standler freuen sich schon

Immer freitags bis zum September: Wochenmärkte am Stadtplatz sorgen für eine buntes Angebot.

Mittersill. Aktuell werden am Stadtplatz beim „Mercato italiano“ noch bis zum 10. Mai italienische Spezialitäten feilgeboten.

Am kommenden Freitag, 16. Mai, startet dann der regionale Wochenmarkt in die Saison 2025. Er findet immer freitags von 9 bis 13 Uhr statt, außer 25. Juli und 15. August.

Nachfolgend eine Aufzählung der motivierten Standlerinnen und Standler und ihrer jeweiligen regionalen Produkte.

Eva Bernsteiner: Filzpatschen, Filztaschen, Wandersitzkissen (1. und 2. Freitag im Monat).

Theresia Steiner, Rieplerhof: Alles von der Kuh – Joghurts, Topfencreme, Aufstriche, Brot, pasteurisierte Milch, eingelegte Frischkäse, bunte Topfenkugeln und Schnittkäse.

Caritas Tageszentrum: Babyartikel, Schlüsselanhänger, Frotteewaren, Dekoartikel, Filztaschen, Stofftaschen, Kochschürzen, Schmuck, Notizbücher, Holzprodukte, Schreibwaren.

Gernot Reiter, Gasthof Essiger: Apfelessig, Apfelessig mit Kräutern, Apfelessig mit Früchten.

Maria Junger: Säfte und Liköre, Eier, Kuchen, Marmeladen, Brot, Fichtenwipfelhonig, Bienenhonig, Kräutersalze, Beeren, Schwammerl, Pinzga Doggln, Socken, Bücher.

Nationalpark Gärtnerei: Küchen-, Tee- und Heilkräuter), Obst und Gemüse aus biologischem Anbau (zertifiziert, Samen und ab Juni Jungpflanzen).

Greti Wöhrer, Nationalparkladen: Kräutersalz, Kräutertees, Nationalparkseifen, Tauerngipfel-Schokolade, Brot, Gebäck,

Obst, Wurst- und Speckspezialitäten.

Cilli Perfeller: Schnäpse, Liköre, Speck, Würstel, geräuchertes Rindfleisch, Marmeladen, Brot, Kuchen, verschiedene Knödel...

Sylvia Rainer, Sano Sur: Diverse Olivenöle von Bauern aus Andalusien, eingelegte Oliven.

Simone Forster: Zirbenkissen, Wandschmuck, Dekoartikel, Holzherzen, Gestecke, Holzartikel...

Silke Wechselberger, Silkes Geschenkwelt: Handgemachtes aus Stoff und Holz, Glückwunschkarten für jeden Anlass, Deko für drinnen und draußen, Geschenkideen, Schmuck und vieles mehr aus Epoxid-Harz.

Liubow Wallner: Dekoration, bemalte Steine, Bilder.

Mittersiller Bäuerinnen: Germkrapfen süß und sauer, Milch und

Hollersaft (am 13. Juni und 18. Juli).

Maria Exenberger: Gehäkelte Deckerl, Spitzen, Figuren, Tiere, Dekoartikel (20. Juni).

Alois Wanger-Lösel: Käse, Speck, Würstel, Likör, Schnäpse, Zirbenutensilien/Holzprodukte, Sirupe, Honig, Pinzgauer Krapfen, Pressknödel, Heumilchbutter, Nester.

Gisela Wolf-Finke: Tonfiguren, Töpferware, Schmuck (ab Juni).

Alpinus – Alm neu Leben: Schweinespeck, Brot aus dem Holzofen, Schüttelbrot, Schnittkäse, gereifter Käse, Milchprodukte, Almbutter (ab Mitte Juni). **Stickkiste, Michaela Heuberger:**

Bestickte und bedruckte Textilien und Filzware, gelaserte Holzwaren-Unikate (23. Mai).

Alle freuen sich auf Besuch!

MIT BAUSPAREN SPIELEND WÜNSCHE ERFÜLLEN.

Zeit für ein Upgrade! Mit Bausparen hast du die Chance eine von 100 Sony PlayStation® 5 zu gewinnen: Einfach online oder in deiner Raiffeisenbank mitspielen. Näheres unter raiffeisen.at/spielen



raiffeisen.at/spielen



Raiffeisen Bausparkasse Gesellschaft m. b. H. FN 116309v

SPAß UND BEWEGUNG



Wings for Life

30 Läufer/-innen stellten sich am Sonntag, 4. Mai, in Mittersill dem Wings for Life World Run. Gestartet wurde hinter dem Gemeindeamt, von wo aus die Strecke über den Radweg in Richtung Hollersbach führte. Der Wendepunkt befand sich beim Klausnerhaus, ehe es – verfolgt vom virtuellen Catcher Car – zurückging. Besonders stark präsentierten sich die lokalen Teilnehmer/-innen: Schnellste Dame war Cornelia Urban, die 29,3 Kilometer absolvierte. Bei den Herren setzte sich Willi Prosegger mit 31,7 Kilometern durch, dicht gefolgt von Simon Hirschbichler (30,9 km) und Maximilian Urban (30,2 km).

BILD: MITTERSILL PLUS

Team Fun Run

Am Samstag, 17. Mai, ab 14.30 Uhr findet wieder der Team Fun Run statt und zwar für Läufer/-innen und Walker/-innen in Dreier-Teams. Start und Ziel befinden sich hinter dem Rathaus. Für die Aller kleinsten gibt es den „Zwergalauflauf“ mit Einzelwertungen. Im Vordergrund stehen der Spaß und die Gemeinschaft. Mehr Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung finden sich auf der folgenden Website: mittersill.info/de/angebot/teamfun-run.html



ARCHIVBILD: FRANZ REIFMÜLLER

50 Kilometer, zwölf Stunden. Zu Fuß.

21. Juni: Der Megamarsch 50/12 in Mittersill

Mittersill. Am 21. Juni 2025 kommt der Megamarsch wieder nach Mittersill. 50 Kilometer am Stück wandern – eine gewaltige Leistung. Wer physisch und mental stark genug dafür ist, erhält die Aufnahme in die „Hall of Fame“ des Megamarschs 50/12 – und natürlich eine entsprechende Urkunde. Und natürlich das besondere

Erlebnis, erschöpft, aber glücklich im Ziel anzukommen. Auch all jene, die 30 oder 40 Kilometer schaffen, bekommen eine Urkunde. Schließlich ist auch diese Leistung alles andere als gering zu schätzen. Unter folgender Website kann man sich ein Ticket sichern: <https://www.mittersill.info/de/angebot/megamarsch-50-12-mittersill.html>

Erfolgreiches Ostershopping 2025

Mittersill. Vor Ostern erhielten die Kundinnen und Kunden in den 46 teilnehmenden Mittersill-Plus-Betrieben pro 10 Euro Einkaufswert ein Rubbellos geschenkt. Mit ein bisschen Glück haben sich hinter der Rubbelfläche Mittersill-Plus-Gutscheine im Wert von bis zu 100 Euro versteckt. Abschließend kann man sagen, dass in den Ostertagen fleißig eingekauft wurde. Mittersill Plus bedankt sich herzlich bei allen fleißigen „Shopper/-innen“ und bei den teilnehmenden Betrieben!

Nationalparkwelten Hohe Tauern

Der Nationalpark Hohe Tauern ist eine der spektakulärsten Naturlandschaften der Erde. Seine Geschichte zu erzählen, haben sich die Nationalparkwelten in Mittersill zum Ziel gesetzt.

Die Nationalparkwelten schüren die Lust, die faszinierende Naturlandschaft der Hohen Tauern selbst zu entdecken. Doch sie ermöglichen es Besuchern auch, mit allen Sinnen an Orte, in Epochen und Bereiche zu reisen, die Menschen ansonsten verschlossen bleiben. Die neue „Galerie des Lebens“ etwa führt in das Wildnisgebiet Untersulzbachtal und gibt grandiose Einblicke in dieses unberührte Fleckchen Erde, an dem es keine Bewirtschaftung gibt: Wunderbare Bilder re-



BILD: ZÄNGLLUID-FRANZ NEUMAYR-LEO

gen die Fantasie an, Flussschotter und eine Gesteinsplatte mit einem Mosaik aus jahrhundertealten Flechten haben die Reise aus der Wildnis in die Ausstellung angetreten. In der „Gletscherwelt“ verweist eine 6.000 Jahre alte Zirbenscheibe auf die Beschaffenheit des Pasterzengletschers in der Jungsteinzeit und die Nachbildung eines Meeressauriers in der Welt „Gipfel aus dem Meer-

grund“ zeigt, dass sich vor 150 Millionen Jahren im Bereich der Hohen Tauern ein tropisches Meer befand. Im „Gletscherfreundschaftsbuch“ werden führende Gletscherexperten und ihre Forschungen vorgestellt. Das „Wasserreich“ verweist auf den Wasserreichtum der Region mit ihren 500 Bergseen, 800 Mooren und Bachläufen – eine beeindruckende, überdimensional große

Rauminstallation nimmt die Besucher mit auf die Reise eines Wassertropfens durch den Nationalpark Hohe Tauern.

Tickets und Time-Slots können vorab im Online-Shop gekauft bzw. gebucht werden und sind bei jedem Wetter eine Empfehlung. Ausstellungsführungen mit Nationalpark-Rangern sind auf Anfrage und nach Vorreservierung möglich. Der Rundgang durch die Nationalparkwelten endet im „Nationalparkladen“, in dem Besucher aus einem Angebot von feinsten Produkten aus der Region, Geschenkideen und Souvenirs wählen können.

Kontakt:

Nationalparkzentrum
Hohe Tauern GmbH
Gerlosstraße 18, 5730 Mittersill
Tel. +43(0) 6562 40939
info@nationalparkzentrum.at
www.nationalparkwelten.at

AUCH DAS IST GEPLANT

Kurs-Vielfalt im Kräutergarten

Hollersbach. Im Jahresreigen werden im Hollersbacher Kräutergarten immer wieder Kurse und Veranstaltungen angeboten. Im Mai und Juni geht es nach dem dreitägigen Wollverarbeitungskurs weiter mit der Erstellung von Kräuter-Amuletten. Auch Farben und Düfte des Sommers spielen eine Rolle. Zudem steht eine Führung durch den Kräutergarten auf dem Programm. Mehr Infos, Anmeldung und weitere Kräutergarten-Termine finden sich unter hollersbacher.at/de/veranstaltungen

Termine im Mai und Juni:

10. 5.: „Mein Kräuter-Amulett“ mit Veronika Petutschnig.
13. 6: Führung durch den Kräutergarten, viele Infos.
27. 6: „Farben (...) des Sommers“, Autorin Andrea Huber.

Festival mit virtuosen Klängen

Mittersill. Im Rahmen des Festivals Hohe Tauern organisiert der Regionalverband Oberpinzgau erneut ein Schlosskonzert. „Virtuose Dialoge“ nennt es sich diesmal. Katja Lämmermann (Violine) und Freddy Kemps (Klavier) spielen Werke von Schumann, Bartók, Fauré und Beethoven. Unterstützt wird das Festival unter anderem von der Stadtgemeinde, von M+, vom Land Salzburg, von der Sparkasse und von der Raiffeisenbank sowie von Bösendorfer, Papp und Abfalterer. www.festivalhohetauern.at

Termin: Donnerstag, 15. Mai 19 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) im Bösendorfer Saal, Schloss Mittersill. Karten (29 Euro) gibt es an der Abendkasse und unter ticket@festivalhohetauern.at

Moorführung trifft Waldbaden

Mittersill. Der Moorverein Wasenmoos, Mittersill Plus sowie Naturpuls laden gemeinsam zu einer Premiere ein: Das Motto lautet „Moorführung trifft Waldbaden“. Dabei können sich die Teilnehmenden ihrem Wohlbeden widmen. Man kann Atemübungen, Entspannungstechniken und Achtsamkeit üben und außerdem das eigene Wissen um Flora und Fauna – insbesondere in Moorlandschaften – vertiefen.

Termin: Donnerstag und Freitag, 29. und 30. Mai

Los geht es am Donnerstag um 15 Uhr, am Freitag wird um 9 Uhr begonnen. Kosten: 25 Euro pro Person. Mehr Infos finden sich unter moorverein.com Anmeldung bitte unter toni_sonn@hotmail.com

#ich kauf lokal

...weil ein Lächeln mehr Wert ist als ein Klick.

M+ MITTERSILL
HOLLERSBACH
STUHLFELDEN

mittersillplus.info

MITGLIEDSBETRIEBE MITTERSILL PLUS

www.mittersill.info

Ärzte & Apotheke

1. Tauerapotheke Mittersill KG
2. Apotheke zur Quelle
Mag. pharm. Thomas Hair KG
3. Dr. Ingrid Novotna
4. PVZ Mittersill Dr. Bacher, Dr. Sturm
Allgemeinmediziner GmbH

Anwälte - Notariate

5. Dr. Johann Bründl

Autohandel

6. Auto Huber Ges.m.b.H.
7. Autohaus Obrist
8. Autohaus Gebrüder Stotter
9. ProStis Autovodique
10. Cartech Autoreparatur-Verkauf-Service

Banken

11. Raiffeisenbank Mittersill
12. Salzburger Landeshypothek Filiale Mittersill
13. Sparkasse Mittersill
14. Volksbank Salzburg Filiale Mittersill

Buch - Papier

15. Ellmayer - Zeit zum Lesen GmbH

Bar - Cafe - Bäckerei

16. Bäckerei Enemann
17. Pletzer Konditorei-Kaffee
18. Tildach Bäckerei Cafe Konditorei
19. Zwischenzeit die Erlebnisalm
20. Chic OG - Cafe Bar & Snacks

Div. Dienstleister

21. Allianz Agentur
22. Büro Franz Wieser GesmbH
23. Fahrschule Wimmer
24. Friseur Verena Fritz
25. Ferienregion - Nationalpark Hohe Tauern
26. Feuersinger Planung
27. Fritzenwaller - Gandler Wirtschaftsstreuhand und Steuerberatung
28. Gandler Risk Management GmbH
29. Gruber & Partner - Unternehmensberatung
30. Holz Baummanagement GmbH
31. Koidl Transporte GesmbH
32. Physikalische Medizin Erisinger
33. Prodingler, Hilzensauer & Partner Steuerberatungs GmbH & Co KG

34. Steuerbüro Oberleitner
35. Taxi Hons - Johann Obermüller
36. Uniga Generalagentur Mittersill
37. Salon Haargenau
38. On.project, Projectmanagement
39. Silencio by melanie ingruber
40. Schwab Transport GmbH
41. Sandra Scharler - Kosmetik & med. Fußpflege
42. Performance 4 KMU GmbH
43. Taxi Mittersill
44. Lebensgefühl - Praxis für psychologische Beratung
45. WTSB Steuerberatung
46. Kessler Architektur & Bauabwicklung
47. SISP Fire & safety management GmbH

Div. Handelsbetriebe - EDV

48. HolzBetonSchuh Annamaria Frauenschuh - Klausurhaus Hollersbach
49. Seifen und Geschenke Melanie Varga
50. Bürotechnik Kirchner
51. Computertechnik Wenger & Partner OG
52. Data 01
53. Florian Huber - Werken-Kochen-Genießen-Spielen-Schenken
54. Tachezy, Martin & Sponring GmbH
55. AlpenRelax GmbH
56. Rumpler GmbH
57. Wohnstudio und Tischlerei Kogler
58. Fahren Gärtner
59. Nationalpark - Gärtnerei | Gemüse aus biologischem Anbau
60. Fleischhauerei Rumpold
61. MBE Werkzeug GmbH
62. Metzgerei Feuersinger - Oberbräu
63. IcoSense GmbH
64. Handyzentrum Smart-Repairs
65. Bestattung Kogler
66. Infrarot Heizungen Roland Wicker

- ### Floristen
67. Blumenecke
 68. Blumen Galerie
- ### Handwerkbetriebe
69. Bernd Gruber, Interior-Design-Furniture
 70. Bizzardi Sport GmbH
 71. Bruno Berger Einrichtungshaus
 72. Bruno Berger Ges.m.b.H. - Einrichtung, Handwerk, Textildesign & Boden

73. Holzbau Dankl
74. Egger Bau GmbH
75. Elektro Bernhard
76. Elektro Ingruber KG
77. Empl Bau GesmbH
78. Erdbewegungen Anton Seber
79. Farben Lechner
80. HV Bau, Hoch- und Tiefbau
81. Installationen Eder
82. Team Haustechnik GmbH & Co KG
83. Hauschild Installationen GmbH & Co KG
84. Installationen Wieser
85. Johann Knapp Baugesellschaft
86. Eberl Malerei GmbH
87. Neumayr Günter, Tapezierer & Sattler
88. Neuschmid Christian, Schmiede
89. Pinzgauer Holzfachmarkt
90. Ramadan - Dachdecker/Spengler/Gläser

91. Ronacher Elektrotechnik
92. Tischlerei Riedlberger Toni
93. Tischlerei Hans Bacher
94. Wimmer - Spenglerei & Glaserei thLaser design|cut|technik
95. Team Haustechnik GmbH & Co KG
96. WAI! Wohnbau GmbH
97. Buchner Metalltechnik
98. Buchner Handel - Montage - Tortentechnik
99. Elektrotechnik Wanger
100. Elektrotechnik Schemthaler GmbH
101. Steger Franz Hausgerätektechnik

Hotels - Gasthöfe - Restaurants

103. Restaurant Almas im Nationalparkzentrum
104. Alphotel Mittersill
105. Berghotel Breitmoos
106. Dorfgasthof Schösslstube
107. Erholungshotel Kaltenhauser
108. Gasthof Essiger
109. Gasthof Heidebach
110. Hotel Heitzmann - Steakhouse & Restaurant
111. Gasthof Hohe Brücke
112. Gasthof Schweizerhaus
113. Hotel Restaurant Bräurup
114. Hotel Gasthof Flatscher
115. Mellinger Alm
116. Pizzeria - Restaurant Hörfarter
117. Restaurant Panorambahn

118. Schloss Mittersill Hotel GmbH
119. Senninger Alm
120. Sonnberghof
121. Sporthotel Kogler
122. Toni Alm
123. Gamsblickhütte - Jausenstation
124. Alpenhof Apartments - Familie Goller
125. Sunnseit - Restaurant & Cafe
126. Mooralm
127. Herz Drei - Hotel & Restaurant
128. Smash n' Go
129. Alpinlodge Sonnalm
130. Restaurant & Pizzeria il Centro
131. Gasthof Post
132. Gasthof Sahnealm

Lebensmittel

133. Sparmarkt Kammerlander
134. Stadtmilch LOIS
135. COOPinzgau: Regionalladen und Online-Holladen
136. MIS Kebap Burger

Optik - Uhren - Schmuck

137. Uhren - Schmuck Schleizer
138. Augenoptik und Hörsysteme Maurer an der Salzachbrücke
139. Aug und Ohr KG

Photo - Grafik - Druck - Marketing

140. design am berg - product & image
141. Höhnigmann Druck & Design
142. Photoart Reifmüller Franz
143. MCPREZI - Agentur für Präsentation, Prezi & Rhetorik
144. alpWeb | Webdesign | Online Marketing
145. pro-shop | Textildruck-Textilstick-Handel
146. Fotografie Eva Reifmüller
147. AlphaCut Werbetechnik
148. Fotograf - Bilderdruck - Mediendesign
149. Synergize Werbeagentur

Reisebüros

150. RCM Reisecenter Mittersill

Sportfachhändler

151. Intersport Breitfluss
152. Marken Outlet - Sport Steger GmbH
153. Sport Steger - Mittersill/Reisterhöhe

Textil - Mode - Schuhe

154. Paulina's Modeparadies & Damenschuhe
155. Kleiderhaus Griebler
156. Leder Ritsch
157. get DRESSED! by Moosbrugger
158. OutletStore Breitfluss
159. Scarpa Italia
160. s.Oliver - shoeKtra - Triumph/Slimy underwear
161. Haunah - Wäsche und Bademode
162. Manuela Lerch
163. Moosbrugger Damen
164. Moosbrugger Männer
165. N° 2 - Revival Store
166. by MONI - MODE MITHERZ

Freizeit - Kultur

166. Felberturm Museum Mittersill
167. Heilbad Burgwies
168. Nationalparkzentrum - Hohe Tauern GmbH
169. Panorambahn Kitzbüheler Alpen
170. Stefans Ski- und Snowboardschule
171. Golfclub Nationalpark Hohe Tauern
172. Snow-Experts - Ski- & Snowboardschule Manuel Briendl
173. Lichtspiele Mittersill - Kino "Bar" Theater
174. Golfschule Andrew Darka - PGA Professional
175. Active & Fitness Mittersill
176. Feelgood Center Mittersill
177. Bergbahn AG Kitzbühel - Die Ersten am Berg!
178. Flugschule Pinzgau
179. Yachting Exclusive GmbH

M+ MITTERSILL
HOLLERSBACH
STUHLFELDEN



WEIN TRIFFT PINZGA-KOST

17.05.2025

Stadtplatz Mittersill – ab 11.00 Uhr

Pinzgauer Köstlichkeiten treffen auf edle Tropfen
von Winzern aus dem Weinviertel.

Folgende Pinzgauer Kost wird serviert:

- Bauernkrapfen
- Germkrapfen süß und sauer
- Kasnudeln mit Krautsalat
- Kasnocken | Jaganocken

- Kinderprogramm mit Kinderschminken, basteln und Hüpfburg
- Live-Musik mit Rudi Musi und 7aBagasch

HOHE
TAUERN
DES NATIONALPARK-REGION





Beste Aussichten auf die Bergwelt hat die Familie.



Tochter Sabrina Ratgeb und ihre Mutter Maria Ratgeb kümmern sich mit viel Freude um ihre Gäste. Sie wissen genau, welcher Wein zu welchem Mahl perfekt passt.

BILDER: SAM/WILDBILD

Rinderfilet, werden im Beefeier bei 900 C° gegrillt und nach einer kurzen Ruhephase mit frischem Gemüse serviert. Köstliches Dry Aged Beef wird – ganz wie es sich gehört – von durchdachten Beilagen und der wunderbaren Aussicht von der Bürglhöh-Terrasse begleitet. Lamm, Kitz, Spargel und Bärlauch im Frühling, das Martini-Gansl im Spätherbst: Kulinarisch gesehen gibt es das ganze Jahr über etwas zu feiern.

Auf der Bürglhöh ist man wild auf Wildgerichte

Es gibt viele Gründe, den Herbst zu lieben. Ein ganz wesentlicher ist die Wildzeit, die in den goldenen Monaten ihre Blüte erreicht. Auch in der Bürglhöh-Küche dreht sich bei Küchenchef Siegfried Ratgeb dann alles um geschmackvolle Saucen, zartes Fleisch und raffinierte Beilagen.

Saisonalität der Speisen wird großgeschrieben

Welche Köstlichkeit auch gerade Saison hat: Im Gasthaus Bürglhöh in Bischofshofen landet sie höchstwahrscheinlich auf dem Teller. Ganz zur Freude aller Gäs-

te! Apropos Freude: Die Ratgebs vom Gasthaus Bürglhöh sind bei den SalzburgerLand Genusswochen im Juni 2025 mit dabei.

SalzburgerLand Genusswochen im Juni

Das Salzburger Land ist reich an kulinarischen Genüssen der Alpenen Küche, und da hat sich Familie Ratgeb etwas Besonderes überlegt: Es wird noch regionaler gedacht. Auf der Karte stehen zwei Specials: Das Menü „HAIDBERG“, zubereitet mit fast ausschließlich regionalen Zutaten

vom eigenen Hausberg und ein zweites Menü bestehend aus den besten Salzburger Produkten.

Mehr Infos



Hier ist Genuss angesagt.



Mmmmh...

BILDER: SAM/MANUEL HORN



Feinste Fleischqualität

BILD: WILDBILD

Kontakt und Öffnungszeiten

Gasthaus Bürglhöh
Laideregg 51
5500 Bischofshofen

Tel.: +43 6462 2785
E-Mail: buerglhoeh@aon.at
Internet: www.buerglhoeh.at

Öffnungszeiten

Mi. bis Sa.: 8 bis 23 Uhr,
So.: bis 21.30 Uhr,
Mo. & Di.: Ruhetage

Blaue Garnelen aus Bergheim

BILDER: EGBI



Thomas Praniess und Lorenz Höller sind Garnelenbauern. Sie versorgen Salzburg mit den köstlichen Shrimps auch auf der Schranne und beim SalzburgerLand Genussfest in Obertrum.

Bergheim, Obertrum. Es ist heiß bei den Garnelen. Sie brauchen konstante 28 Grad, um gut zu wachsen. Garnelenbauer Thomas Praniess führt die Verfasserin dieser Zeilen durch die Aufzuchtstation im Handelszentrum Bergheim. Dort tummeln sich in 14 Becken je 10.000 Stück der begehrten Krebstiere.

„Ist es im Raum zu kalt, dann wachsen sie langsamer. Und ist es zu heiß, dann stockt das Eiweiß der Garnelen“, sagt Thomas Praniess. Ihm und dem zweiten Geschäftsführer Lorenz Höller liegt das Tierwohl am Herzen, und ohne Technik ginge das nicht. Es ist das A und O der Garnelenaufzucht.

Die Deckenheizung in den zwei Räumen auf 700 Quadratmetern wird mit Fernwärme geheizt. Im Sommer wird die Abwärme der Klimaanlage des Gebäudes fürs Heizen verwendet. „Wir arbeiten energieautark, Strom brauchen wir aber immer“, sagt der 42-jährige Thomas Praniess. Die Garnelen leben – aufgeteilt nach Alter – im Wasser.

Die Garnelen sind Kannibalen und fressen sich gegenseitig

Garnelen leben kannibalistisch, sodass am Ende der Aufzucht damit zu rechnen ist, „dass nur 30 Prozent unserer Garnelen überleben“. Normalerweise halten sie sich nicht im glasklaren Bergheimer Leitungswasser auf, sondern in trüben Gewässern. Sie sehen dort nicht viel, auch nicht ihre Artgenossen, „so können sie sich schwieriger auffressen“.

Das Fressverhalten kann schwer überwacht werden, dafür wird in jedem Becken Temperatur, pH-Wert, Sauerstoff- und Salzgehalt gemessen. In einer Filteranlage wird das Wasser wieder aufbereitet, mit Sauerstoff angereichert und ins Becken zurückgepumpt.

Sie bekommen Erbsenprotein als Nahrung

Per Futterautomat wird einmal am Tag gefüttert. Garnelen bekommen, ähnlich wie in der Fischzucht, Pelletfutter. „Sie bevorzugen pflanzliches Eiweiß,

darum verwenden wir statt Fischmehl Erbsenprotein.“

Herangezogen werden die Shrimps in der Steiermark. „Wir bekommen sie mit ein paar Millimetern Größe. Für die Vermehrung hätten die Räumlichkeiten nicht zur Verfügung gestanden.“

300.000 Liter Bergheimer Leitungswasser

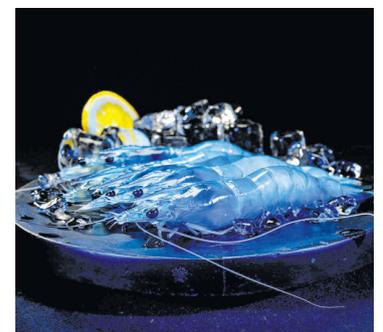
Benötigt für die Aufzucht werden 300.000 Liter Bergheimer Leitungswasser, das mit Salz angereichert wird. Pro Stunde wird es eineinhalbmal umgewälzt.

Mit einem Kescher holt der Bauer einige Garnelen aus dem Nass, aufgeregt hüpfen sie im Netz. Da muss man schnell sein mit dem Fotografieren, denn eine Minute halten sie ohne Wasser aus. Danach dürfen die etwa vier Monate alten Tiere wieder zu ihren Artgenossen.

Verkauft werden die Garnelen im Alter zwischen vier und sechs Monaten, „dann haben sie zwischen 25 und 40 Gramm“. Ihre Körper schimmern blau. Das hat mit dem Licht und dem dunklen

Untergrund zu tun, „weil bei uns alles schwarz in den Räumen ist. Rosa werden sie erst, wenn man sie kocht“, so Praniess.

Apropos Kochen: Mit seiner Lebensgefährtin Lisa Fasl ist er in der Küche beim Vorbereiten von Ceviche und anderen Köstlichkeiten für die Schranne. Der gelernte Koch und Kellner – er absolvierte die Tourismusschule in Kleßheim – war zehn Jahre lang in Dallas (Texas, USA). Dort arbeitete er sich vom Kellner bis zum Restaurantleiter mit 120 Angestellten hoch. „Doch dann ist mir die Heimat abgegangen.“



Die blauen Garnelen aus Salzburg.

BILDER (2): PRIVAT



Thomas Praniess in der Produktionshalle

BILDER: EGBI

Gemeinsam mit seinem Freund und Fischerkollegen Lorenz Höller (40) haben sie mit den „Salzburg Garnelen“ im März 2022 begonnen. Im Dezember 2023 mussten sie aufgrund zu hoher Investitionen Insolvenz mit Fortführung anmelden. „Wegen des Ukrainekrieges bekamen wir keine Kostenvoranschläge, es gab kein Material, etwa Beton, es war schlimm“, sagt Praniess. Die Fortführung wurde im März 2025 genehmigt, „alle Gläubiger haben dem Sanierungsplan zugestimmt. Und nun starten wir seit März 2025 wieder durch“.

Die Geschäftsführer stehen hinter ihrem regionalen Produkt, das auch etwas kosten darf. Pro Woche fischen sie etwa 80 kg ab, das sind circa 5000 Garnelen, je nach Größe. Es kann also sein, dass sich in einem halben Kilogramm 15 oder 30 Stück befinden, je nachdem, wie schnell die Tiere wachsen.

Auf der Schranne sind die Garnelen genauso zu haben wie auf Vorbestellung. 75 Prozent der Kundschaft kommt aus der Gastronomie. „Wir verkaufen nicht eingefroren, sondern fangfrisch, das ist Qualität.“ **Birgit Egger**



Köstliche Makis kann man mit Garnelen produzieren.



Dieses köstliche Ceviche bekommt man auf der Schranne.



Lisa Fasl und Thomas Praniess bereiten für die Schranne vor.



Thomas Praniess (l.) und Lorenz Höller von Salzburg Garnelen. BILD: PRIV.

Genuss-Fest, Genuss-Wochen, Rezept & Infos

Von der Qualität der Salzburg Garnelen kann man sich **beim SalzburgerLand Genuss-Fest in Obertrum** überzeugen, oder bei den **Salzburg schmeckt Genuss-Wochen beim Rauriserhof im Pinzgau** vom 5. bis 14. Juni und vom 26. Juni bis 5. Juli.

Die Garnelen von Lorenz Höller und Thomas Praniess sind die beste Alternative zu Garnelen aus dem Ausland. Minimaler CO₂-Abdruck durch lokale Aufzucht – ohne weite Anreise – ohne Belastung von Natur und Mensch. Frisch gefangen, verarbeitet und in die gewünschte Portionsgröße verpackt. Frei von Antibiotika und fangfrisch.

Kontakt & Infos:

Salzburg Garnelen GmbH
Handelszentrum 16, Bergheim
office@salzburggarnelen.at
salzburggarnelen.at
Telefon: +43 650 7710539

Man merkt den Unterschied im Geschmack zu herkömmlichen Garnelen. Sie sind mit Hummer zu vergleichen, schmecken nussig und süß. Es folgt ein

Rezept zum Ausprobieren: Ceviche:

Zutaten: 8 Stk. Garnelen, geputzt und entdarmt, 1 rote Zwiebel, 2 Tomaten, 1/2 Avocado, Koriander, 2 Limetten, 1/2 Orange
Zubereitung: Die Garnelen und Zwiebel in kleine Stücke schneiden. Die Tomaten entkernen, ohne Strunk in kleine Würfel schneiden. Die Avocado halbieren, mit dem Messer den Kern entfernen, ebenfalls in kleine Würfel schneiden. Den Koriander fein hacken. Die Limetten und die halbe Orange auspressen und den Saft über die Zutaten gießen.

Alle Zutaten vorsichtig mit einem Löffel vermengen und dann mindestens 2 Stunden im Kühlschrank ziehen lassen. Am besten schmeckt das Ceviche mit Tortilla Chips.

SalzburgerLand Genuss-Fest in Obertrum am See

ERLEBEN, GENIEßEN, MITFEIERN!



18. Mai 2025
10 bis 17 Uhr
Trumerplatz
5162 Obertrum am See

Beim SalzburgerLand Genuss-Fest mit regionalen Lebensmitteln und Produkten echten Genuss erleben.



Live-Musik, Handwerks-Vorführungen, Schau-Backen und vieles mehr.
Infos: www.salzburgschmeckt.at



Salzburg  schmeckt



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischen Unions

Land Salzburg
Land- und Forstwirtschaft
Region und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
www.salzburg.at





HIB Saalfelden holte Gold beim 11. Erste-Hilfe-Landesbewerb

Salzburg. „Erste Hilfe ist wichtig, Erste Hilfe ist einfach.“ Unter diesem Motto traten kürzlich 120 Schüler/-innen aus 21 Salzburger Schulen zum 11. Erste-Hilfe-Landesbewerb des Jugendrotkreuzes an. Die Aufgabenstellungen im Europark Salzburg waren abwechslungsreich und realitätsnah. Mit großer Begeisterung

gingen die Jugendlichen an die Aufgaben und überzeugten mit ihren Leistungen. Der Siegerpokal in der Kategorie „Gold“ ging an das Team „HIB Rescue Anne’s“ der HIB Saalfelden. Das Team der MS Mariapfarr holte den Titel in der Kategorie „Silber“. Die zwei Teams werden Salzburg am 27. und 28. Mai beim

Bundeswettbewerb am Malt-schacher See in Kärnten vertreten. Im Bild: die „HIB Rescue Anne’s“ gemeinsam mit LR Daniela Gutsch, RK-Präsident Werner Aufmesser, Anton Lettner, AUVVA-Landesstellendirektor Herbert Koutny sowie Andrea Neuhofner vom Jugendrotkreuz Salzburg.

BILD: EUROPARK / WILDBILD / ROHRER

TODESFÄLLE

Maria Alm
Rosmarie Seidl (49),
25. April.

Mittersill
Traudi Lemberger (82),
geb. Sommerer, 27. April.

Piesendorf
Otilie Hacksteiner (97), Mit-
glied der Katholischen Frau-
enschaft Piesendorf, 17. April.

Saalfelden
Melchior Palfinger (87),
Transportunternehmer i. R.,
26. April.
Hildegard Fritzenwanker
(84), 29. April.

Utendorf
Johann Steinbacher (65),
„Lang Hans“, 24. April.

Zell am See
Elisabeth Graf (74),
geb. Istenig, 27. April.
Maria Dürlinger (95),
21. April.

Stimmen aus der Region über die „Salzburger Woche“

„Hier werden auch kleine Dinge vor den Vorhang geholt und die redaktionellen Beiträge mit Herz und Hirn recherchiert. Wir haben durch die Zeitung auch schon Kooperationspartner gefunden.“

Ingrid Weese-Weydemann,
Kulturmanagerin
im Museum
Fronfeste
(Bild: Fink)



Flachgauer
Nachrichten

PINZGAUaktiv

Kürzlich haben **Anja Hofer** und **Anna Mosshammer** nach einer intensiven und fordernden Ausbildung die kommissionelle Abschlussprüfung in Theorie und Praxis für **Rettungsschwimmer/-innen**, die höchste Lehrberechtigung im österreichischen Wasserrettungswesen, bestanden. Mit den beiden neuen Rettungsschwimmerinnen stehen der Zeller Wasser-

rettung nun neun geprüfte Rettungsschwimmer/-innen zur Verfügung.



BILD: ASSBO, SEKT, WASSERRETTUNG



BILD: FOTOSTUDIO JEJINEK

Name: Feliks Arbanas
Geburtstag: Datum
Eltern: Leonarda Arbanas & Tomislav Zanger
KH: Zell am See
Größe: 53 cm
Gewicht: 2760 g



Gewinnspiel Electric Love Festival

Das sind die Gewinner der 10 x je 2 Festival Pässe:

Aus zahlreichen Einsendungen dürfen sich folgende Leserinnen und Leser über je zwei Festival Pässe freuen:

Ursula Humer, Robert Görg, Elisabeth Schmidt, Lukas Wagner,

Petra Ramsauer, Margit Rainer, Agnes Fuchsberger, Anita Brandstätter, Rainer Seeleitner, Christa Enzesberger.

Herzlichen Glückwunsch!

ANZEIGE

Pinzgauer-Newsletter

Jetzt kostenlos anmelden und wöchentlich topaktuelle Informationen aus Ihrer Region kompakt per E-Mail erhalten.

Pinzgauer
Nachrichten





Freizeit? Dann auf nach Golling!

Golling. Unvergessliche Momente sammeln und mit dem **Freizeitfolder mit Stempelpass Golling** entdecken: Auf Alt und Jung wartet eine spannende Entdeckungsreise durch beeindruckende Naturlandschaften, eine faszinierende Geschichte und einzigartige Erlebnisse; perfekt geeignet für Familien, Genießer und alle, die gerne aktiv sind. **Jetzt Schätze sammeln:** Einfach beim Tourismusbüro vorbeikommen, den Stempelpass abholen, abwechslungsreiche Ausflugsziele erkunden und am Ende eine kleine Belohnung sichern. Der Folder „**Momente sammeln**“ ist zudem ganz bequem per QR-Code online abrufbar und liefert jede Menge Inspiration für individuelle Touren.

Ein ganz besonderes Highlight ist die **Salzachklamm** (Bild 1.), ein spektakulärer, mehr als 80 Meter tiefer Durchbruch zwischen Tennen- und Hagengebirge. Dieses eindrucksvolle Naturschauspiel be-



geistert Groß und Klein, ob beim Flying Fox, Canyoning oder einer gemütlichen Wanderung – über dem türkisblauen Wasser entfaltet sich eine wunderbare Landschaft.

Ebenso malerisch thront das **Nikolauskircherl** auf einem Felsen, nur einen Steinwurf entfernt vom **Gollinger Wasserfall** (Bild r.), der in zwei Stufen über 76 m in die Tiefe stürzt. Diese gelungene Verbindung von Natur und Historie ist besonders beliebt bei Ausflüglern. Kulturell lohnt sich ein Besuch der **Burg Golling**, die majestätisch hoch über dem Markt wacht. Sie beherbergt ein Museum für Natur- und Kulturgeschichte sowie den Kunstraum für Kunstausstellungen. Zudem



BILDER: CREATING CLICK

bietet sich die Burg als einzigartige Location für **Hochzeiten und Seminare** an. Vom Bahnhof „Golling-Abtenau“ sind es nur fünf Gehminuten bis ins Ortszentrum. Ein weiteres Juwel ist der **Egelsee**, an dessen Ufer der malerische Gollinger Jahreszeitenweg entlangführt – flankiert von kunstvollen Stationen wie dem Gustav-Klimt-Brunnen oder der Otto-Schenk-Büste. Besonders Familien können hier auf einer **Alpakawanderung** die Gegend entdecken. Zugleich lassen sich die Künstlerspuren der Festspiele Golling bei einem gemütlichen Spaziergang aufspüren.

Nicht nur Kinder fühlen sich im **Kinderparadies Bio-Berggasthof**

Folder & Golling entdecken



Golling entdecken – so einfach geht's mit SmartGuide

Golling entdecken – digital und individuell
Mit dem digitalen Ausflugsführer von SmartGuide wird dein Smartphone zum persönlichen Reisebegleiter durch Golling. Ob bekannte Highlights oder versteckte Naturjuwelen – SmartGuide zeigt dir die schönsten Plätze der Region und erzählt dir spannende Hintergründe, Geschichten und Wissenswertes zu den einzelnen Stationen. Einfach die App über den App Store, Google Play Store oder dem QR-Code herunterladen und deine Entdeckungstour durch Golling kann starten – ganz in deinem Tempo.



Bachrain wohl. Hier warten große Abenteuer auf alle. Die sanfte Naturlandschaft rund um Golling lädt zu entspannten Wanderungen ein – vorbei an klaren Gebirgsbächen, durch dichte Wälder und auf schattigen Wegen. Wer nach Erholung sucht, findet im **Aqua Salza** eine moderne Wohlfühlzone mit großzügigem Familienbad sowie Sauna- und Wellnessbereich – ideal nach einem erlebnisreichen Tag in der Region. Für alle, die mit Öffis anreisen, bietet der Tourismusverband die Möglichkeit, **E-Bikes** und Fahrräder auszuleihen, um bequem alle Ausflugsziele rund um Golling zu erreichen. Mehr Informationen finden Sie auf www.golling.info

Den Muttertag feiern zu können, ist wahrhaftig ein Glück

AUSGESPROCHEN WEIBLICH

Christa Nothdurfter
Redakteurin im Pinzgau



Alljährlich bietet der Muttertag – immer am zweiten Sonntag im Mai – auch Anlass für Diskussionen und für Kritik. Verschiedene Ansichten tun sich auf. Er sei ein wichtiger und von den Müttern geschätzter Ehrentag, eine Farce, eine reine „Geschäftemacherei“ (möge uns nichts Schlimmeres passieren...) oder eine Beruhigung des schlechten Gewissens.

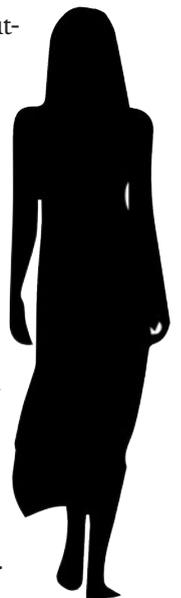
Fakt ist, dass der Initiatorin des Muttertags im 19. Jahrhundert die Verbesserung der Situation von Frauen mit Kindern ein großes Anliegen gewesen ist. Später wurde die Idee kommerzialisiert, wogegen Gründerin Anna Jarvis vergeblich angekämpft

hat. Und heute? Heute trifft wohl die ganze Bandbreite an Meinungen zu.

Pragmatisch gesehen reiht sich der Muttertag hierzulande oft einfach in die im Jahresreigen auftauchenden Anlässe für Familientreffen und Geschenkübergaben ein – ähnlich wie bei den kirchlichen Festen, wo zum Beispiel der Christbaum und die Ostereiersuche im Zentrum des Geschehens stehen und nicht die Geburt Christi und die Auferstehung. Und eben das Zusammenkommen im privaten Rahmen. Obwohl der Muttertag für die Frauen meistens mehr Aufwand als Ehrung mit sich bringt, wird er von ihnen selber so gut wie nie aus dem Kalender gestrichen – er ist zu einer Tradition geworden, und die meisten von uns mögen Traditionen.

Aus dem Kalender streichen würden ihn am liebsten aber wohl jene, deren Wunsch nach Kindern sich nicht erfüllt. Und für

jene, die ihre verstorbenen Mütter schmerzlich vermissen, ist der Muttertag ebenfalls ein trauriger Tag, der sie vielleicht auf den Friedhof führt. Für manche Menschen in unserer Mitte trifft beides zu. Nicht nur, aber auch aus diesem Gedanken heraus sehe ich persönlich den Muttertag als Anlass für Dankbarkeit und Demut dem Leben gegenüber und dem Glück, noch eine Mama und eine Schwiegermama zu haben. Und überhaupt Teil einer Vier-Generationen-Familie sein zu können – das ist alles andere als eine Selbstverständlichkeit.



HISTORISCHER SALZBURGER

Die Zerrissenheit des malerischen Chronisten vom Gaisberg

Der Maler Albert Birkle (1900–1986) lebt über fünf Jahrzehnte in seinem Haus auf dem Gaisberg und wird dort mit seinen Bildern zum Chronisten der Schrecken des 20. Jahrhunderts. Besonders in seinem gewaltigen Zyklus „De profundis“ („Aus der Tiefe, ruf ich, oh Herr“, 130. Psalm) reflektiert er grafisch die Umwälzungen seiner Zeit und seine traumatischen Kriegserlebnisse. Seine Haltung im Nationalsozialismus ist aber äußerst ambivalent, denn einerseits gilt seine Kunst als „entartet“, andererseits schafft er Auftragswerke für das Reichsluftfahrtministerium.

Birkles entstammt einer gutbürgerlichen Familie aus Berlin. Sein Großvater mütterlicherseits ist der spätbiedermeierliche Hofmaler Gustav Bregenzer. Er studiert an der Hochschule für Künste in Berlin und erlebt rasch einen künstlerischen Höhenflug. Denn bereits als 21-Jähriger wird er Mitglied der Berliner Künstlergruppe Secession (heute Berliner Impressionisten) und wird wenig später unter Max Liebermann in die Preußische Akademie der Künste aufgenommen. Schon als Student sind seine Bilder geprägt von einem sozialkritischen Realismus mit deutlich religiösen Zügen. Als 27-Jähriger lehnt er eine Berufung an die Kunstakademie Königsberg ab, weil er große kirchliche Aufträge in Württemberg auszuführen hat.

Als die Nationalsozialisten in Deutschland kurz vor der Macht ergreifung stehen, übersiedelt Birkle mit seiner Frau, der Kunstgewerblerin Elisabeth Starosta, nach Salzburg, wo er zunächst in der Pension Steinlechner wohnt. Da der deutsche Fabrikant Max Neumann 40 seiner Bilder kauft, kann er auf dem Gaisberg ein Haus erwerben, das ihm nun dauerhaft zur Heimat wird. Die dramatischen Veränderungen in Deutschland ab 1933 mit der Gleichschaltung, Entmenslich-



Birkles „Blick vom Mönchsberg auf Salzburg“

BILD: KETTERER KUNST

ung und dem rassistischen Überlegenheitsdenken des Nationalsozialismus verstärken seine bis ins Grotteske verzerrte sozialkritische Bildgestaltung. Die Zerrissenheit seines Wesens zeigt sich in besonderer Deutlichkeit etwa in dem Bild „Blick vom Mönchsberg auf Salzburg“ (siehe oben). Im Vordergrund erkennt man das Selbstbildnis Birkles, der keinen Blick auf seine Um-

Haus am Gaisberg wird zu seiner Heimat

welt richtet. Weder zeigt er das geringste Interesse an der barocken Schönheit Salzburgs im Hintergrund, noch scheint er Gefühle zu hegen für einen alten, abgekehrten Mann mit Krückstock noch für einen verzweifelten Menschen, der sich über den Zaun der Selbstmörderwand des Mönchsbergs beugt.

Birkles Haltung gegenüber dem NS-Regime bleibt unverändert ambivalent, denn einerseits kann er noch 1936 als Vertreter Deutschlands bei der Biennale di Venezia mit sechs Bildern vertreten sein, andererseits werden genau diese Bilder auf Befehl Hitlers kurz darauf im Münchner Haus der Kunst als „entartet“ ent-

fernt. Aber durch die Protektion von Hitlers Lieblingsbildhauer Josef Thorak, mit dem ihn die gemeinsame Studienzeit verbindet, wird sein Veröffentlichungsverbot wieder aufgehoben. Er kann sogar das Fresko „Das dionysische Fest“ im Berliner Schillertheater und Glasfenster für das Reichsluftfahrtministerium gestalten.

Obwohl überzeugter Pazifist, bekommt der Künstler einen Freskoauftrag in der Salzburger Glasenbachkaserne und wird zwischen 1941 und 1943 als Kriegsberichterstatter nach Frankreich geschickt. Bei der Salzburger Ausstellung „Deutsche Künstler und die SS“ im Jahr 1944 ist er mit dem Bild „Winter in Salzburg“ vertreten. Doch dann erwacht ihm im Salzburger Kunsthändler Friedrich Welz ein bedrohlicher Widersacher. (Fortsetzung folgt)

Zum Autor der Serie



Walter Thaler schreibt regelmäßig für die Ausgaben der „Salzburger Woche“.

Besonders lesenswert ist sein Buch „Erinnerungswürdig. Prägende Persönlichkeiten der Salzburger Geschichte“ (Pustet Verlag).

TYPISCH MANN ODER?

Thomas Strübler
Redakteur Flachgau



Gruppenzwang einmal anders

Wie vielen WhatsApp-Gruppen gehören Sie an? Zählen Sie auch zu jenen, die in so vielen Gruppen sind, dass sie auf die Schnelle nicht einmal alle nennen können? Seien es die Elterngruppen der Kinder, der Stammtisch, die Arbeitskollegen, der Verein, die Kernfamilie, die erweiterte Familie – die Liste ließe sich beliebig fortsetzen.

Diese Gruppen haben unbestritten ihre Vorteile. In einer Zeit, in der alles immer schnell gehen muss und man ungeduldig wird, wenn eine E-Mail mehrere Stunden unbeantwortet bleibt, stellen WhatsApp-Gruppen die schnellste Art und Weise dar, Dinge zu klären. Mal ehrlich: Wer hat nicht schon auf sein Display gestarrt und gewartet, dass die zwei Hakerl endlich blau werden? Es gleicht fast einem Akt der Rebellion, das Senden der Lesebestätigungen in den Einstellungen der App zu deaktivieren – vor allem, weil man damit auch in Kauf nimmt, selbst keine Lesebestätigungen mehr zu kriegen...

Während aber Familien-, Stammtisch- und sonstige Freizeitgruppen zumindest beide Geschlechter betreffen, scheinen es meist Frauen zu sein, die „Mental Load“-Gruppen rund um Schule, Kindergarten und Tanzunterricht der Kinder bedienen (müssen). Eigentlich wissen wir, was ständige Erreichbarkeit mit uns macht – Stress, Schlafstörungen, Burn-out. Oft bräuchte es zum „Runterkommen“ gar nicht das Wellnesswochenende. Ein paar WhatsApp-freie Stunden wären schon ein Anfang.

THOMAS.STRUEBLER@SVH.AT

SALZBURGER SEMINARBÄUERINNEN KOCHEN

Eierlikör-Nusstorte

– ein süßer Gruß zum Muttertag

Zutaten

6 Eier
6 EL heißes Wasser
230 g Zucker
1 Pkg Vanillezucker
175 g Mehl, 175 g geriebene Nüsse
1 Pkg Backpulver

Für die Füllung:

1 Pkg Qimiq Classic oder Vanille
20 g Staubzucker
500 ml Schlagobers
100 ml Eierlikör
1 Blatt Gelatine

Zubereitung

Zuerst den Ofen auf 180° C vorheizen.

Die Eier trennen, das Eiklar steif schlagen. Zucker unterrühren. Nach und nach die Dotter mit dem Wasser einrühren. Mehl, Backpulver und die Nüsse vermischen und unter den Teig heben. Die Tortenform gut befetten und bemehlen. Bei 180° C ca. 30 Minuten goldbraun backen. Danach Auskühlen lassen.

In der Zwischenzeit Qimiq mit Staubzucker glatt rühren. Ca. 350 ml Schlagobers unterrühren (muss nicht extra aufgeschlagen werden). Sechs Esslöffel Eierlikör mit einrühren. Die Fülle etwas kalt stellen.



BILDER: PRIVAT

Die Torte halbieren und mit der Eierlikörcreme füllen. Deckel vorsichtig rauf geben (Füllung ist eher flüssig). Das restliche Schlagobers steif schlagen und die Torte damit verzieren. Die Torte für eine Stunde kalt stellen.

Für die Eierlikörglasur die Gelatine in kaltem Wasser ein-

weichen, gut ausdrücken, mit zwei Esslöffeln Wasser in einem Topf erhitzen und komplett auflösen. Zum restlichen Eierlikör geben, gut verrühren und vorsichtig über die fertig dekorierte Torte gießen. Danach die Torte nochmals eine Stunde kalt stellen.

Waltraud Ebser,

Seminarbäuerin aus Unken

Ob Geburtstags-, Feiertag oder Familien-



feier – die Eierlikör-Nuss-Torte macht jeden Anlass zu etwas Besonderem. Die fein gemahlene Walnüsse verleihen dem luftigen Teig ein herrlich nussiges Aroma, während eine zart-cremige Eierlikörfüllung für das gewisse Etwas sorgt. Abgerundet mit einem Hauch Schokolade oder einem dekorativen Eierlikörguss ist diese Torte nicht nur eine Augenweide, sondern auch geschmacklich ein Highlight.

Am Liebsten verwende ich dabei meinen selbst gemachten Eierlikör, mit den eigenen Eiern vom Hof und unserer Milch – da weiß ich genau, was drin ist.

Unsere heimischen Walnüsse gehören zu den beliebtesten und nährstoffreichsten Nüssen weltweit. Sie finden in der Küche vielfältige Verwendung – pur als Snacks, in Müslis, Backwaren, Salaten oder in Pesto. Walnüsse sind sehr reich an ungesättigten Fettsäuren, insbesondere Omega-3-Fettsäuren, sowie an Vitaminen und Mineralstoffen. Für mein Tortenrezept eignen sich aber auch Haselnüsse oder Mandeln sehr gut.

Ich wünsche euch viel Spaß und gutes Gelingen beim Nachbacken.

DIE SALZBURGER SEMINARBÄUERINNEN

„Wir sind eine Gruppe von engagierten Bäuerinnen. Wir sehen uns als Bindeglied zwischen der heimischen Landwirtschaft und dem Konsumenten von heute und morgen. Besonderen Wert legen wir darauf, ein realistisches Bild der bäuerlichen Lebensweise und der Lebensmittelproduktion zu vermitteln. Unser fachliches Wissen über die Herstellung hochwertiger,

regionaler Lebensmittel und deren Verarbeitung geben wir mit viel Freude und Leidenschaft in vielen verschiedenen Koch- und Backkursen, Kinderkochkursen, Schulbesuchen, Messen etc. an interessierte Konsumentinnen und Konsumenten weiter.“ Kontakt: www.salzburgerseminarbäuerinnen.at, Facebook & Instagram: [wirsalzburgerseminarbäuerinnen](https://www.instagram.com/wirsalzburgerseminarbäuerinnen)



BILD: PRIVAT

altgedienter Soldat		Schreibmaterial für Tafeln	japanische Münze	Ost-europäerin	Ergebnis
rauschhafte Ver-zückung					
ab-trünnig, illoyal					
			Christ-baum-schmuck		ab-scheu-lich
weibliche Fabelwesen			harter Teil der Vogel-feder		
Beamten-titel					
			Männer-kurz-name	hebräi-scher Name Babylons	
englisch: eins	Raub-vogel	eh. Corn-putermesse in Han-nover			
Hieb					gläser-nes Labor-gefäß
Zwerg-hund	vorderer Teil des Halses		'Onkel' bei Wilhelm Busch	Gebirge in Böhmen	
ener-gisch					
Säugetier mit dichtem Fell			schweiz. Winter-sportort	englisch: tun, machen	
				Wort-bedeutungs-inhalt	
Ver-bunden-helt	Spinnen-tier	asiat. Staaten-verbund (Abk.)	englisch: Biene		
ein-faches Gefährt					deutsch-rumän. Lyriker † (Paul)
			Rank-gewächs	Kurier	
sehr feucht, triefend			Nachlass-emp-fänger		
Blumen-kohl					
			europ. Freihandelszone (Abk.)		
Erb-träger	laut aufmerk-sam machen				

Reiches, armes Afrika



Sie sind Segen und Fluch zugleich: Afrikas Bodenschätze

Nicht nur im Kongo, auch in anderen Regionen Afrikas, sind es die Schätze unter der Erde, welche die Gier der großen Mächte anheizen. Und damit auch die Konflikte.



Frühjahrsputz – mit den Augen von Künstlern betrachtet

Ein heimisches Künstlerduo macht sich das Saubermachen zum Thema. Es ist auch ein Anstoß, über die dienende Rolle von Frauen nachzudenken.

Salzburger Nachrichten WOCHENENDE

Lesen Sie zwei Wochen die „Salzburger Nachrichten“ inklusive Ihrer regionalen Wochenzeitung und SN-WOCHENENDE **unverbindlich und kostenlos.**
Jetzt bestellen unter abo.SN.at oder 0043 662 / 8373-222.

IM GESPRÄCH

„Farbe bewirkt Emotionen“

Seine Lieblingsfarbe ist Blau, und daheim wohnt er in bunten Räumen. Der Innungsmeister für Farbenhandel der WKS und Geschäftsführer vom Farbencenter Holzer, Georg Holzer, im Interview.

Oberalm. Georg Holzer (55) ist seit 40 Jahren Lebensjahr in Farben verliebt. Nach seiner Lehre bei Farben Reyer übernahm er mit 22 Jahren im Frühling 1993 das Farbengeschäft. Das war der Beginn vom „Malerei und Farbencenter Holzer“ in Oberalm. Georg Holzer ist auch der für den Farbenhandel zuständige Fachgruppensprecher in der Wirtschaftskammer Salzburg. Sein Malerei und Farbencenter Holzer ist im Groß- und Einzelhandel für Farben, Lacke, Chemikalien, Raumausstattung und Sonnenschutz weitum bekannt. Das Unternehmen mit zehn Mitarbeiter/-innen übernimmt zudem auch sämtliche Malerarbeiten. Fachberatung, Kundenservice und Treue zu Lieferanten sind das Credo von Georg Holzer.

Redaktion: Welche ist Ihre

Liebblingsfarbe?

Georg Holzer: Meine Lieblingsfarbe ist Blau.

Wenn Sie an Farbe im Wohnraum oder an Hausfassaden denken, was kommt Ihnen da in den Sinn? Farbe an Wänden soll lebendig sein, Emotionen bewirken. Farbe kann das Wohlbefinden fördern. Sie macht Räume eleganter, kühler, wärmer und vieles mehr.

Wenn es heißt Naturfarben: Was bedeutet das genau?

Naturfarben bestehen sehr oft aus verschiedenen Ölen, wie zum Beispiel Leinöl. Aber natürlich braucht es auch für diese Farben etwas Chemie.

Wie bunt sind Ihre Wohnräume zuhause?

Bei mir daheim gibt es fast keine weißen Wände, alles ist bunt.



Georg Holzer

BILD: FARBENCENTER HOLZER

Wie schaut die Zukunft im Farbenhandel aus?

Nicht so rosig. Ein Farbenhandel kann fast nur mit Zusatzartikeln, wie Sonnenschutz, Dekostoffen oder im Bastelbereich funktionieren. Oft gibt es Farbengeschäfte, wo auch Leistungen rund ums Malen angeboten werden.

Gibt es Trends in Sachen Farbgestaltung innen und außen?

Die Farbe des Jahres ist „Mocha Mousse“, die Kombination aus Schokolade und Kaffee, ein eleganter warmer Brauntönen, der für Ruhe, zeitlose Beständigkeit und Hochwertigkeit steht.

egbi



BILD: PIXABAY



© Adheseplast/istockphoto

IM AUFTRAG DER NACHHALTIGKEIT UMBAU & SANIERUNG

»Ein großes Potential für die Bauwirtschaft liegt im Bereich Sanierung und Dämmung.«

Baumeister Ing. Peter Dertnig, Landesinnungsmeister

Bestehendes an neue Anforderungen anzupassen ist DER richtige Schritt zur Nachhaltigkeit. Die Salzburger Baumeister haben dazu viele Ideen.

MASSIV. NACHHALTIG. ÖKOLOGISCH.

Eine grüne BAUZUKUNFT beginnt IMMER mit einer Rundumberatung bei Ihrem Baumeister.

Alle Informationen.
www.salzburger-baumeister.at

Die Salzburger
BAUMEISTER
Kompetenz - Qualität - Individualität - Flexibilität

 Bauteil
aktivierung

bauteil-aktivierung.at



Moderne Holz-
paneele als
Hingucker,
ausgewogene
Proportionen
und samtige
Oberflächen
überzeugen bei
Waschtisch- und
Wannen-
armaturen.

BILD: UNSPLASH



Natürliche Akzente werten das Bad auf

Funktion, Farbton und Design bilden im Optimalfall eine harmonische Einheit.

Innovativ und wohnlicher denn je – Badezimmer wandeln sich in Design und Funktionalität. Als zeitlose Lösung ist Holz nicht nur ein Badezimmer-Trend 2025, sondern war immer schon beliebt. Es wirkt optisch warm und behaglich, ist nachhaltig und wirkt antibakteriell. Für Accessoires und Badmöbel kommen robuste Holzarten mittlerweile ebenso zum Einsatz wie für komplette Wände oder ganze Decken-

paneele. Besonders unempfindlich gegen Nässe sind Walnuss, Fichte oder Lärche, zu beachten ist eine ausreichende Hinterlüftung der Wand- und Deckenverkleidungen. Mit Kleinmöbeln wie Sitzbank oder Sideboard, einem offenen Regal oder einer Glasvitrine ist man auch bei wenig Platz gut beraten. Alle Wohnmöbel für den Sanitärbereich sollten mit unempfindlichen und pflegeleichten Oberflächen ausgestat-

tet sein. Natürliche Farben und Holzdekore vermitteln bei Spiegelschrank, Waschtischelement und Hängeschrank Natürlichkeit und Eleganz.

Minimalistisch oder doch ein farbiger Look?

2025 setzen sich matte Oberflächen sowie durchgängige Flächen ohne störende Fugen absolut durch. Viele Menschen wählen den Schwarz-Weiß-Kontrast

bei Fliesen und der Badezimmerausstattung. Im sogenannten Loft-Stil wird Holz mit Sichtbeton kombiniert, die graue Farbpalette dominiert. Die richtigen Farbtöne und Grünpflanzen kreieren eine Atmosphäre von Frische, Vitalität, Entspannung und Gemütlichkeit. Sämtliche Badmöbel, Sanitärobjekte, Accessoires und Lampen sollten harmonisch aufeinander abgestimmt sein.



BILD: PIXABAY

Zur Miete zahlt man 20 plus

Mieten sind im ersten Quartal wieder teurer.

Salzburg. Die Mieten für angebotene Wohnungen in Österreich sind im ersten Quartal 2025 erneut gestiegen. Wie eine aktuelle Datenanalyse von ImmoScout24 von rund 117.000 Wohnungsinseraten zeigt, verteuerten sich die Angebotspreise im Durchschnitt um 4 Prozent auf 14,90 Euro pro Quadratmeter (Bruttomieten). Am teuersten ist Wohnen derzeit

in Tirol, wo der Quadratmeter im Schnitt 20,74 Euro kostet, ein Plus von 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Nur knapp dahinter liegt Wien mit durchschnittlich 20,42 Euro (+9 Prozent), gefolgt von Salzburg mit 20,25 Euro. Salzburg weist zudem die österreichweit höchste Preissteigerung von 13 Prozent auf.

Mehr Komfort & Sicherheit im zukunftsicheren Badezimmer

Viterma zaubert aus Ihrem alten Bad Ihr neues Wohlfühlbad. Die Badexperten von Viterma bieten ihre hochwertigen Lösungen für Ihre Wohlfühloase im Pongau, Lungau und Pinzgau an. Hans-Peter Hufnagl und sein Team sind für Sie da.

Badezimmer haben in der Regel eine Lebensdauer von 20 bis 30 Jahren. Aus diesem Grund sollte man schon in jungen Jahren über eine zukunftssichere Gestaltung des Badezimmers nachdenken. Ein barrierefreies Bad erhöht sowohl den Komfort als auch die Sicherheit und wirkt sich zudem wertsteigernd auf die eigene Immobilie aus.

Viterma ist Ihr lokaler Experte für maßgeschneiderte Badlösungen und ebenerdige Duschen und hat in den vergangenen Jahren ein Badsanierungskonzept entwickelt, mit dem es uns möglich ist, in wenigen Tagen aus Ihrem alten Bad Ihr neues Wohlfühlbad zu zaubern. **Viterma bietet Ihnen ein Rund-**



BILDER: HPH

um-sorglos-Paket für Ihre Badsanierung. Nachdem Sie gemeinsam mit unserem Badexperten die Planung für Ihr neues Badezimmer abgeschlossen haben, erledigen unsere Profi-Handwerker alle Schritte, die zur Durchführung der

Renovierung notwendig sind – von der Vorbereitung des Raumes bis zur Endabnahme. So bleibt der Badumbau für Sie völlig stress- und sorgenfrei und Sie genießen nach kurzer Zeit Ihr barrierefreies Meisterwerk.

Die ebenerdige Viterma-Dusche ist aus einem rutschhemmenden Material gefertigt und wird in unserem eigenen Werk genau nach Maß für Sie produziert. Kombiniert wird sie mit dem fugenlosen, wasser- und schmutzabweisenden Viterma-Wandsystem, das in zahlreichen Farben, Designs und Motiven zur Wahl steht. Natürlich lassen sich für Ihr barrierefreies Badezimmer auch Haltegriffe oder ein Duschsitz anbringen. Gerne beraten unsere Experten Sie auch, wenn es um Förderungen für Ihre Badsanierung geht.

Vereinbaren Sie jetzt Ihren kostenlosen und unverbindlichen Beratungstermin mit Ihrem lokalen Badexperten von Viterma.

BEZ. ANZEIGE

JETZT BAD RENOVIEREN UND SICHER INVESTIEREN!



GARANTIE
AUF VITERMA-PRODUKTE
10
JAHRE

ZUFRIEDENE
KUNDEN
98%

KOMPLETT- ODER
TELSANIERUNG

Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Partnerfirmen umgesetzt.



viterma
zaubert Wohlfühlbäder

- ✦ Zuverlässige Renovierung in 5 Tagen durch unser Profi-Handwerker-Team
- ✦ Individuelle Maßanfertigung für bodenebene Duschen
- ✦ Absolute Kostensicherheit durch unsere Fixpreisgarantie
- ✦ Schimmelfreie, langlebige und pflegeleichte Materialien

Fachbetrieb mit Schauraum
Hauptstraße 63
5600 St. Johann im Pongau

Jetzt Termin vereinbaren!
Tel. 06412 227 77
www.viterma.com



Ihr neues Zuhause wartet auf Sie: Sanieren und Erweitern mit Holz

Manchmal reicht ein wenig Veränderung, um aus einem guten Zuhause ein perfektes Zuhause zu machen. Die Salzburger Holzbau-Meister begleiten Sie auf diesem Weg – mit maßgeschneiderten Lösungen für Sanierung, Erweiterung und neue Wohnräume.

Ob Aufstockung Ihres Privathauses, der Ausbau eines Dachbodens oder die Umwandlung von ungenutztem Wohnraum – Holz macht es möglich, Ihre Wünsche leicht, flexibel und nachhaltig umzusetzen. Und das, ohne Ihre bestehende Bausubstanz unnötig zu belasten.

Eine fachgerechte Sanierung durch die Holzbau-Meister geht weit über eine bloße Erneuerung hinaus: Mit gezielten thermischen Modernisierungsmaßnahmen wird die Energieeffizienz des Hauses deutlich gesteigert. Eine hochwertige Dämmung sorgt im Winter für geringere Heizkosten und schützt im Sommer vor Überhitzung. So wird das Wohnklima ganzjährig verbessert und der Wohnkomfort spürbar erhöht.

Sanieren heißt: Zukunft gestalten

Eine professionelle Sanierung mit den Holzbau-Meistern geht über reine Optik hinaus: Mit gezielter thermischer Modernisierung und

intelligenter Dämmung sparen Sie im Winter Heizkosten und behalten im Sommer kühle Räume. Das Ergebnis: ein Zuhause, das Ihnen in jeder Jahreszeit Wohlbefinden schenkt.

„Sanieren und Erweitern heißt, das Beste aus dem Bestehenden herauszuholen. Gerade mit Holz lassen sich neue Wohnräume verwirklichen – nachhaltig und mit Blick auf kommende Generationen“, so Landesinnungsmeister Friedrich Egger.

Auch Landesinnungsmeister-Stellvertreter Markus Eder unterstreicht: „Ein Dachboden muss kein Abstellraum bleiben. Mit Holz schaffen wir lebenswerten Wohnraum und senken gleichzeitig den Energieverbrauch nachhaltig. Wer heute umbaut, investiert in die Zukunft seines Zuhauses.“

„Holz ist mehr als ein Baustoff – es ist ein Stück Heimat, das Häuser lebendig macht und Generationen verbindet“, so Landesinnungsmeister-Stellvertreter Erich Wolf. Ihr Plus mit Holz: Holz wächst di-



Ein Dach wird zum Lieblingsplatz: Mit Holz flexibel erweitern und nachhaltig wohnen.

BILD: PONGAUER HOLZBAU

rekt vor unserer Haustür, wird energieeffizient verarbeitet und hat kurze Transportwege. Das stärkt die regionale Wirtschaft, sichert Arbeitsplätze und schont die Umwelt.

Die Salzburger Holzbau-Meister vereinen dabei traditionelle Handwerkskunst mit modernster Technik – von der ersten Idee bis zur letzten Schraube, alles aus einer Hand.

Verwandeln Sie Ihr Zuhause – wir helfen Ihnen dabei.

Vertrauen Sie auf die Expertise der Salzburger Holzbau-Meister – Ihre

Partner für ökologisches, energieeffizientes und komfortables Wohnen.

Alle Salzburger Holzbau-Meister auf einen Blick:

Finden Sie Ihren Experten für Sanierung, Erweiterung und nachhaltiges Bauen bei den Holzbau-Meistern Salzburg.

Landesinnung Holzbau
Sparte Gewerbe & Handwerk
Julius-Raab-Platz 1
A-5027 Salzburg
Telefon: +43-662-8888

www.holzbaumeister-salzburg.at

Zukunft baut auf Holz

Holzbaumeister

5632 Dorfgastein
T. +43 (0) 6433/74 89 • Fax DW -44

PLANUNG • BERATUNG • BAULEITUNG • AUSFÜHRUNG

www.zimmerei-egger.at

HIRSCHBICHLER

HOLZBAU · ZIMMEREI · TREPPENBAU

5760 Saalfelden www.hirschbichler.at 06582 72240



Landesinnung Holzbau

Sparte Gewerbe & Handwerk
 Julius-Raab-Platz 1
 A-5027 Salzburg
 Tel: +43-662-8888

E-Mail: holzbau@wks.at

Mehr Infos im Internet unter
www.holzbaumeister-salzburg.at



Mehr Raum für neue Wohnträume: – Aufstockung mit Holz schafft Platz und Lebensqualität.

BILD: HOLZBAU HÖCK MAISHOFERN



„Sanieren heißt, das Beste aus dem Holzbau herauszuholen.“

Friedrich Egger
 Landesinnungsmeister Holzbau



„Holz macht Häuser lebendig und verbindet Generationen.“

Erich Wolf
 Landesinnungsmeister-Stv. Holzbau

BEZ. ANZEIGE



„Ein Dachboden muss kein Abstellraum bleiben.“

Markus Eder
 Landesinnungsmeister-Stv. Holzbau



Hey, Wald!
 Wie bleibst du so jung und klimafit?

Hey, Du!
 Holz verwenden pflegt den Wald!

holzistgenial.at



Foto: Lorenz Messner Fotografie

Massiver Blockbau – oder auch ganz anderes. Wir sind Holzbau-Meister.



5541 Altenmarkt/Pg.
 T. 06452 6465-0
www.pongauer-holzbau.at

Freude am Holzhaus!

HOLZBAU HERBST

GMBH

A-5091 Unken 33 • LAND SALZBURG • Tel. +43 6589 4272
 Email: info@herbst-holzbau.at • www.herbst-holzbau.at



NEXUS

BAR • KULTUR • SAALFELDEN

Tel. 0 65 82 / 75 999

>>Donnerstag, 8. Mai 17 Uhr:

KASPERL UND

DIE BANANENSPUR

Puppentheater Sindri; Dauer: ca. 45 Min.; ab 3 Jahren

>>Donnerstag, 8. Mai, 20 Uhr:

Kino: FÜR IMMER HIER – I'M STILL HERE



BILD: FILMCASINO

Oscar 2025 – bester internationaler Film. BRA/FRA 2024; Regie: Walter Salles; Darsteller: Fernanda Torres, Fernanda Montenegro, u.a.; pt.OmU; Dauer: 136min.; Fernanda Montenegro brilliert als Frau, die in den Wirren der brasilianischen Geschichte für ihre Familie und die Opfer der Diktatur wie eine Löwin kämpft.

>>Samstag, 10. Mai, 16 Uhr:

ORTE DES GEDENKENS –

„Karl Reinthaler und der Widerstand der Eisenbahner“

Eröffnung mit der Eisenbahner Stadtkapelle Saalfelden im Ursalpark Saalfelden, bei Schlechtwetter im Kunsthaus Nexus

Samstag, 10. Mai, 20 Uhr:

Konzert in der Bar:

ACÖUSTIC FRÖNT

Theresa Rattensberger (vocals),

Benji Kröll (vocals), Roy Robin

Preissler (bass, guitar, cajon),

Muerte Muchete (guitar)

Mit Leidenschaft und voller Emotion interpretieren ACÖUSTIC

FRÖNT bekannte Rockklassiker auf

ihre eigene akustische Weise. Sie

verstehen es, das Publikum zu be-

geistern und in die Welt der Rock-

musik zu entführen.

Siehe auch Veranstaltungstipp!

Der Eintritt ist frei – Tischreservierung in der Nexus Bar unter 06582 75999-30 (ab 17:00 Uhr) empfohlen!

www.kunsthausexus.com

BEZ. ANZEIGE

DONNERSTAG

8. Mai

Mittersill

Stadtplatz, 9–22 Uhr: **Italienischer Spezialitätenmarkt.**

Piesendorf

Eventzelt Piesendorf, 9–13 Uhr: **Dorfmarkt „Frühlingsmarkt“**, regionale Produkte und Schmankerl.

Saalbach-Hinterglemm

Tourismusverband Saalbach, 19 Uhr: **„Gesunder Schlaf – eine Wohltat! – Schlafhygiene“**, Vortrag mit Birgit Schauensteiner, Klinische und Gesundheitspsychologin, Salzburger Bildungswerk Saalbach, Eintritt frei.

Saalfelden

Kunsthausexus, 17 Uhr:

„Kasperl und die Bananenspur“. Puppentheater Sindri;

Dauer: ca. 45 Min.; ab 3 Jahren.

Kunsthausexus, 19 Uhr

Offener Spieleabend.

>> Museum Schloss Ritzten, 19.30

Uhr: Schlosskonzert: **Lehrerkonzert**

des Musikums, mit Robert

Christian Gomulyo, Luna Liu,

Pablo Andrés Azofeifa Barquero

und Yingshuo Ma.

>>Kunsthausexus, 20 Uhr:

Kino: „Für immer hier – I'm Still Here“.

Zell am See

Gemeinschaftsraum, 9 Uhr:

pepp Elternberatung plus,

kostenlos.

FREITAG

9. Mai

Kaprun

Kirchbichl, ab 10 Uhr: **Brotbacken am Kapruner Kirchbichl**, traditionelles Holzofenbacken.

Mittersill

Stadtplatz, 9–22 Uhr: **Italienischer Spezialitäten Markt.**

Saalfelden

Rathausplatz, 8–12.30 Uhr:

Wochenmarkt am Rathausplatz.

>>Rathausplatz, 8.30–12.30 Uhr:

Pflanzen- und Blumentauschmarkt, Obst- und Gartenbauverein Saalfelden.

>>Gymnastikraum Post, Mittergasse 26, 14–17 Uhr: **„Kraftquelle Atmung“**, Vortrag mit Gesundheitspädagogin Gabriella Squarara, BZ Saalfelden.

>>Veranstaltungshalle Hotel Schörhof, 18.30 Uhr: **„Stoanamee Gaudi“**, musikalische Unterhaltung ab 19 Uhr: „Hallgrafen Musikanten“, ab 22 Uhr: „Oberkriener Power“.

>>Museum Schloss Ritzten, 19.30 Uhr: **Ausstellungseröffnung: Georg Schreder „Vom Zauber der Variationen“.**

Zell am See

Stadtplatz, 8-13 Uhr: **Stadtmarkt.**

>>Tauernklinikum und Schule für Gesundheits- & Krankenpflege, 10–18 Uhr: **Open House.**

>>POSTart Galerie, 19 Uhr:

Vernissage: „VOKA – Spontanrealismus“, Ausstellung: 10. und 11. Mai sowie 15. bis 18. Mai, jeweils 13 – 18 Uhr, RHE Galerie.

>>Pfarrsaal, 19.30 Uhr: **Jeunesse-**

Konzert: „Rococa – Lass tanzen“,

mit Antonia Weber, Marius

Malanetchi, André Ferreira und

Hannes Schöggel.

>>Ferry Porsche Congress Center,

20 Uhr: **„VIP VIP Hurrraa!!!“**,

Kabarett mit Gernot Haas.

>>Lohninghof, 20 Uhr: **„Von Sokrates bis Putin“**, ein Crossover-

Kabarettabend mit Georg Clementi, Michael Ferner und Ossy Pardeller.

SAMSTAG

10. Mai

Bruck

Musikpavillon & LFS Bruck, ab 15.30 Uhr: **Jubiläumsfest „100 Jahre Skiclub Bruck“**, Festakt beim Musikpavillon, 17 Uhr: Festzelt bei der LFS Bruck mit Konzert der TMK Bruck, 19 Uhr: Sportlerehrung, 19.30 Uhr: Live-Musik mit den „Brucker Spitzbuam“ und den „Alpenkrachern“, Eintritt frei.

Lofer

Turnsaal der Mittelschule, 20 Uhr: **Frühjahrskonzert der Bürgermusik Lofer**, Eintritt frei.

Mittersill

Stadtplatz, 9–19 Uhr: **Italienischer Spezialitätenmarkt**, kulinarische Köstlichkeiten u. v. m.

Saalfelden

Ursalpark, bei Schlechtwetter im Kunsthaus Nexus, 16 Uhr: **Eröffnung: „Karl Reinthaler und der Widerstand der Eisenbahner“**, Kunstprojekt.



Konzert in der Bar: „Acoustic Frönt“

Samstag, 10. Mai, 20 Uhr, Kunsthaus Nexus, Saalfelden.

„Acoustic Frönt“ ist eine vielseitige, vierköpfige Akustik-Rock-Coverband, die sich durch ihre einzigartige Fähigkeit auszeichnet, bekannte Rock-Hits von Größen wie AC/DC, Nickelback, Iron Maiden, Bon Jovi, Jimi Hendrix und vielen anderen auf ihre eigene akustische Weise neu zu interpretieren. Mit Leidenschaft und voller Emotion gestalten sie ihre Live-Shows und schaffen es, das Publikum mitzureißen.

BILD: ACÖUSTIC FRÖNT

Musikum öffnete seine Türen für Besucher

Bei „Musikum öffne Dich“ konnte man eine ganze Woche lang hautnah beim Musizieren dabei sein.

Mittersill. Einen lebendigen Einblick ins Musikschulleben bot das Musikum Salzburg eine ganze Woche lang zwischen 23. und 30. April. Unter dem Motto „Musikum öffne Dich“ konnten sich Interessierte über bestehende Angebote informieren, Wunschinstrumente und Lehrer/-innen kennenlernen oder sich gar schon für das neue Schuljahr anmelden – so auch im Pinzgau.

Die PN schauten im Musikum Mittersill bei Pädagogin Martina Bogensberger (im Bild mit Musikum-Direktor Gunther Kalcher) vorbei. Ihre Schülerin Mijana Stjepić bereitet sich gerade auf die Prüfung zum Leistungsabzeichen Musikum Bronze vor. Seit ihrer Volksschulzeit besucht die junge Mittersillerin, Schülerin der MS Mittersill, schon das Musikum. Mit akribischer Sorgfalt und pädagogischem Feingefühl arbeitet ihre Lehrerin mit ihr.



In Vorbereitung auf Musikum Bronze: Mijana Stjepić BILD: E.K. KRENSLEHNER

Musikum-Direktor Gunther Kalcher freut sich über das rege Interesse für die Schnupperwoche: „Manche kommen schon mit einer genauen Vorstellung, was sie lernen wollen, andere lassen sich vor Ort inspirieren“, sagt Kalcher. Generell sei die Blasmusik „größter Kunde“ in der Region und auch Netzwerkpartner des Musikums. Der Direktor lobt die „hervorragende Zusammenarbeit mit dem Pinzgauer Blasmusikverband“ in der Nachwuchsarbeit für die Musikkapellen: „Das ist eine sehr gute Kooperation. Und viele Lehrkräfte bei uns sind ja selbst in der Blasmusikszene aktiv.“ Neben den verschiedenen Instrumenten werden im Musikum Pinzgau z. B. auch Elementarmusikpädagogik, Gesang oder Volksmusik gelehrt. Mehr Infos über alle Ausbildungsangebote vor Ort: www.musikum.at

Eike Krenslehner

>>Veranstaltungshalle Hotel Schörhof, 18.30 Uhr: „**Stoana-Mee Gaudi**“, musikalische Unterhaltung ab 19 Uhr: „Freigarten Blas“, ab 22 Uhr: „Die Lauser“.

>>Kunsthaus Nexus, 20 Uhr: **Konzert in der Bar: „Acoustic Frönt“**.

Zell am See

Pinzgauer Lokalbahn, Werkstatt Tischlerhäusl, 9–17 Uhr: **Nostalgiefest Pinzgauer Lokalbahn**.

SONNTAG

11. Mai

Bramberg

Cinétheatro, 14 & 15 Uhr: **Bramberger Kinderchor Kunterbunt „Sternenzauber“**.

MONTAG

12. Mai

Mittersill

Pfarrsaal Mittersill, 18.30 Uhr: **Eltern Werkstatt: „Mama, bin ich dick?“**, Vortrag mit Anna Tezel, Pädagogin, Ernährungswissenschaftlerin, EKIZ Mittersill.

DIENSTAG

13. Mai

Rauris

Mesnerhaus, 19.30 Uhr: **„Talentfrei?! – ein Beruf(ung)s-Kabarett“**, mit Christoph Schwaiger, Kabarettist und Berufsorientierungslehrer, KBW Rauris.

Taxenbach

Pfarrhof Taxenbach, 19.30 Uhr: **„Im weitesten Sinn ein Wolkenkratzer“**, mit Theresia Oblasser, KBW Taxenbach.

MITTWOCH

14. Mai

Zell am See

Ferry Porsche Congress Center, 18 Uhr: **„Getreide – volle Kraft im kleinsten Korn“**, Anmeldung erforderlich, ÖGK-Seminar.

Mehr Veranstaltungen

finden Sie unter events.sn.at



CONGRESS SAALFELDEN

22.05.2025
19.30 UHR








HOROSKOP

Widder

Vielleicht träumen Sie schon länger von einer Veränderung. Wägen Sie Vorteile und Nachteile jetzt sorgsam ab.

Stier

Holen Sie sich, um Ihre Pläne endlich umzusetzen, jemanden mit ins Boot. Sie müssen nicht alles alleine schaffen.

Zwilling

Sie sprühen derzeit nur so vor guten Einfällen. Das sorgt für viel Anerkennung im Job und auch im Privatleben.

Krebs

Wenn Sie jetzt jeder Laune nachgeben, könnte es kritisch werden. Da hilft nur eines: kühlen Kopf bewahren.

Löwe

Es stehen Ihnen im Moment viele Türen offen. Überlegen Sie aber genau, wohin Ihr Weg nun gehen soll.

Jungfrau

Diese Woche gilt: Erledigen, was zu erledigen ist, Entscheidungen besser aufschieben und Risiken vermeiden.

Waage

Die Sterne helfen Ihnen, jetzt ein paar Dinge zu Ihren Gunsten zu regeln und Probleme zu lösen.

Skorpion

Diese Woche fühlen Sie sich schnell überfordert. Versuchen Sie, mit Meditation dagegen anzugehen.

Schütze

Sie sind jetzt erfolgreich, haben eine Menge vor und schaffen viel. Alles läuft wie am Schnürchen!

Steinbock

Sie sollten nun den einen oder anderen Kompromiss eingehen. Langfristig werden Sie davon profitieren.

Wassermann

Schauen Sie in nächster Zeit mehr auf sich selbst und kümmern Sie sich nicht nur um die anderen.

Fische

Wehren Sie sich, wenn man Ihnen jetzt Unrecht tut! So können Sie sich endlich mehr Gehör verschaffen.

Erwachsenenvertretung Salzburg

Büromitarbeiter*in
als Aushilfe und Urlaubsvertretung für unsere Regionalstelle Zell am See gesucht.

Zuverlässigkeit, Flexibilität und Lernbereitschaft erforderlich.
(geringfügige Anstellung, 5 Wochenstunden, ca. € 290,-)

Schriftliche Bewerbungen bitte an:
zell@erwachsenenvertretung.at

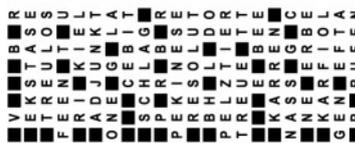
KINO MITTERSILL

>>Samstag, 10. Mai, 19 Uhr:
Wunderschöner
In der Komödie geht es vor allem um eines: die Herausforderung, mit dem gesellschaftlichen Druck umzugehen, den Frauen erfahren, um als begehrenswert zu gelten. D 2025 Komödie, 135 Min., ab 12 Jahren.

Uns finden Sie auch auf:

Pinzgauer Nachrichten
 pinzgauernachrichten

AUFLÖSUNG



Pinzgauer Nachrichten
Medieninhaber: Salzburger Verlagshaus GmbH
Herausgeber: Mag. (FH) Maximilian Dasch
Geschäftsführer: Klaus Buttinger LLM.oec.
Chefredakteurin: Sigrid Scharf
Anzeigenleitung: Wolfgang Trausner
5021 Salzburg, Karolingerstraße 40
Tel. +43 662/82 02 20

Redaktion: Andreas Rachersberger BSc,
Christa Nothdurfter, Eike Krenschleiner
Lena Zehentmayr BA
Anzeigen, Verkauf: Susanna Hovorka

5700 Zell am See, Hafnergasse 3B
Tel. +43 6542/73756
E-Mail: pinzgauer.nachrichten@svh.at
Internet: www.svh.at
Anzeigentarif SVH Nr. 10 vom 1. 1. 2025
Druck: Druckzentrum Salzburg
5021 Salzburg, Karolingerstraße 38

DEN EHRENHODEX DES ÖSTERREICHISCHEN PRESSERATES VERPFLICHTET

GROSSE HILFE, GANZ NAH.

Jetzt bewerben!

Ihr neuer Job in der Region:
Ordnung. Sauberkeit & ein Blick fürs Detail: REINIGUNGSKRÄFTE
(m/w/d) Teilzeit. Uttendorf. Ab sofort.

Sie haben den Blick fürs Detail? Ordnung und Sauberkeit sind Ihnen ein Bedürfnis? Dann haben wir die passende Aufgabe in unserem **Haus der Senioren in Uttendorf** für Sie.

JETZT INFORMIEREN & BEWERBEN!
Hilfswerk Salzburg | Region Pinzgau
0662 434702 | jobs@salzburger.hilfswerk.at
hilfswerk.at/salzburg

ANKAUF

Suche alte Münzen, Ansichtskarten, Orden, Mittersill u. Sbg 06 60/5 81 16 85 Ronacher

ÜBERSIEDLUNGEN

Übersiedlungen, Möbelmontagen
06 64/1 72 95 50 www.zustellexpress.at

Suche Massivholz + Bauernmöbel aller Art, Porzellan, Pelze, Nachlässe.
Hr. Friedrich, Tel. +43 681/10 52 54 46

BERATUNG

KARTENLEGEN, Aurelia 06 64/4 32 73 98

MOTORRÄDER

Verkaufe VESPA 125, Sondermodell, neuwertig, überkomplette Ausstattung, 1300 km. Anfragen nur abends unter 0664/5170102

IMMOBILIEN ANKAUF

Grundstücke und Häuser für unsere Kunden gesucht.
Gesamt- oder Teilverkauf
06 64/ 340 33 18, Johann

Mitarbeiter zielgenau finden
Stellenanzeigen in allen sechs Ausgaben der Salzburger Woche und online unter jobs.salzburg24.at und karriere.SN.at

Sabine Eicher
Tel.: +43 6412 / 49 05 - 945
sabine.eicher@svh.at

PROVINZENZ

VIELFALT LEBEN

In Provinzenz Schernberg betreuen und begleiten wir seit fast 180 Jahren Menschen mit mehrfach kognitiven und körperlichen Beeinträchtigungen ab dem jungen Erwachsenenalter bis zum Lebensende. Dabei arbeiten wir in multiprofessionellen Teams, um die bestmögliche Lebensqualität der Klient:innen zu gewährleisten.



Zur Erweiterung unserer Pflegekompetenzen suchen wir für den Standort Schernberg: **DGKP und PFA (m/w/d)**



Du bist bei uns richtig, wenn Du gerne:

- qualitativ hochwertig und personenzentriert pflegst
- die multiprofessionelle Zusammenarbeit liebst
- persönliche und berufliche Weiterbildung schätzt
- in einem sehr schönen Umfeld arbeiten möchtest

Wir freuen uns auf Dich!

Gehalt nach SWÖ-KV (ab € 3.000 brutto zzgl. Zulagen bei Vollzeit 37 Std., Qualifikation und Erfahrung werden berücksichtigt)

Fragen & Infos bei:

Mag.a Bettina Schörgenhofer
Geschäftsführerin

Tel. 0664 262 4038

personalbuero@provinzenz.at

Provinzenz.at/jobboerse

ZITAT DER WOCHE

„Eleganz ist die einzige Schönheit, die niemals vergeht.“



Audrey Hepburn,
brit.-niederl. Schauspielerin
(1929-1993)

Mehr unter www.zitate.at

Pinzgauer
Nachrichten



einfach scannen

**Folgen Sie uns
auf Instagram!**



@pinzgauernachrichten

Salzburger Verlagshaus

Pinzgauer
Nachrichten

Mediaberater/in (30 Std. – Vollzeit)

Das „Salzburger Verlagshaus“ sucht ab sofort für den Pinzgau im Büro Zell am See eine/n Mediaberater/in.

Ihre Aufgaben

- Betreuung von Bestandskunden
- Aktiver Verkauf / Neukunden
- Weiterentwicklung des Produktportfolios

Ihr Profil

- Begeisterung für den Verkauf und die Welt der Medien
- Sicheres Auftreten
- Kenntnisse der Region Pinzgau

Ihnen wird geboten



Gratis
Fitnessstudio



Betriebsarzt
Massage



Sichere Anstellung
Top-Work-Life
Balance



Vollzeit
37 h/Woche
Mind. KV: € 2.468,-
zzgl. Provisionen



SN-Card
Mitarbeiter-
Vorteile

Bewerbung

Ihre Bewerbung mit Foto und Lebenslauf senden Sie bitte per Mail an klaus.buttinger@svh.at

Salzburger Verlagshaus GmbH, Karolingerstraße 40, 5020 Salzburg

POSTWURF

22. Mai 2025

Anzeigenschluss: 15. Mai 2025, 12 Uhr

39.000 Stk. Auflage
7.000 Abonnenten



Susanna Hovorka
Tel. +43 6542 / 73756-980
susanna.hovorka@svh.at

Pinzgauer
Nachrichten

Figler räumten bei der ÖM ab

Anna Wimmer, Roland Leitinger und Christoph Wimmer eroberten Gold mit den Kurzskiern.

Mayrhofen. Am Ostersonntag fand erstmals im Zillertal die Österreichische Figlmeisterschaft statt, die Maximalskilänge beträgt dabei 66 Zentimeter. Für das Saalachtaler Figlteam wird der Bewerb in positiver Erinnerung bleiben: Bei warmen Firnbedingungen gelang Anna Wimmer vom SK Lofer die erfolgreiche Titelverteidigung im Riesentorlauf. Sie holte sich die Goldmedaille mit 0,17 Sekunden Vorsprung auf Michaela Rader (Kärnten).

Bei den Herren gingen zwei von drei Staatsmeistertiteln in den Pinzgau: Am Vormittag siegte

Roland Leitinger (St. Martin/Lofer) im Riesentorlauf und sicherte sich seinen fünften ÖM-Titel (nach jenen in den Jahren 2008 und 2011). Auf Platz zwei landete mit 0,45 Sekunden Rückstand Christoph Wimmer (Lofer), der im Slalom eine weitere Silbermedaille nachlegte. Roland Leitinger stürzte nach Bestzeit im ersten Durchgang im zweiten und musste zurücksteigen.

In der aus den beiden Einzelrennen gewerteten Kombination war dann Christoph Wimmer der große Sieger. Er holte sich mit den beiden zweiten Plätzen den



Großer Jubel beim Figl-Team des SLSV.

BILD: SLSV

Kombisieg und somit souverän seinen ersten Staatsmeistertitel.

In den einzelnen Klassenwertungen gab es ganze 35 Stockerlplätze fürs Saalachtal: Für die 13 Goldmedaillen sorgten Katharina Lohfeyer (Schüler 14), Lukas

Hochleitner (Jugend 18), Christoph Wimmer (Herren; jeweils drei Titel), Liam Wimmer (Kinder 12, zwei Goldene; alle SK Lofer) sowie Anna Wimmer (Damen) und Roland Leitinger (Masters 30).

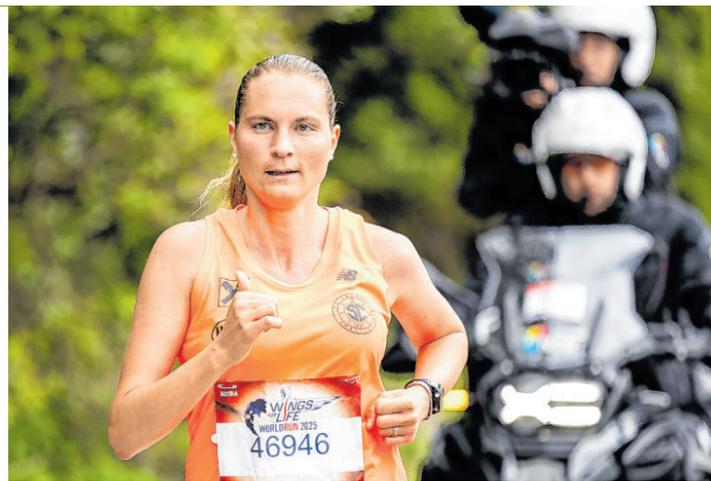
Große Erfolge mit dem Snowboard

Hollersbach. Sophia Wallner blickt auf eine äußerst erfolgreiche Saison zurück. Die junge Snowboarderin aus Hollersbach wurde österreichische Meisterin im Snowboardcross (U11) sowie in der Halfpipe (U13). Und bei der Nachwuchstour NASH (Next Austrian Snowboard Hero) eroberte sie den Gesamtsieg in der U12 – jeweils Erste wurde sie dabei in den Disziplinen Snowboardcross und Slopestyle, im „Race“ wurde sie Zweite.



Sophia Wallner

BILD: PRIVAT



Wings for Life World Run: Conny Stöckl-Moser weltweit auf Platz neun

Der Wings for Life World Run 2025 brach alle Rekorde: Über 310.000 registrierte Teilnehmer/-innen aus 170 Ländern gingen am 4. Mai gleichzeitig beim weltweit größten Laufevent an den Start. Auch im Pinzgau waren viele unterwegs, insbesondere bei organisierten App-Runs wie in Saalfelden oder Zell am See.

Besonders eilig bei der Flucht vor dem „Catcher Car“ hatte es einmal mehr Conny

Stöckl-Moser. Die Saalfeldenerin war in Wien am Start und überzeugte dort auf ganzer Linie: Mit 50,4 Kilometern gewann sie nicht nur die nationale Wertung, sondern lief auch auf Platz neun der weltweiten Damenwertung. Es war nicht die erste globale Spitzenplatzierung der mittlerweile zweifachen Mama: 2016 landete sie mit 56,88 Kilometern auf Rang vier, 2017 mit 62,37 Kilometern sogar auf Rang zwei.

BILD: PHILIPP GREINDL/WINGS FOR LIFE WORLD RUN

Ranggeln: Höllwart mischt wieder vorne mit

Zell am Ziller. Am Samstag war es wieder so weit: Das Gauderranggeln stand auf dem Programm. Der Ansturm, sowohl an Athleten als auch an Zuschauern, war wie jedes Jahr groß. Die Teilnehmerzahlen in der allgemeinen Klasse waren sogar herausragend. Besonders hervorzuheben ist aber aus Salzburger Sicht der Taxenbacher Hermann Höllwart, der mit seinen 37 Jahren immer noch mit den jungen Athleten mithalten kann und beim Hagmoar unter 33 Teilnehmern (erstmalig seit 2017 wieder über 30) eine mehr als beachtliche Leistung ablieferte. Der Routinier wurde hinter dem Brixentaler Stefan Gastl starker Zweiter.

Pinzgauer Klassensiege gingen an Simon Ronacher (bis 6 Jahre; Mittersill), Markus Katsch (bis 8 Jahre) und Daniel Embacher (bis 10 Jahre; beide Piesendorf).

IM GESPRÄCH

„Ich muss niemandem mehr etwas beweisen“

Downhill-Weltmeisterin Valentina Höll (23) stattete Salzburg einen Besuch ab und stand den Pinzgauer Nachrichten Rede und Antwort.

Saalbach-Hinterglemm. Im Interview spricht der Mountainbike-Star aus Saalbach über das Leben als Profi-Athletin, ihren Studienalltag, die Herausforderungen und Erwartungen beim Heimweltcup in Leogang und ihren Wunsch nach finanzieller Fairness in ihrem Sport.

Redaktion: Sie haben Ihre Vorbereitungen in Südafrika, USA und Neuseeland absolviert. Was reizt Sie an diesen Ländern?

Valentina Höll: In Südafrika waren wir mit dem Team, um ein Willkommensvideo für meinen neuen Teamkollegen Andreas Kolb zu drehen. Die Lage dort ist einfach richtig cool, es schaut mega aus und ist mal etwas anderes. Danach war ich noch in Neuseeland und Tasmanien. Das war für mich auch ein bisschen, um



„Die Strecken im Weltcup werden immer schneller.“

Valentina Höll, Mountainbike-Profi

den Kopf freizukriegen, raus aus der Routine, Freunde sehen und trotzdem Radfahren. In den USA war ich auch, bei einem Testcamp von meinem Suspension-Hersteller RockShox. In Europa war ich vor allem in Maribor, Slowenien. Die haben den ganzen Winter über für uns offen gehalten. Das Wetter muss auch passen.

Wie sind die Strecken im Vergleich zu Leogang, wo Anfang Juni der Weltcup stattfindet? Neuseeland ist extrem praktisch, weil es dort einen Lift gibt. Dadurch bekommt man viel mehr Fahrzeit und kommt besser in

den Flow. Maribor ist ebenfalls top, denn das war in früheren Jahren ein Weltcup-Track, der ist schnell und weitläufig. Bei uns in Österreich sind die meisten Strecken eher langsam, aber die Weltcups werden immer schneller und geradliniger.

Sie studieren in Innsbruck Business Administration. Wie lässt sich das mit Ihrem Training vereinbaren?

Das Studium ist komplett online, auch die Prüfungen. Ich muss nicht präsent sein, was mir natürlich extrem hilft, da ich viel unterwegs bin. Als Athletin muss man ja lernen, wie man sich selbst vermarktet, wie man Projekte umsetzt und Sponsoren begeistert. Da hilft das Studium extrem, viel Marketing, viel Businesswissen. Außerdem interessieren mich diese Themen auch privat, weil meine Eltern einen Betrieb haben.

Könnten Sie sich vorstellen, später beruflich in diesem Bereich zu arbeiten?

Ja, auf jeden Fall. Ich konzipiere auch jetzt schon gern eigene Projekte oder Videopitches. Das macht mir einfach Spaß.

Die Preisgelder im Weltcup sind ja eher gering. Hat sich da etwas verändert?

Leider nicht. Meine Managerin und auch der Manager von Andi Kolb verhandeln gerade mit den Verantwortlichen von Warner Brothers, die für das Marketing, die Organisation und Medienpräsenz zuständig sind. Die Teams zahlen inzwischen mehr als das Doppelte an Anmeldegebühren, aber die Preisgelder zahlen nach wie vor die Veranstalter. Warner Brothers kassiert viel,



Valentina „Vali“ Höll freut sich auf den Heimweltcup Anfang Juni in Leogang.

BILD: RED BULL CONTENT POOL/BARTEK WOLINSKI

zahlt aber kein zusätzliches Preisgeld. Die Kommunikation ist aktuell sehr schlecht, deswegen versuchen wir, über unsere Manager etwas zu bewegen.

In der Schweiz gibt es eine Regelung, dass Wanderer und Biker Wege gemeinsam nutzen. Wäre das auch für Österreich sinnvoll? Auf jeden Fall. Man muss respektvoll miteinander umgehen – egal ob Wanderer oder Biker. Das funktioniert in der Schweiz gut, und ich denke, das könnte bei uns auch klappen, wenn alle Rücksicht nehmen.

Sie arbeiten auch mit einem Techniktrainer zusammen. Was bringt Ihnen das?

Es ist wie beim Skifahren: zuerst die Technikschiulung, dann schnell fahren. Ich filme meine Fahrten im Winter, und er analysiert die Aufnahmen und gibt mir Feedback. Das hilft extrem, Bewegungsabläufe zu verbessern.

Was ist beim Heimweltcup in Leogang Anfang Juni die größte Herausforderung?

Definitiv die Nerven. Fahrtechnisch gibt es keine extremen Schwierigkeiten mehr, aber mit dem Druck und den Erwartungen muss man umgehen können.

Wie anspruchsvoll ist die Strecke in Leogang?

Jede Strecke hat ihren eigenen Charakter. Leogang ist extrem schnell, besonders der letzte Waldabschnitt ist technisch anspruchsvoll. Aber ich würde nicht sagen, dass es die schwerste Strecke ist. Bei unserem Tempo ist sowieso jede Strecke eine Herausforderung.

Wie hat sich Valentina Höll im Vergleich zu vor fünf Jahren verändert?

Ich bin viel gelassener geworden. Früher habe ich mich oft gefragt, was andere über mich denken. Heute weiß ich, was ich kann, und dass ich niemandem mehr etwas beweisen muss. Es zählt, dass ich Spaß habe und meine Familie und Freunde hinter mir stehen. Alles andere ist egal.

Ist Doping im Downhill-Weltcup ein Thema?

Manche kiffen vielleicht mal privat, aber von leistungssteigernden Mitteln wie Anabolika habe ich nichts gehört. Es gibt auch bei der Kleidung Vorschriften wie eine Mindestweite beim Trikot, damit es nicht zu windschnittig ist. Aber was Motoren betrifft, die bringen in unseren Disziplinen nichts.

Harald Saller

DRITTE HALBZEIT

Bramberg fordert Ersten

Die Oberpinzgauer gehen als ungeschlagene Nummer eins im Frühjahr der Salzburger Liga in das Duell beim Tabellenführer Seekirchen.

Bramberg. Seit Mitte Oktober bzw. 13 Runden ist Bramberg inzwischen in der Salzburger Liga ungeschlagen. Beim 4:0 in Neumarkt ließen Doppeltorschütze Taner Yildirim und Co. nichts anbrennen. Mit acht Siegen und einem Remis sind die Oberpinzgauer die Nummer eins der Frühjahrstabelle und Dritter im Gesamtklassement. „Ich habe damit gerechnet, dass wir im Frühjahr stärker sind. Dass wir so erfolgreich sind, war nicht zu erwarten“, sagt Obmann Martin Innerhofer. Das Team habe sich sehr gut entwickelt. „Es hat sich gefunden und harmoniert.“

Am Samstag (17 Uhr) folgt die größtmögliche Prüfung beim souveränen Spitzenreiter Seekirchen. Im Herbst hatten die Bram-



Taner Yildirim (r.) traf doppelt.

BILD: TSU BRAMBERG/MOTOFOTO

berger dort im Landescup 4:3 gewonnen, später in der Meisterschaft zu Hause 0:5 verloren. „Wir wissen, was uns erwartet, und wollen positiv überraschen.

Wir werden nicht wie ein Kaninchen vor

der Schlange stehen, sondern Punkte mitnehmen“, sagt Innerhofer. Im Frühjahr warten auch noch Grödig und Hallein als Gegner. „Wir sind positiv gespannt, wie nah wir an diesen Topteams dran sind.“

Lukas Heinz-Kollnberger



NACHWUCHS IM PINZGAU

Cooler Mädchenfußballabend in Piesendorf

Das Team des neuen U13-Mädchenstützpunktes maß sich mit den Alterskolleginnen aus Tirol.

Piesendorf. Am 30. April traf die neu gegründete U13-Mädchenauswahl Salzburg Süd zu ihrem ersten offiziellen Spiel auf die Auswahl Tirol. In einem intensiven Spiel mit vielen Zweikämpfen und sehenswerten Aktionen auf beiden Seiten machten die technisch und spielerisch sehr starken Tirolerinnen von Anfang an Druck. Konnten die Salzburgerinnen anfangs noch gut dage-



Salzburg gegen Tirol hieß es am Vorabend des 1. Mai.

BILD: SFV

gehalten, setzte es mit zwei Distanzschüssen jedoch bald einen 2:0-Rückstand, den die spielbestimmenden Tirolerinnen letztendlich auf 3:0 erhöhten. „Trotzdem war es ein rundum gelungener Abend für den Mädchenfußball in Salzburg“, so Lukas Fabi vom SFV, „mit Freude am Spiel, Zusammenhalt und vielen glücklichen Gesichtern.“ Eine Neuaufgabe ist angedacht.

FUSSBALLAKTUELL

Saalfelden will Titel verteidigen

Saalfelden. Nach sieben Spielen ohne Niederlage in Serie hat Saalfelden zuletzt in der Westliga gegen Austria Salzburg mit 0:2 verloren. Am Samstag (16 Uhr) gastiert der Tabellenzehnte in Dornbirn, ehe am Mittwoch (18.45) in St. Johann das Landescupfinale gegen Bischofshofen ansteht. Trainer Florian Klausner sagt über die Mission Titelverteidigung im Cup: „Bischofshofen hat richtig Qualität und ist auf allen Positionen top besetzt. Sie sind sicher über uns zu stellen.“



Schlusspiff! Und jetzt ins ...

Augustiner Beu

Kloster Mulin Salzburg

www.augustinerbier.at

So spart Salzburg.



Kaiser
Fanstyp
20 x 0,5 Liter

statt 25,20
18,60
(per 0,5 Liter 0,93)

Ersparnis **6,60**



TAW
Bratwurst **aus Österreich**,
ideal zum Braten
und Grillen,
in Selbstbedienung.
360 g

Mengenvorteil

1 Pkg. 4,79
ab 2 Pkg. je
3,59
(per kg 99)

-25%



Barilla
Hollentische
Teigwaren
versch. Sorten,
500 g
(ausgenommen Lasagne-
blätter 250 g, Colicore,
Al Bronzo und Integrale)

1 Pkg. 1,99
ab 2 Pkg. je
0,99
(per kg 1,98)

1+1 GRATIS



Coca-Cola
Limonaden
versch. Sorten,
2 Liter

1 Fl. 2,79
ab 4 Fl. je
1,99
(per Liter 1,-)
-28%

Mit SPAR-App-Gutschein:
1,69
(per Liter 0,84)
-39%



DESPAR
italienischer
Mozzarella oder
Viel Mozzarella
light 125 g

1 Pkg. 1,79
ab 4 Pkg. je
0,89
(per kg 7,12)

2+2 GRATIS



Milka Schokolade
versch. Sorten,
85 g - 100 g

Mengenvorteil
1 Tfl. 1,99
ab 2 Tfl. je
1,79
(per kg 209-21,08)

Ersparnis **0,40**
(ab 2 Tfl.)

SPAR-App Joker jetzt einlösen

Gültig von Do., 8.5. bis Mi., 14.5.25



SPAR

EUROSPAR

INTERSPAR

Angebote gültig von Mi., 7.5. bis Mi., 14.5.2025 bei SPAR, EUROSPAR und INTERSPAR in Salzburg – solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in Haus-
haltungsmengen. Preise inkl. Steuern, exkl. Flascheneinsatz. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Stappreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise in
SPAR-Märkten. Österr. Frischfleisch, überall wo Sie dieses Zeichen sehen. Nicht jeder Artikel in ganz Österreich erhältlich.
SPAR Service-Team: Tel.: 0800/22 11 20 - www.spar.at



Zur SPAR-App!

**Raiffeisen Salzburg
Business Banking**



Heimat oder Hauptstadt – wo fühlen Sie sich mit Ihrem Unternehmen zu Hause?

Die größte regionale Bankengruppe in Salzburg.
Die erste Wahl für Ihr Business.



WIR LEBEN PARTNERSCHAFT.

salzburg.raiffeisen.at/firmenkunden

ALPIN CARD

1+3=∞

Die Formel für das Premium-Bergerlebnis
1 Ticket. 3 Regionen. ∞ Berge.



alpincard.at

1 TICKET. 3 REGIONEN. ∞ BERGGLÜCK.

Für Saalbach Hinterglemm Leogang Fieberbrunn, die Schmitterhöhe in Zell am See und das Kitzsteinhorn Kaprun beginnt nach einer erfolgreichen Wintersaison reich an traumhaft schönen Skitagen mit 2. Mai 2025 ein neues Jahr voller unvergesslicher Erlebnisse: Ob einzigartige Bergsommerfreuden, außergewöhnlicher Wintertopgenuss, beides, oder einfach alles – unlimitiert – an 365 Tagen im Jahr. Mit der ALPIN CARD eröffnen sich in den drei Premium-Regionen unendliche Möglichkeiten.

Die ALPIN CARD gibt es als Ganzjahreskarte mit unlimitiertem (365 Action) und limitiertem Angebot (365 Classic), als Winter-Saisonkarte, Tages- und Mehr-tage- (Skispaß Ski) sowie als Sommer-Saisonkarte (Hike).

Den besten Deal, machen Käufer einer Ganzjahreskarte: Die 365 Classic ALPIN CARD ist Winter- und Sommer-Saisonkarte in einem und umfasst damit das breite Ski- und Wanderangebot der drei Regionen. Besitzer der 365 Action ALPIN CARD kommen darüber hinaus in den Genuss der erstmaligen Gletscherkreuzung am Kitzsteinhorn, des breiten Bike-Angebots in allen Regionen und des Paragliding auf der Schmitterhöhe. Alle Saison- und Jahreskarten sind als Smartphone Ticket erhältlich – mit der 100 % digitalen Keycard-Alternative gehts direkt mit dem Smartphone durchs Drehkreuz.



365 Classic ALPIN CARD (02.06.2025 – 03.06.2026)

Erwachsen	U25 (2000–2006)*	Jugend (2007–2006)**	Kind (2010–2016)*
€ 981,00	€ 871,00	€ 710,00	€ 462,00



365 Action ALPIN CARD (02.06.2025 – 03.06.2026)

Erwachsen	U25 (2000–2006)*	Jugend (2007–2006)**	Kind (2010–2016)*
€ 1.162,00	€ 1.062,00	€ 848,00	€ 563,00

Hike ALPIN CARD (02.06.2025 – 02.11.2026)

Erwachsen	Jugend (2007–2006)**	Kind (2010–2016)*
€ 240,00	€ 176,00	€ 116,00

Ski ALPIN CARD (11.10.2025 – 03.06.2026)

Erwachsen	U25 (2000–2006)*	Jugend (2007–2006)**	Kind (2010–2016)*
Vorverkaufspreis bis 08.12.2025			
€ 840,00	€ 730,00	€ 604,00	€ 382,00
Normalpreis ab 09.12.2025			
€ 1.006,00	€ 1.006,00	€ 779,00	€ 476,00

* Kinder-, Jugend- und U25-Preise nur gegen Vorlage eines Altersnachweises erhältlich

** Studenten, Lehrlinge, Präsenzieller Jahrgänge (1993 bis 2000), Unibildkassenmitglieder, Studiennachweis, Lehrentgeltkarte, Wohnortnachweis voraussetzen

Für die 365 Action, 365 Classic, Hike und SKI ALPIN CARD ist ein Foto erforderlich. KeyCard-Einsatz € 2,50

Familienbonus: Kinderskifahrer Familien erhalten, wenn für die beiden ältesten Kinder das Jugendticket (geb. 2007 oder später) bzw. Studenten-/Lehrlinge-/Präsenzieller (1993–2000) Jahres- oder Saisonkarten gekauft werden, für ein weiteres Kinder Jugendticket (geb. 2007 oder später) der Familie das zweite Jahres- oder Saisonkarten

benötigen. Der Familienbonus kann nur beim Kauf einer Saisonkarte genutzt werden. Bestätigung der Familienmitgliedschaft erforderlich.

Mindestalter (geb. 2020 oder später) werden in Doppelkartensystem Dreifachkartensystem beibehalten und erhalten kostenlose Jahres- bzw. Saisonkarten Foto erforderlich.

Mitnahme von Handen bei jeder Antrags möglich. Gebühr € 8,00 pro Tag € 20,00 pro Woche | € 200,00 pro Jahr. Es gilt eine Leihen- und Kaufpflicht.

Alle Preise in Euro inkl. 10 % MwSt. Druck- u. Gestelltarif, InDiner, Angeboten, Preis-, und Terminänderungen vorbehalten.

Weitere Infos zu Bedingungen und inkludierten Leistungen finden Sie online unter www.alpin.com